

000559

NEW FOLDER BEGINS

000560

22 August 1940 - 19 May 1941 C H Gr Sued, 12338/8

Intelligence Officer Special File, Situation Reports East.
(ic, Senderakt, Lagebericht Ost). Typed & printed, 1 1/2 lin
inches.

Felder contains situation reports presenting the
military and political situation in the various countries
of the Balkan and the Near East before the invasion of
Yugoslavia and maps (1:5,000,000) showing the tactical
grouping of the various armies of the different countries
of the Balkan and the Near East in August, September,
October, November & December 1940 and March & April 1941.

T-311, Roll 254, 1st Frame 560

APG

000561

Geheim

I C

Heeresgruppe Süd

Sonderakt

Lagebericht Ost

22. 8. 1940 - 19. 1. 1941.

12 338

SOENNECKEN
BONNA ES-DINA4 (Quart)

11/16

000562

Inhaltsverzeichnis Heeresgruppe Süd

zum Akt: ICde Indukt Kapitel 674

Zf. Nr.	Bezeichnung des Schriftstückes			Betreff	Zahl der Blätter	Bemerkungen
	Dienststelle	Kennzeichen oder Nr.	Datum			
1	7/12	2057/10 S	25.8.40	Kapitel Act 1. 17.	7 + 1 Blatt	
2	- - -	2287/10 S	24.9.40	- - - 19	6 + 1 Blatt	
3	- - -	2187/10 S	8.9.40	- - - 18	4 + 1 Blatt	
4	- - -	240/40 S	17.11.40	- - - 20	11	
5	- - -	2517/40 S	28.10.40	- - - 21	1 + 1 Blatt	
6	11 11 11	2610/40 S	12.11.40	" " 22	5 + 1 Karte	
7	11 11 11	2705/40 S	12.11.40	" " 23	4 + 1 "	
8	1 1	2795/40 S	6.12.40	" " 24	4 + 1 "	
9	- -	2861/10 S	15.12.40	- - - 25	4 + 1 "	
10	- - -	294/41 S	1.2.41	- - - 1. 1	8 + 1 "	
11	- - -	367/41 S	17.2.41	- - - 2	3.	
12	1 1	468/41 S	2.3.41	- - - 3	3 + 1 Blatt	
13	- - -	671/41 S	26.3.41	- - - 4	5 + 1 Blatt	
14	- - -	674/41 S	27.3.41	- - - 5	2	
15	- - -	687/41 S	27.3.41	- - - 6	2	
16	- - -	720/41 S	7.4.41	- - - 7	4 + 1 Blatt	
17	- - -	757/41 S	9.4.41	- - - 8	4	
18	- - -	761/41 S	9.4.41	- - - 9	2	
19	- - -	763/41 S	11.4.41	- - - 10	6	
20	- - -	764/41 S	- - -	- - - 11	4	
21	7c(S) 117/41	117/41 S	18.7.41	- - - 12	4	
22	Haus Haus Wachen	674/41 S	25.7.41	- - - 15	2	
23	- - -	651/41 S	- - -	- - - 21	1	
24	- - -	724/41 S	27.8.41	- - - 13	2	
25	- - -	131/41 S	- - -	- - - 14	2	
26	- - -	177/41 S	- - -	- - - 16	2	
27	- - -	137/41 S	- - -	- - - 17	2	
28	- - -	164/41 S	- - -	- - - 18	2	
29	- - -	174/41 S	- - -	- - - 19	1	
30	- - -	181/41 S	- - -	- - - 20	1	
31	- - -	91/41 S	- - -	- - - 23	2	

000563

Pfl. Nr.	Bezeichnung des Schriftstückes			Betreff	Zahl der Blätter	Bemerkungen
	Dienststelle	Witenschein oder Nr.	Datum			
32	Haus Nr. Winkler	94/71 gk	27.4.71	Rezeptur bei H. 24	2	
33	"	104/71 gk	"	"	1	
34	"	111/71 gk	29.4.71	"	1	
35	"	119/71 gk	"	"	1	
36	"	124/71 gk	30.7.71	"	2	
37	"	144/71 gk	27.7.71	"	1	
37	"	141/71 gk	2.8.71	"	1	
38	"	148/71 gk	2.8.71	"	1	
39	"	184/71 gk	6.8.71	"	1	
40	"	181/71 gk	6.8.71	"	6	
41	"	337/71 gk	26.8.71	"	7	1. Seite

000564

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 1976/41 geh.

P. Qu., den 19.5.41.

41

Le V. u. B.

Ic: 23-5/41	A.O.I: <i>✓</i>
O3: 22/04	A.O.III:
O5: 16/22.5	Dokn.:
h./mp.:	
Am:	

G e h e i m!

Laubericht Ost 30/41.

MAI 1941
330/41
get. /
litogen

IL

Türkei / Irak / Iran.

Chief of Staff
Generalstab
Heeres

I.) Türkei.

1.) Der Irak-Konflikt hat in den führenden militärischen und politischen Kreisen der Türkei im Hinblick auf Rückwirkungen in Syrien und im Hinblick auf die türkischen Materialzufuhren über Basra sehr starke Beunruhigung hervorgerufen.

Über die Zusammenziehung von Kräften an der irakischen Grenze auf Grund der dortigen Ereignisse liegen keine Meldungen vor.

Der vorgesehene Antransport von Kräften aus dem Inneren Anatoliens nach den Dardanellen und dem Marmara-Meer wird durch die neu geschaffene Lage entscheidend beeinflusst. Neue Nachrichten bestätigen, dass starke Teile des VI. A.K. an die syrische Grenze beschleunigt abtransportiert sind.

Obwohl allgemein ein Stimmungsumschwung gegenüber dem Reich sich klar abzeichnet, dauert die Beunruhigung des türkischen Generalstabes über den so raschen griechischen Zusammenbruch und die damit verbundene Besetzung griechischer Inseln durch deutsche Truppen noch weiterhin an.

000565

- 2 -

2.) Die neue Absicht der türkischen Heeresleitung, den Schwerpunkt nach rückwärts an die Catalca-Stellung und die Meerenge zu verlegen, scheint sich durch das kürzliche Angebot an die bulgarische Regierung, beiderseits die Truppen weiter von den Grenzen zurückzuverlegen, zu bestätigen.

Es konnten in Durchführung dieser Absicht festgestellt werden:

- a.) Weitere rückläufige Truppenverschiebungen in Thrazien.
- b.) Fortsetzung der Räumung von Depôts, Magazinen, Lagern und festen Einrichtungen - wie Schiess- und Militärschulen - in Thrazien und ihre Verlegung nach Anatolien.
- c.) Evakuierung der Bevölkerung einzelner Orte wie z.B. Istanbul.
- d.) Vorbereitungen für Sprengungen an allen Brücken und Wegen von Lüleburgaz (65 km südostw. Edirne) zu den Dardanellen und zum Marmara-Meer, sowie nördlich und nordwestlich der Catalca-Stellung.
- e.) Anlegen von Feldbefestigungen am Südrande des Bosphorus in Linie Beykoz - Skutari, sowie in Linie Silo - Gebze (nördl. Golf von Izmit), sowie weitere Befestigungsarbeiten bei Aivalik und Sivacik, beiderseits des Golfes von Edromit (gegenüber Insel Mythilene).
- f.) Weitere Truppenverschiebungen von Rodosto nach Kleinasien (Bandirma und Canakkale) dauern an.

3.) Im einzelnen wurden an Truppenverschiebungen festgestellt:

- a) Das Oberkommando der 1. Armee wird augenblicklich von Corlu nach Istanbul verlegt.

b)

000566

- 3 -

- b) Generalkommando X.A.K. hat Edirne verlassen.
(Neuer Standort unbekannt).
- c) Die 70. Division wurde aus ihrem bisherigen Raum in die Gegend von Lüleburgaz verlegt.
- d) Die 16. Division wurde im Rahmen des I. A.K. nach Süden verschoben und im Abschnitt Canakkale - Aivazik eingesetzt.
- e) Die 57. Inf.Div. wird im Anschluss an die 16.I.D. im Abschnitt Edremit - Dikili gemeldet.

Das I.A.K. ist nunmehr mit seiner gesamten Front nach Westen eingesetzt.

Mit der Zurückziehung von 3 weiteren Divisionen (23., 28. und 32. Div.) zusammen mit dem Generalkommando X. A.K. von der bulgarischen Grenze und deren Verlegung über Rodosto an den Südrand des Marmara-Meeres muss gerechnet werden.

Auf Grund verschiedener noch unbestätigter Meldungen wurden in erster Linie Artillerie-Kräfte und einzelne mot. Verbände von der bulgarischen Grenze zurückgezogen und z.T. bereits über Thrazien nach Anatolien überführt.

Weitere noch unbestätigte Meldungen lassen den Einsatz der bereits früher von der bulgarischen Grenze herausgezogenen 3 Divisionen (14., 21., 62. I.D.) in den neuen im Bau befindlichen Befestigungslinien westlich Izmit vermuten.

Die Bildung eines neuen XII.A.K. in Izmir wurde bestätigt.

4.) Nach Angaben von Fremde Heere West wird das Vorhandensein englischer Borchstellen in Thrazien unter anderen in Demirkoy mehrfach gemeldet.

Constige Nachrichten über das Vorhandensein britischer Truppen auf türkischem Gebiet liegen nicht vor.

II.)

000567

- 4 -

II.) Irak.

1.) Die Vermittlungsversuche in dem zwischen Irak und England ausgebrochenen Konflikt von ägyptischer und türkischer Seite aus sind ergebnislos verlaufen. Nach vorliegenden Meldungen wird die militärische Lage im Irak in erster Linie bedingt durch grossen Mangel an schweren Inf.-, Artillerie-, sowie Panzerabwehr-Waffen, ferner auch durch den Mangel an Flak und Flugzeugen als ernst beurteilt.

2.) Die irakische Heeresleitung fürchtet in erster Linie ein Vordringen starker engl. mot. Kräfte aus Transjordanien, die entlang der Elleitung und der Strasse Rutba - Ramadi auf Bagdad und Mosul durchbrechen können. Auf Grund der mangelhaften Ausrüstung wird es der irakischen Armee nicht gelingen, diese Kräfte des Gegners wirksam aufzuhalten oder gar zu schlagen.

Dem Vormarsch britischer Kräfte aus dem Ausladegebiet um Basra glaubt die irakische Heeresleitung jedoch erfolgreich mit den zur Verfügung stehenden Kräften begegnen zu können, da die Hauptvormarschstrassen unmittelbar an den Flüssen entlang verlaufen und dieselben durch Zerstörung der Flussdämme erforderlichenfalls überschwemmt werden können.

Nach weiteren Angaben eines soeben aus Irak zurückgekehrten deutschen Flieger-Offiziers ist die Stimmung der Bevölkerung und der Truppe zuversichtlich.

Offizierkorps, Unteroffiziere und Mannschaften haben, soweit sie mit deutschen Offizieren bisher zusammenkamen, einen überraschend guten und strammen Eindruck gemacht.

Überall

000568

- 5 -

Überall, besonders auf dem flachen Lande, wurden die Deutschen, sowie man sie als solche erkannte, herzlich und teilweise mit grossem Jubel begrüsst.

3.) Die irakischen Kräfte stehen z.Zt. im Kampf in Gegend Rutba, Habbanija und Basra. Die Masse der irakischen Armee muss am Nordufer des Euphrat - mit Brückenköpfen bei Al Falluja und Ramadi -, ferner bei Habbanija und Basra, sowie mit Teilen im Erdölzentrum Mesul angenommen werden.

Die Stärke beträgt wahrscheinlich 4 - 5 Div., die Verteilung im Einzelnen ist unbekannt.

In Rutba waren nur schwache Kräfte eingesetzt, die seit dem 14.5.41 im Kampf mit englischen Kräften standen. Die Befestigung scheint von den von Transjordanien kommenden englischen Kräften bereits genommen zu sein. Eine amtliche Meldung darüber liegt jedoch noch nicht vor.

Die verschiedenen Pumpstationen im Erdölgebiet sind sämtlichst durch die irakische Armee besetzt, dabei wurden erhebliche Benzinvorräte englischer Gesellschaften erbeutet.

Die irakische Luftwaffe muss, soweit eine solche mit kampfkraftigen Teilen überhaupt vorhanden war, als vernichtet angesehen werden.

4.) Am 14.5.41 wurde an der irakisch-syrischen Grenze in Tall Kutchuk als erste Lieferung französischen Gerätes aus Syrien folgendes Kriegsmaterial der irakischen Regierung übergeben:

15 000

000569

- 6 -

15 000 Gewehre
200 s.M.G.
4 7,5 cm Geschütze
4 Mill. Inf. Patronen
1 " M.G. Patronen
900 M.G. Patronen-Gurte
10 000 Schuss 7,5 cm Munition.

Am dringlichsten werden z.Zt. Flugzeuge, Flak und
Panzerabwehrwaffen benötigt.

III.) Iran.

In Iran wird der Konflikt des Nachbarlandes zwar von der
gesamten Bevölkerung mit starker Anteilnahme verfolgt, bis
jetzt konnten aber irgendwelche grössere Massnahmen der
leitenden Stellen nicht erkannt werden.

Die Regierung will ein Übergreifen des irakischen Kon-
fliktes auf eigenes Hoheitsgebiet vermeiden, mit dem aktiven
Eingreifen iranischer Kräfte zu Gunsten Iraks kann keinesfalls
gerechnet werden.

Die politische und militärische Führung verhält sich
äusserst passiv. Bisher wurde nach bestätigten Meldungen ledig-
lich 1 weitere Division in den Raum um Ahwaz zur Sicherung des
dortigen iranischen Erdölzentrums verlegt, so dass in dieser
Gegend Truppen in Stärke von 2 iranischen Divisionen stehen.

Insgesamt

000570

- 7 -

Insgesamt stehen z.Zt. an der irakischen Grenze
6 iranische Inf.Divisionen, sowie schwacher Grenzschutz.
Ein Schwerpunkt der Grenzsicherung ist an den Übergängen und
Pässen bei Ruwandiz und Khanagin, sowie am Shatt-el-Arab
und am Golf zu erkennen.

Im Entwurf gezeichnet

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Sgt. Kurt Wenzel

Hptm. i. G.

Verteiler wie bisher!

Anlage

000572

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 1654/41 geh.

H. Qu., den 3.5.41.

40

Stab Winter	
Eingeg. 6. Mai 1941	
Nr. 181/41	g. d. d. d.
5X Anlagen	
Per. Ic	

G e h e i m !

Lagebericht Ost 31/41

Türkei u. Irak.

Ic: 6.5./41	A.O.I: u
O3: 14.20	A.O.II: Jek
O5: 11/3.5	Dain: .
Pr./Prop.:	
Ablege:	

I. T ü r k e i .

1.) Kräfteverschiebungen.

Seit Anfang April ist eine Umgruppierung der Kräfte in Thrazien und an den Meerengen und ein Heranschieben neuer Kräfte an die Südküste des Marmara-Meeres im Gange. Die endgültige Kräfteverteilung läßt sich noch nicht übersehen. Im allgemeinen kann jedoch die Absicht vorliegen, die Kräfte an der bulg. Grenze nach Breite und Tiefe aufzulockern und den Schwerpunkt nach rückwärts an die Çatalça Stellung und die Meerengen zu verlegen und die die Meerengen verbindende Südküste des Marmara-Meeres militärisch zu sichern.

Im Großen gesehen werden die Gesamtkräfte im Raum Thrazien-Meerengen-Nordwestanatolien nicht verringert, sondern lediglich umgruppiert. Bisher standen in diesem Raume insgesamt 26 gr. Verbände, von denen z. Zt. noch 23 bekannt sind; der Verbleib von dreien ist unbekannt. 4 Verbände wurden an die südliche Marmara-Meer neu antransportiert.

Im einzelnen wurde festgestellt:

a) Thrazien (ohne Çatalça Stellung)

An der bulg. Grenze stehen z. Zt. noch 3 A.K. (9 J.D.), bisher 4 A.K. (11 Div.). Das XIII. A.K. steht unverändert gegenüber der griech. Grenze. Herausgezogen wurde das XII. A.K. mit Ausnahme der 10. J.D., die dem III. A.K. unterstellt wurde. Der Verbleib der beiden übrigen Div. des XII. A.K. (14. u. 62.) ist unbekannt. Der Stab des XII. A.K. wird in Izair (Smyrna) gemeldet (unbestätigt). Auch die bisherige Heeresreserve (XX. A.K. und schnelle Truppen) ist im Abmarsch bzw. Abtransport (siehe b).

Im

000573

- 2 -

Im bisherigen Unterbringungsraum der Heeresreserve (um Luleburgaz-Babaeski) ist nur die mot/mech.Div. belassen worden. Die 2.K.D. wurde nach Çorlu verlegt.

Insgesamt stehen z.Zt. noch in Thrazien:

1. Armee (Çorlu)

III., XI., X., XIII. A.K. mit je 3 Div. = 12 Jnf.Div.

ferner 1 mot.mech.Div.
1 Kav.Div.

Der Verbleib von 3 Jnf.Div. (14., 21., 62.) ist unbekannt.

b) Meerengen und Marmara Meer.

(einschl. Çatalça Stellung)

Die Besetzung der Çatalça Linie wird offensichtlich verstärkt. Neu herangeführt wurde die 33. J.D. (z.Zt. bei Hadimkoy), die Masse des XX. A.K. - bisher Heeresreserve Thrazien - ist noch im Antransport. Ob das A.K. tatsächlich in die Çatalça Stellung verlegt wird, ist noch unklar. Meldungen über weitere Verstärkungen aus Ostanatolien (VIII. A.K. - Samsun) haben sich bisher nicht bestätigt. Das XV. und IV. A.K. stehen unverändert in der Çatalça Stellung und beiderseits des Bosphorus.

Der Antransport des I. und V. A.K. (ohne je 1 J.D.) aus Südwestanatolien an die Südküste des Marmara Meeres hat sich bestätigt; er ist wahrscheinlich mit der Masse abgeschlossen. Die 22. J.D. um Izmir - bisher N. A.K. (Istanbul) - wurde dem V. A.K. (Bursa) unterstellt (bisher dort nur 2 Div.).

Das II. A.K. wurde mit allen Div. auf die Halbinsel Gallipoli verlegt.

Die Truppen an den Meerengen und am Marmara Meer - vielleicht auch die in der Çatalça Stellung - unterstehen der neugebildeten 4. Armee (Stab Bursa). Oberbefehlshaber ist angeblich der Armeegeneral Nufir Guermann, bisher Oberbefehlshaber der 2. Armee.

c)

000574

- 3 -

c) Südwestanatolien.

Der Stab der 2. Armee wurde in Konya bestätigt, der neue Oberbefehlshaber ist noch nicht bekannt.

An Truppen sind aus dem Verbände des abgezogenen I. u. V. A.K. dort verblieben: Die Fest.Div. Izmir, die 18. Geb. Div. (gegenüber dem Dodekanes) und die Geb. Div. Egirdir. Neuaufstellungen werden um Afyon gemeldet, ihre Stärke ist unbekannt. Ebenso ist unsicher, ob der Stab des XII. A.K. - bisher in Thrazien - tatsächlich nach Izmir verlegt wurde.

- d) Die in Ostanatolien stehenden Truppen unterstehen der 3. Armee (Ersincan = Ersinschan). Ob mit Rücksicht auf die ausgedehnten Fronten einzelne Armeegruppen gebildet wurden, ist nicht klar. Es erscheint sicher gegenüber der syrischen Grenze (Gruppe Syrien). Zu letzterer Gruppe gehört wahrscheinlich auch neu das VI. A.K. - bisher 2. Armee -, das um Islahye - Alexandrette in Versammlung begriffen sein soll. Die übrigen Kräfte der 3. Armee sind unverändert.

e) Gesamtkräfteverteilung Ende April 1941:

		<u>Jnf.-</u>	<u>Kav.-</u>	<u>mot./mech.Div.</u>	<u>Geb. Brig.</u>
<u>Thrazien:</u>	4 A.K.	12	1	1	-
im Abtransport	1 A.K.	2			
Verbleib unbekannt		3			
<u>Meereenzen:</u> ²⁾	5 A.K.	14	-	-	-
<u>Westanatolien:</u>	1 A.K.	3 ¹⁾	-	-	-
<u>Ostanatolien:</u>	6 A.K.	14	2	-	1
<u>Gesamtstärke:</u>		48 Jnf.-	3 Kav.-	1 mot./mech. Div.	1 Geb. Brig.

1) dabei Fest. Div. Izmir

2) einschl. Çatsılca Stellung

000575

- 4 -

2.) Mobilmachung.

Die Anfang April vom Min.Präsidenten geforderte Generalmobilmachung wurde zwar abgelehnt. Auf Grund der angeordneten Einberufungen ist aber die Höchststärke (1,7 Mill. Mann) fast erreicht.

Neu einberufen werden bis Mitte Mai auf Anordnung des obersten Kriegsrates die Jahrgänge 1896 bis 1899 und der Rekrutenjahrgang 1942 in einer Stärke von rd. 350 000 Mann (je Jahrgang rd. 75 000 Mann, davon 20 % d.u.). Die Gesamtstärke erhöht sich damit bis Mitte Mai auf rd. 1,5 Mill. Mann.

An Stelle der jetzt neu eingezogenen älteren Jahrgänge wurden seit mehreren Wochen bereits die bei den Truppen in Thrazien befindlichen älteren Reservisten nach Anatolien zurücktransportiert und teilweise seinerzeit entlassen. Entlassungen werden jetzt nicht mehr gemeldet.

3.) Einzelheiten.

Die Evakuierung Istanbuls ist eingeleitet, ihr Umfang ist unbekannt. Auch mil.Einrichtungen (Res.Offz.Schule, Militärlyceum) werden verlegt.

Die Stimmung im Heere ist nach übereinstimmenden Meldungen gedrückt. In führenden Kreisen der Regierung und des Oberkommandos gehen die Meinungen stark auseinander. Min.Präsident und Genst.Chief sind mit der Masse des Volkes gegen den Krieg, andere für engere Zusammenarbeit mit England, dessen Propaganda weiterhin stark und geschickt arbeitet.

Die deutschen Waffen Erfolge auf dem Balkan haben auf die türkische Führung und das Volk eine starke Wirkung ausgeübt. Die Beunruhigung wegen der Besetzung der nordägäischen Inseln durch deutsche Truppen hält unvermindert an.

Bis Ende März 1941 sind noch geringe engl. Waffentransporte über Izmir und einige kleine südanatolische Häfen sowie geringe amerikanische Materialtransporte über Basra - Bagdad (Bagdadbahn) eingeführt worden.

II.

000576

- 5 -

II. I r a k .

Der ehemalige Min.Präsident General Sayd Raschid Ghailani - vor kurzem durch eine politische Neuordnung im Irak wieder in sein Amt gesetzt - hat mit Zustimmung der neuen Regierung in ultimativer Form den Durchmarsch und die Landung stärkerer britischer Truppen im Irak abgelehnt. Er hat die Rückbeförderung der im Irak stehenden brit.Truppen gefordert. Nach vorliegenden Meldungen handelt es sich etwa um 8 - 10 000 Mann, die um Bagdad stehen und als Postierungen auf die Ölleitungen verteilt sind, und weitere 25 - 30 000 Mann (2 ind. Div. ?) um Basra. Teile von letzteren sind vermutlich nach Palästina abtransportiert worden. Ende April/Anfang Mai sind 8500 Mann brit. Truppen neu gelandet worden.

England hat die irakischen Forderungen auf Grund des bestehenden Vertrages abgelehnt (Durchmarschrecht im beschränkten Umfang). Die Irak Regierung hat zur Stützung ihrer Forderungen Truppen eingesetzt. In den letzten Tagen ist es vornehmlich in Gegend Habbanije, dem brit.Luftstützpunkt, zu Zusammenstößen gekommen. Nach den letzten Meldungen haben die Kämpfe um Habbanije am 2.5. den ganzen Tag angehalten. Die irakischen Truppen haben mehrfach mit Artl.-Unterstützung angegriffen. Einzelergebnisse liegen noch nicht vor.

Zur Zeit hat Irak 50 000 Mann unter Waffen gegliedert in 4 Inf. Divisionen

1 Grzsch. Brig.

1 Kav. Brig.

Weitere 50 000 Mann können nach irakischen Meldungen aufgestellt, aber nicht bewaffnet werden, der aktiven Truppe fehlen vor allem Panzerabwehrwaffen, Artillerie und entsprechende Munition.

Es ist unsicher, wie weit der Min.Präsident Ghailani sich durchsetzen kann. Sicher ist, daß er sich

1m

000577

- 6 -

im Bestreben die britische Bevormundung und Einfluß endgültig abzuschütteln auf die Armee und auch auf die Masse des Volkes stützen kann. Bemerkenswert ist, daß der Irak die Beziehungen mit England am 2.5. abgebrochen und gleichzeitig gebeten hat, die am 4.9.39 auf engl. Druck hin abgebrochenen Beziehungen zu Deutschland wieder aufnehmen zu können.

Im Entwurf gezeichnet:

K i n z e l

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000578

Überkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O. Qu. IV-Abt. Fr. H. Ost(I)

Nr. 1675/41 geh.

H. Qu., den 3.5.41.

Abföjn.-Stab Winter
Eingeg. 6. Mai 1941
Nr. 181/41 geh./Abföjn.
5X Anlagen
Rm. 1c

G e h e i m !

Lagebericht O s t 30/4

Ic: 181/41	A.O.I:
O3: H	A.O.II:
O5: W/7.5	Com.:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

G r i e c h e n l a n d .

Die Säuberungsaktion auf dem Südpalennos brachte weitere britische Gefangene, die Gesamtzahl der Gefangenen ist bisher auf 8400 angestiegen. Unter den Gefangenen befinden sich 2000 Engländer, wovon die Masse den technischen Truppen angehört, 1300 Australier und Neuseeländer, 1200 Mann Pioniere von Cypern, 1400 Araber und Juden aus Palästina und 2000 Serben (dabei 4 Generale und 95 weitere Offiziere).

Erbeutet wurde eine große Anzahl von Pkw und Lkw. Geschütze und Panzerwagen, die vom Feinde auf der Flucht nach Süden offenbar zurückgelassen worden sind, wurden noch nicht erfaßt.

Die Aufklärung am 1. und 2.5. abends über Kreta erbrachte keine wesentlichen Ergebnisse. In der Südbucht wurden festgestellt 25 Handelsschiffe, 4 Zerstörer, 1 Kreuzer, 1 U-Boot und mehrere kleine Schiffe.

Bem.: Lageberichte Ost werden ab 3.5.41 nicht mehr regelmäßig, sondern von Fall zu Fall ausgegeben.

In Entwurf gezeichnet:

K i n s e l.

Für die Richtigkeit:

Hansen
Major i. G.

000579

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Cu IV-Abt. Fr. H. Ost (1)
Nr. 1636/41 geh.

Ic: 2.5/W	A.O.I: <i>AK</i>
O3:	A.O.III: <i>AK</i>
O5: K/2.5	Dolm.:
Fr./Prop.:	
Abt.:	

38

H. Cu., den 25.4.41

*mit
Ta
für
Kauf
Hohnd*

G e h e i m !

Lagebericht O s t 29/41.

Eing. 2 MAI 1941	
Th. 149/41	geh. / <i>AK</i>
Ref. <i>IK 51</i>	Einlegen

G r i e c h e n l a n d .

Bei der Säuberungsaktion auf dem Peloponnes wurden nur noch einzelne versprengte Feindgruppen angetroffen. Im Südteil des Peloponnes wurde durch Luftaufklärung keinerlei Feindbesetzung erkannt. Stärkerer Widerstand ist nicht mehr zu erwarten.

Von Kreta (Land) liegen keine Aufklärungsergebnisse vor. In der Sudabucht wurde starke Schiffsbelegung erkannt, u.a. 3 schwere, 2 leichte Kreuzer, 8 Zerstörer, 32 Frachtschiffe, davon 13 große.

Mythilene ist am 27.4. feindfrei und ohne Schiffsbelegung, keine Abwehr.

Bei Patras gefangene Soldaten der 6. austral. Div. geben an, dass dort eingesetzt gewesene brit. Truppen am 26.4. die Stadt räumten und in Richtung Pyrgos abrückten. Von diesen Truppen wurden am 28./29.4. bei Kalamai weitere Gefangene gemacht (bisher gezählt 1 Divisionsgeneral und 2000 Mann).

Bei und um Korinth wurden insgesamt gefangen:

- Britische Truppen: 22 Offiziere und 900 Mann,
- Griech. Truppen: 1 450 Offiziere und Mannschaften.

Im Entwurf gezeichnet
K i n z e l

Für die Richtigkeit

Hansen
Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000580

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Qu IV-Abt. Fr.H. Ost(I)
Nr. 1635/4 geh.

H.Qu., den 26.4.41.

Ic: L. S. / M.	A.O.I:
O3: K	A.O.III:
O5: K 1.5	Dokm.:
Fr./Rep.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Lagebericht Ost 28/41

(abgeschlossen 19.00 Uhr)

Erstg.	MAI 1941
Nr. 141/41	geh./id.
Ref. IC	Blagen

G r i e c h e n l a n d .

Bei XVIII.A.K. besteht keine Feindberührung. Gefangene=nommene Versprangte gehören der 6. austral. Div. an. Zum XXX.A.K. besteht nach Meldungen des A K 12 keine Verbindung.

Aufklärungsergebnisse über den Peloponnes und das Seegebiet zwischen Peloponnes und Kreta liegen nicht vor. Es ist anzunehmen, daß auf dem Peloponnes keine geschlossenen, kampfkraftigen Truppenverbände mehr stehen. Auftreten können höchstens noch kleinere Feindgruppen (Griechen und Briten), besonders im Südtail des Peloponnes.

Die Stärke der Besatzung auf Kreta läßt sich nicht überschauen. Es ist möglich, daß dorthin griechische Truppen etwa in Stärke von 1 Div. abtransportiert wurden. Ob stärkere britische Truppen noch nach Kreta verschoben wurden, ist unklar. Möglich ist, daß nur der notwendige Schutz für die auf Kreta festgestellten Luft- und Marinebasen verblieben ist und daß die in Griechenland aufgetretenen britischen Kräfte - soweit sie nicht auf dem Transport vernichtet wurden - in einem Zuge nach Agypten zurückgebracht wurden. Über neue britische Schiffverluste ist nichts bekannt.

Im Entwurf gezeichnet.

K i n s e l

Für die Richtigkeit

Hansen
Major i. G.

Verteiler wie bisher.

000581

10/10
Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr.H. Ost(I)
Nr. 1009/41 geh.

Hechen. Hab Winter
Eing.: 30. April 1941 H. Q., den 27.4.41.
Nr. *126/41*
5 X Anlagen
Fbt. Ic.

36
—

Ic: <i>15/115</i>	A.O.I: <i>nr</i>
O3: <i>11/30/4</i>	A.O.III:
O5: <i>k 4.5</i>	Dkm.:
Fr./Psp.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Lagebericht Ost 27/41.
(abgeschlossen 22,00 Uhr)

Ref. Stab Ost
Eing.: 30 APR 1941
IK

G r i e c h e n l a n d .

Einzelheiten über die in und um Athen festgestellten feindlichen Truppen fehlen z.Zt. noch, da am 27.4. abends zwischen AOK 12 und XXXX. A.K. keine Funk- und Fernsprechverbindung besteht.

Rückläufige Feindbewegungen auf dem Peloponnes, die am 26.4. abends besonders auf der Strasse Argos-Tripolis noch anhielten, wurden am 27.4. vormittags nicht mehr festgestellt. Die Strasse Korinth - Nauplion und Nauplion - Argos - Tripolis war ohne jeden Verkehr. Auf den Strassen Tripolis - Kalamai und Tripolis - Sparte nur schwacher Verkehr. Um Nauplion keine Abwehr erkennbar.

In den Häfen an der Südost- und Südküste des Peloponnes wurden am 27.4. nur Fischerfahrzeuge oder kleine Frachter festgestellt. Nach Meldungen der Luftflotte wurden im Seegebiet des Peloponnes am 26. und 27.4. 1 Kreuzer versenkt, 2 Kreuzer beschädigt, 13 Transporter und Frachter mit 90 000 BRT schwer beschädigt.

Durch Aussagen von Gefangenen die auf der Insel Lemnos gemacht wurden, wird bekannt, dass am 6.4. etwa 12 - 1500 Mann britischer Truppen von 3 englischen Kriegs-

s c h i f f e n

000582

- 2 -

schiffen gelandet wurden, dabei auch 15 kleine Panzerkampfwagen. Die Truppen kamen angeblich aus Palästina, ihr Auftrag war Besetzung und Verteidigung der Insel. Am 16.4. wurde die Insel von den britischen Truppen jedoch wieder geräumt.

I.A.u.I.V.

Hausen

Verteiler wie bisher.

000583

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Qu IV-Abt. Fr. H. Cst (I)
Nr. 1602/41 g

H. Cu., den 26.4.41

Verteilt

Koloff
Kolord
I a u. R
FRV

35

Abschn. Stab III	
Eing.: 29 APR 1941	
Nr. 11914	geh./Abt.
	Anlagen
Ref. I	

Ic:	A.O.I: 72
O3: ✓	A.O.III:
O5:	Dalm:
Fr./Prop.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 26/41
(abgeschlossen 21¹⁵ Uhr)

G r i e c h e n l a n d

Britische Nachhut, unterstützt von stärke-
reicher Artillerie in Stellungen beiderseits Vyllia, leisten
am 26.4. nachm. noch südlich Thoben Widerstand. Grie-
chische Truppen wurden nicht festgestellt.

Korinth wurde am 26.4. - 10,45 Uhr von einem
griechischen General übergeben. Übergabeverhandlungen
von Patras sind im Gange. Feindliche Truppen, dabei
auch Panzer, werden am Vormittag im fluchtartigen Zurück-
gehen von Korinth nach Süden, eine kleinere feindliche
Marschkolonne am Nachmittag im Marsch auf Tripolis ge-
meldet.

Bei Korinth wurden 4 feindliche Flakbatterien
besetzt und 150 britische Soldaten gefangen genommen.

Truppeneinschiffungen des Feindes werden am 26.4.
nur noch in Salamis und Vlousis festgestellt

I.A. u. I.V

Hansen

Verteiler wie bisher.

000584

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost(I)
Nr. 2093/41 geh.

Verteilt:

Koluth
Kolovch
Ia 4 R
Kern

H. Qu., den 22.4.41.

Abt. Stab III

26 APR 1941

12/14

geb./...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 22/41

(22⁴⁵ Uhr)

Ic:	A.O.I: <i>n</i>
O3: <i>n</i>	A.O.III:
O5:	Dona:
Fr. Pro.:	
Ablage:	

G r i e c h e n l a n d .

Über die Kapitulation der griechischen Armee liegen keine neuen Nachrichten vor.

Britische Nachhuten halten noch die Thermopylen-Stellung, in der neu bisher fehlender Flakschutz gemeldet wird.

Die Einschiffung britischer Truppen ist anscheinend voll im Gange. Die Luftaufklärung stellte in den Häfen Eleusis und Piräus, neu auch in den kleineren E von Chalkis, Laurion und Antikyra (südl. Amfissa) mehrere Transportschiffe fest. Das Auslaufen von Schiffen wurde am 22.4. nicht beobachtet.

Auf den Strassen Thermopylen - Levadeia, Theben - Chalkis und Theben - Eleusis wurden am 22.4. vormittags Kraftwagenkolonnen (Fahrtrichtung Ost bzw. Süd) festgestellt. Abgestellte Kolonnen wurden um Levadeia erkannt.

I.A. u. I.V.

Hansky

Verteiler wie bisher.

000585

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr.H. Ost(I)
Nr.1581/41 geh.

Verhüllt:

M. Qu., den 25.4.41.

33

Kabuff
Ia
Fl. 10
Koborch
G e h e i m

Ic: 28.3/11-1	A.O.I: <i>h</i>
O3: 14	A.O.III:
O5:	Dalm.:
Fr./Prop.:	
Ablage:	

Lagebericht O s t Fr.25/41
(abgeschlossen 27.30 Uhr)

Adj. Stab III	
Eing. 25 APR. 1941	
Nr. 104/41	geh. / <i>h</i>
5x	Beleg
Ref. <i>IC</i>	

G r i e c h e n l a n d .

- 1.) Seit 25.4. früh ist die Räumung der Thermopylen-Stellung im Gange.
Rückläufige Bewegungen starker Feindkolonnen wurden am 25.4. vormittags von Levedeia und Theben in südlicher Richtung festgestellt. Luftaufklärung über dem Peloponnes ergab keinerlei feindliche Ansammlungen und Marschbewegungen.
Über den Verbleib restlicher kampfkraftiger Teile der griech. 10., 11., 19.R. und ganzer 22. Res. Div. liegen noch keine Meldungen vor.
- 2.) Schiffsverkehr, Belegung der Häfen und Einschiffungen sind stark verringert. In den Häfen Patras, Kalamai, Argos und Corinth keinerlei Verkehr. Nur in Khalchis wurde die Verladung eines Bgt. beobachtet.
- 3.) Flak- und Jagdabwehr des Gegners hat wesentlich nachgelassen. Mittlere und schwere Flakabwehr wurde lediglich bei Corinth festgestellt.
- 4.) Bei Moloa wurden 200 Gefangene gemacht. Sie gehören alle der 2. neusecl. Div. an. 24 Geschütze wurden erbeutet.
(Abendmeldung A.O.E. 12 la bis zur Stunde wegen Unterbrechung sämtlicher Leitungen noch nicht vor).

Im Entwurf gezeichnet:
K i n s e l

Für die Richtigkeit:

B/...

000586

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
Fr.1578/41 geh.

Ic: 27-5/41	A.O.I: <i>AK</i>
O3: <i>H</i>	T.O.I: <i>AK</i>
O5: 8/22.4	Com: <i>AK</i>
Pr./Exp:	
Abtge:	

H. Qu., den 24.4.41

APR 1941
92/41
5+
25

Geheim!

Lagebericht Ost Nr.24/41

(abgeschlossen am 21,00 Uhr)

Verteilt

<i>Ja</i>	<i>1x</i>
<i>Koloff</i>	<i>1x</i>
<i>Kohorn</i>	<i>1x</i>
<i>Flav</i>	<i>1x</i>
	<i>4x</i>

Griechenland.

1.) Britische Nachhutten hielten am 24.4. weiterhin die Thermopylen-Stellung. Es wurde verstärkter Artillerie-Einsatz beobachtet. Bei Molos und Skamnos wird der Einsatz von 3 - 4 Abteilungen vermutet. Bei Molos sehr wirksame Artillerie (10,5 cm mot.) erkannt.

Der Einsatz von Teilen der 6.austral.Division - Teile von 2 Regimentern - wird erneut gemeldet. Teile der 2.neuseel.Division werden ebenfalls bestätigt.

2.) Nur schwache rückläufige Bewegungen wurden in Raum Amphissa-Athen und auf Straße Korinth, Argos durch Luftaufklärung festgestellt.

3.) Luftbildaufklärung ergab keine Befestigungen am Isthos von Korinth.

Weiterhin überall sehr umfangreiche Sprengungen. Auf Straße Gravia, Amphissa wurden alle Überwege zerstört gemeldet.

4.) Jagd- u. Flakabwehr nur noch gering. An Thermopylen noch schwere Flak, am Isthos nur leichte Flak erkannt.

5.)

Korinth
25.5.41

000587

- 2 -

5.) Hafenbelagungen u. Schiffsverkehr werden mit Ausnahme von Salamis und Piräus - dort 99 000 to- am 24.4. stark vermindert gemeldet.

6.) Funkaufklärung ergab die Bestätigung gestern genannten starken englischen Verkehrs. Eine dritte aufgetretene brit. Div.-Funkstelle scheint vermuteten Täuschungsverkehr zu bestätigen.

Abgehörter griech. Funkverkehr berichtet von entschlossenen Weiterkämpfen, wo konnte nicht festgestellt werden. Es kann sich nur um Besatzungseinheiten auf Ionischen Inseln oder Reserve-Truppen auf dem Peloponnes handeln.

Im Entwurf gezeichnet

K i n s e l

Für die Richtigkeit:

V. von V. V. V.
Eptm. i. Gen. St.

Verteiler wie bisher.

000588

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O. Qu IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
Nr. 1550/41 geh.

ic: 274/W	A. Qu. H. Qu. Gen 25.4.41.
03: W	A.O. III:
05: 1/27.4.	Dokn.:
Fr./Tm.:	
Abgabe:	

Abf. Stab Schlef.	
Eing.: 26 APR 1941	
Tr.:	geh./Abf.
	Anlagen
Ref.:	

Vorbef.
 Ia 1x
 Kstb. 1x
 Flur 1x
 Rekord 1x 4x

G e h e i m !

Lagebericht C s t Nr. 23/41.

Abf. Stab III.	
Eing.: 27 APR 1941	
Tr.:	geh./Abf.
	Anlagen
Ref.:	

Griechenland.

1.) Die Kapitulation der Epirus - und Mazedonien-Armee ist abgeschlossen. Es wurden folgende Verbände innerhalb derselben festgestellt:

- I.A.K. mit 2., 3., 4., 5. und 8. Div.,
 - II.A.K. mit Teilen 1. Div., 15. u. 17. Res. Div.,
 - III.A.K. mit Resten 20. u. 12., sowie der 13. Div., ferner 23. R. Brig. und 1 mot und 1 mot Brig. (K.D.),
- an Heerestruppen: 6. und 16. Res. Div..

insgesamt: 10 - 11 Div.
3 Brig..

2.) Die Thermopylen-Stellung wurde auch am 25.4. noch von brit. Nachhut gehalten. Teile der 6. austral. Div. ^{wurden} erneut bestätigt. Vermutet werden dort in geländemäßig günstigster Stellung 1 Btl. und 3 Battr..

Mit nächstem Widerstand ist bei Theben und südl. davon zu rechnen. Dort Kampfanlagen im Bau.

3.) Rückläufige Bewegungen wurden am 25.4. von den Thermopylen auf Athen und Theben und von Corinth auf Argos festgestellt.

4.) Die Einschiffungen in Mialkis, Salamis und Piräus wurden auch am 25.4. bestätigt. Neu wurden solche festgestellt in Poros und Nauplion, sowie in den Häfen am Nordrand des Golfes von Corinth. Wahrscheinlich werden in letzteren griechische Truppen, die auf den Peloponnes ausweichen, eingeschifft.

In Corinth konnten keine Einlagerungen beobachtet werden.

5.) Punkaufklärung bestätigt wiederum 2. neuseeländische Div. um Athen.

Einzelheiten:

000589

- 2 -

Einzelheiten: Gefangene austral. Offize. sagen aus, daß keine engl. Offize. in Griechenland sind.

Ein griechischer Armeegeneral gibt an, daß ostwärts des Pindus keine griechischen Div. mehr sind. Auf dem Peloponnes und um Athen seien nur noch schwache Res. Truppen.

Am 20.4. wurden griechische Zivilisten, die südwärts Lama abgesprungene deutsche Flieger retten wollten, von Engländern beschossen.

Britische Fahrzeuge die nicht transportiert werden können, werden planmäßig verbrannt.

Bei Larissa und Lama insgesamt 30 ausgebrannte engl. Panzer. Inwieweit sie durch die Engländer selbst in Brand gesetzt bzw. in Kampfhandlungen vernichtet wurden, wurde im einzelnen noch nicht festgestellt.

Flakabwehr bei Athen und am Isthmus von Corinth, weitere Flakstellungen bei Theben und Khalkis.

Im Entwurf gezeichnet:

K i n z e l

Für die Richtigkeit:

Hptm. i. Gen. St.
Hptm. i. Gen. St.

Verteiler wie bisher.

000590

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Cst (I)
Nr. 2086/41 geh.

Heinrich B. Bink

Eingeg.: 27. April 1941

Nr. *88/41* H. Qu., den 20.4.41.

5x Anlagen

Obj. Ic

Obj. Stab *H. Bink*

Dat.: 24 APR. 1941

Nr. *2086/41* geh./~~...~~

5 Anlagen

Ref. *Ic*

-G e h e i m!

Lagebericht O s t 20/41.

(abgeschlossen 21 Uhr)

G r i e c h e n l a n d .

Ic: <i>88/41/W</i>	A.O.I: <i>✓</i>
O3: <i>✓</i>	A.O.III: <i>✓</i>
O5: <i>88/41</i>	Dokm.: <i>✓</i>
Nr./Prop.:	
Abf.:	

- 1.) Nach einer Meldung der Abwehr vom 20.4. abends soll der griechische König zurückgetreten sein. Die Meldung bedarf der Nachprüfung.
- 2.) Nach-den in den letzten Tagen im Epirus über 20.000 Mann gefangen wurden, hat heute auch der Oberbefehlshaber der griechischen Truppen im Epirus mit den Resten seiner Kräfte kapituliert. Einzelheiten fehlen.
- 3.) Vor den südlich Larissa kämpfenden deutschen Truppen ist im Laufe des 20.4. die Feindführung verloren gegangen. Am 20.4. 20⁰⁰ Uhr standen die eigenen Truppen unmittelbar vor Lama. Die Luftaufklärung hat am Nachmittag des 20.4. keine Besetzung an den Thermopylen finden können, sie wurde durch englische Jagdkräfte erheblich gestört. Flakschutz, der sonst in der Gegend besetzter Stellungen grundsätzlich auftrat, ist jedoch nicht in Erscheinung getreten. Nach zuverlässigen Meldungen ist der Hafen von Piräus durch versenkte Schiffe weitgehend gesperrt. Die Angriffe auf den Hafen werden fortgesetzt.
- 4.) Von der italienischen Front liegen keine Nachrichten vor.

Verteiler wie bisher.

Oberst i. G.

000591

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O. Cu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2086/41 geh.

Hochst. J. Winkler
Eingeg.: 27. April 1941
Nr. *87/41*
5x
Rbt. Ic.

H. Cu., den 19.4.41.

Ic: <i>27.4/41</i>	A.O.I:
O3: <i>1/27.4</i>	A.O.II:
O5: <i>1/27.4</i>	Bahn:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

G e h e i m !
Lagebericht O s t 19/41.
(abgeschlossen 22,00 Uhr)

Eingeg.: 27. April 1941
Nr.
Rbt. Ic.

I.) Griechenland.

Neue Nachrichten über den Feind vor den eigenen Truppen liegen nicht vor. Insbesondere ist der Verbleib der bisher festgestellten 6. austral. und 2. neuseeländischen Div. und der nördl. Lama vermuteten 2 britischen Divisionen unklar.

Rückläufige Bewegungen wurden am 19.4. nur noch im geringen Umfang auf der Strasse Larissa - Lama festgestellt.

Nach italienischen Meldungen soll stärkerer Feindwiderstand bei und südwestl. Erseke ein schnelles Vorwärtkommen noch verhindern. Südlich Erseke wurde die 16. griech. Res. Division im Kampf festgestellt. Rückläufige Bewegungen wurden nur auf der Strasse Tepelene - Jannina erkannt, alle übrigen Strassen sollen frei von griechischen Truppen sein. In Provesa fanden am 19.4. keine Einschiffungen statt.

Überläufer melden Auflösungserscheinungen der Griechen auch vor den italienischen Truppen westl. des Pindus-Gebirges.

II.) Jugoslawien.

AOK 2 meldet bis 18.4. einschliesslich an Gefangenen insgesamt:

20 Generale, 1500 Offiziere und 244 000 Mann.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinsel.

Für die Richtigkeit:

Verteller wie bisher.

Hübner
Major

000592

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Cu IV-Abt. Fr. H. Ost(I)
Nr. 2030/41 geh.

H.Qu., d. 19.4.41

Ic: 27.4/11	A.O.I:
O3: 11.	A.O.III:
O5: 27.4/11	D.Gm.:
Fr/Fmp.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Lagebericht Ost 18/41

(abgeschl. 19.4. - 0.15 Uhr)

Abeln hat Winker	
Eingen.:	27. April 1941
Nr.:	86/41
	5x
Pkt. Ic:	

1.) G r i e c h e n l a n d .

Starke rückläufige Bewegungen von Larissa nach Süden werden erneut gemeldet. Seit 18.4. früh wurde besonders starker Verkehr britischer mot. Kolonnen festgestellt auf der Strasse Larissa, Lama, auf der Strasse Larissa, Volos dagegen nur Einzelverkehr in beiden Richtungen. Auf Strasse Yannina, Kalabaka, Trikkala, Larissa wurden Rückzugsbewegungen durch Luftaufklärung erneut bestätigt.

Stärkere feindliche Nachhutten weichen weiter nach Süden aus. Sie kämpfen zur Zeit an den Gebirgsausgängen nördlich Trikkala und Larissa. Aus dieser Gegend werden erhebliche Geländeschwierigkeiten und zahlreiche Zerstörungen durch den Feind gemeldet.

Durch Funkaufklärung wurde nördlich Metsovon ein höherer griechischer Stab (Korpskommando?) sowie 20 km nördlich und 30 km nordostwärts davon (Pigaditsa) noch je eine griechische Divisions-Funkstelle festgestellt.

Die südlich Lama bisher gemeldete neue Stellung ist durch Luftaufklärung bestätigt worden. Ungefährer Verlauf: am Nordvand Thermopylai Gebirge.

Über den Rückzug des Feindes aus Albanien werden durch Überläufer starke Auflösungserscheinungen gemeldet.

Im

000593

- 2 -

Im griechischen Heer sind die Verbände stark vermischt. Eine geordnete Führung ist sehr erschwert. Bei der Feindgruppe südlich Kastoria traten Feindteile von 11 Div. auf. Sie wurden vernichtet.

In diesem Zusammenhang ist eine Sendung des Athener Rundfunks vom 17.4. bemerkenswert, worin erklärt wurde, „dass der Krieg für Griechenland trotz heftiger und tapferer Gegenwehr verloren sei. Der feindliche Angriff werde immer stärker. Der Rückzug der griechischen Truppen sei eingeleitet.“

Die tatsächlichen griechischen Verluste sind nicht zu übersehen. Doch können auch schwache Kräfte in dem nach Süden immer schwieriger werdenden Gelände den eigenen Angriff verzögern.

2.) Jugoslawien.

Die Übergabe der noch vorhandenen Teile des jugoslawischen Heeres geht im allgemeinen planmäßig vor sich. Einzelne kleinere Feindgruppen haben am 18.4. noch gekämpft.

Im Entwurf gezeichnet
K i n z e l

Für die Richtigkeit

Hansen
Major i. G.

Verteiler wie bisher.

000594

49

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2073/41 geh.

Illona

Abschn. Stab ~~...~~

Eing.: 27. APR. 1941
Nr. 2073/41 geh./Stab.
5 Anlagen
Ref. *IC*
H. u. J., den 18.4.41.

Ic: <i>27.4/11</i>	A.O.I:
O3: <i>18/27.4.</i>	A.O.II:
O5: <i>18/27.4.</i>	D. Stm.:
Pr. Prop.:	
Abt.:	

G e h e i m !

Lagebericht O s t 17/41.
(abgeschl. 18.4. - 01.00 Uhr)

Abraham hat Winkler

Eingez.: 27. April 1941
Nr. 85/41
5 x Anlagen
Ref. Ic

1.) G r i e c h e n l a n d .

Vor XVIII. und XXXX.A.K. leisteten am 17.4. am Olymp und westl. davon feindliche Nachhuten noch Widerstand. Festgestellt sind hier die 2. neu-seel., 6. austr. und 12. griech. Jnf. Div.. Der am 17.4. Nachm. erkannte starke Kolonnenverkehr auf den Straßen Elassen, Larissa u. Kalabake, Trikkala läßt auf die Aufgabe der Olymp-Aliakmon Stellung durch den Feind schließen.

Die Masse von 2 weiteren brit. Div. wird nördl. Lams vermutet.

Eine Feindgruppe südlich Kastoria (20.R., Teile 1.J.D. und Teile von 2. - 3. Kav. Rgtter.) kann als vernichtet angesehen werden (bisher 20.000 Gefangene).

Nach ital. Meldungen sind im Raum Jannina - Ersek - Keleyre - Kiste insgesamt 14 griech. Div. im Rückzug nach Süden festgestellt. Auch der bisher verteidigte Vojussa-Abchnitt ist geräumt.

Der Ausbau von Stellungen südl. Lams wird durch Abwehrmeldung (griech. Offz.) erneut bestätigt. Der Ausbau soll vor etwa 2 Monaten begonnen worden sein.

Die Luftaufklärung über den Cykliaden hat auf keiner der Inseln militärische Anlagen oder größere Truppenansammlungen festgestellt. Auf der Insel Lemnos soll nach einer

Abwehrmeldung

000595

- 2 -

Abwehrmeldung engl. Marine - und Luftbasis eingerichtet worden sein.

2.) Jugoslawien.

Die Kapitulation des gesamten jugosl. Heeres ist
am 17.4.41 abends erfolgt.

A.O.K. 2 meldet bis zum 16.4.41 einschl. an Gefan-
genen: 17 Generale, 1400 Offiziere und 134 000 Mann.

In Trepola wurden große Gold - und Silbervorräte
erbeutet.

Im Entwurf gezeichnet:

K i n z e l.

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000596

Überkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Quartier IV - Lt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2070/41 geh.

H. Qu., den 16.4.41. 26

Ic: 27.4/W	A.O.I:
O3: 27	A.O.II:
O5: W/27.4	Dokn.:
Fr./Tsp.:	
Abgabe:	

2.9.heiml.

Lagebericht Ost 16/41.

H. Qu. Ost 16/41	
Eingeg.:	7. April 1941
Nr.:	84/41
	5x Folien
Blatt. Ic.:	

I.) Jugoslawien.

Neue Feindnachrichten liegen nicht vor. General Simovic soll nach einer Abwehrmeldung sein Amt als Ministerpräsident und Oberbefehlshaber niedergelegt haben und zur Zeit in Athen sein mit der Absicht, nach Moskau zu reisen.

II.) Griechenland.

Rückläufige Bewegungen auf den Strassen von Larissa nach Süden halten an. Ein Kav. Verband (3. Regiment?) ist am 16.4. 7,00 Uhr auf dem Marsch von Argos Orestion nach Süden festgestellt worden. Nach einer Abwehrmeldung sollen südlich Lamia in der Linie Thermopylai - Kastelli - Amphissa neue Stellungen gebaut werden. Nähere Aufklärungsergebnisse über Feindbewegungen insbesondere über den Rückzug des Feindes aus Albanien liegen nicht vor.

Die derzeitige Verteilung der griechischen Kräfte (Stand 16.4.41.) ist wie folgt anzunehmen:

1.) Vernichtet

000597

- 2 -

Truppen in Stärke
von:

1.) Vernichtet sind: 7., 14., 18.R., 25.R.,
Teile 12.,
mot. Verband Saloniki,
Korpstruppen Teile IV,
und V. A.K.

= 4 1/2 Div.

2.) Im Kampf stehen:

○ vor deutschen Truppen:

Teile 12. und 1 R.D.
(20.R.?), vielleicht
Teile 1.J.D.

= 2 "

○ vor Italienern:

Teile 1., 2., 3., 4.,
5., 6., 8., 9., 10.,
11., 13., 19.R., 21.R.,
22.R.

= 13 1/2 "

2 schnelle Brigaden,
Korpstruppen I., II.,
III., Teile IV. A.K.

20 Div.

3.) Wahrscheinlich in Aufstellung:

Im Südgrichenland

2 J.D.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Haus

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000598

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
A Qu IV-Abt. Fr.H. Ost(I)
Nr. 2059/41 geh.

50

H.Qu., den 14.4.41.

Ic: 27.4./41	A.O.I: <i>K</i>
0321	A.O.M: <i>K</i>
09: 11/27.4	Dona: <i>K</i>
Fr./Emp:	
Ablage:	

G e h e i m !

Hofsta. Stab	
Eing.: 24 APR. 1941	
Nr. 2059/41 geh./27.	
5 Anlagen	
Ref. I c	

Lagebericht Ost 14/41.

(abgeschl. 21.00 Uhr)

Hofsta. Stab	
Eing.: 27. April 1941	
Nr. 13/41	
5 x Anlagen	
Ref. I c	

1.) G r i e c h e n l a n d .

Vor XXIX.A.K. geht Feind nach Süden zurück. Mot.Kolonnen werden auf Straße Larissa - Volos und Larissa - Lam. gemeldet.

Aus Albanien geht der Feind mit dem Nordflügel zurück.

Die Bereitstellung von Schiffsraum wird gemeldet in den Häfen Volos und Piräus.

Neue engl. oder griechische Trupenteile wurden nicht festgestellt.

2.) J u g o s l a v i e n .

Bei Panzergruppe Kleist ist am 14.4. abends ein Parlamentär im Auftrag des jugoslawischen Gen.St.Chefs mit der Bitte um Waffenruhe eingetroffen.

Zur Zeit wird nur noch in Gegend südwestl. Sabac Widerstand geleistet, wo wahrscheinlich Teile der 3.jugosl.Jnf.Div. und Teile der 3.Kav.Div. kämpfen.

Rückzugsbewegungen werden auf folgenden Straßen gemeldet: Bred - Doboj und ostwärts davon (wahrscheinlich Teile 11.J.D.), Iassarevac - Valjevo, Milanovac - Srebrenica. Auf der Straße Cacak - Uzice wurden am 15.4.41 nachmittags einige Transportzüge erkannt. } wahrscheinlich Teile 4., 19.R., 20.R..

Eine stärkere Feindgruppe (Fest.Div.Kotor und Teile von 3 weiteren Div.) steht noch im Raum Dubrovnik - Kotor - Kolasin - Mostar ist nur noch schwach besetzt. Am Bosna-Abschnitt zwischen Serajewo und Maglaj ist stärkerer Flakschutz festgestellt.

Nach

000596

- 2 -

Nach Meldung eines kroatischen Verb.-Offiz. zum
II. Korps finden im Raum zwischen Mostar und Lnin Kämpfe
zwischen Serben und Kroaten statt.

Nach bestätigten Gefangenenaussagen geht der Feind
auch von Serajewo in südl. Richtung zurück.

Die am 13.4. nördl. Nisch aufgetretene Feindgruppe
(Reste 28. A. und 15. J. D.) kann als vernichtet angesehen werden.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Prof. ...
Hauptmann i. Gen. Stab.

Nach Meldung eines kroatischen Verb.-Offiz. zum
II. Korps finden im Raum zwischen Mostar und Lnin
zwischen Serben und Kroaten statt.

Nach bestätigten Gefangenenaussagen geht der Feind
auch von Serajewo in südl. Richtung zurück.

Die am 13.4. nördl. Nisch aufgetretene Feindgruppe
(Reste 28. A. und 15. J. D.) kann als vernichtet angesehen werden.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Prof. ...
Hauptmann i. Gen. Stab.

000600

48
Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Cu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2056/41 geh.

H. Qu., den 13.4.41.

Ic: 27.4/41	A.O.I: <i>W</i>
O3: <i>W</i>	A.O.III: <i>W</i>
O5: 27.4/41	Dom: <i>W</i>
Pr./Prop.:	
Ablege:	

G e h e i m !

Illies

Abt. n. Stab
Dt.: 24. APR. 1941
Nr. 2056/41 geh./Stab.
5 Anlagen
Ref. Ic

Lagebericht Ost 13/41.

Abt. n. W. Winkler

Eingeg.: 27. April 1941
Nr. 82/41 geh./Stab.
5X Anlagen
Ref. Ic.

I.) Jugoslavien.

Gesamteindruck über Feindlage:

Die Masse der vor den deutschen Truppen aufgetretenen Feindkräfte ist vernichtet. Geringer örtlicher Widerstand wird nur noch an einzelnen Stellen geleistet.

Split (Spalato) ist am 13.4. ohne Truppen; in der Stadt wird geplündert. Die Strasse Bosp. Gradiska - Banjaluka ist in Ordnung und am 12.4. nachmittags feindfrei.

Alle Meldungen bestätigen erneut, dass die noch kampfkraftigen Teile des Feindes in dem Bergland um Sarajevo zusammengezogen werden. Auch aus den von deutschen Truppen noch nicht besetzten kroatischen Küstengebieten werden anscheinend serbische Truppen abgezogen (16. J.D. und Teile Festungsbrigade Sibonik).

Zum ersten Mal festgestellt wurden in Kampf Teile der 19. Res. Div. südlich Belgrad. Teile der 6. Division sind über Banjaluka auf Travnik (nordwestl. Sarajevo) zurückgegangen. Unbekannt ist weiterhin der Verbleib der 4., 11. und 20. R.

General Simovic hat Verstöße auf albanisches Gebiet verboten und angeordnet, dass die an der nordalbanischen

Grenze

Grenze stehenden serbischen Kräfte (2 - 3 Div.) zur Verteidigung übergehen (Fodgorica, Mitrovica).

II.) G r i e c h e n l a n d .

a) Feindkräfte.

Erneut bestätigt werden die bisher bekannten englischen Truppen um Kozani. Neu aufgetreten sind in Gegend südwestl. Naoussa Teile der 1.griech.Jnf.Division, die bisher an der albanischen Front stand. Südwestlich Florina geht griechische Kavallerie und Grenzschutztruppen zurück.

Ein höherer griech. Stab wird in Trikkala (1.Armee?), ein höherer brit. Stab (Korpskommando) südlich Trikkala gemeldet.

Der Kampfgeist der griechischen und britischen Truppen wird als gut gemeldet.

b) Einzelheiten.

Bei der Übernahme der mazedonischen Gebiete hat sich herausgestellt, dass die wesentlichen Städte, vor allem die Häfen, systematisch geräumt worden sind. Schiffe, Geld usw. wurden weggeschafft, die übrige Bevölkerung blieb zurück. Vorräte aller Art sind in Saloniki von den Engländern vernichtet worden.

Die Bevölkerung begrüsst den Einmarsch der deutschen Truppen, da durch sie normale Verhältnisse wieder eintreten. In den mazedonischen Gebieten herrscht Lebensmittelnot.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit

Hausen
Major i.G.

Verteiler wie bisher.



Oberkommando des Heeres
 Generalstab des Heeres
 O Qu IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
 Nr.2091/41 geh.

Ic: <i>26/41</i>	A.O.I.: <i>R</i>
03: <i>N</i>	A.O.III:
05: <i>N/26.4</i>	Distn.:
Pr./Pap.:	
Anlage:	

25/4

Heeresstab Winter
 Eingel.: 5. April 1941
 Nr. *61/41*
5X Anlagen
 Post. Nr.:

G e h e i m !

Lagebericht O s t Nr.21/41.

(23.00 Uhr).

23

Griechenland.

- 1.) Die Kapitalationsverhandlungen mit der Masse der griechischen Armee sind im Gange. Einzelheiten sind noch nicht bekannt.
- 2.) Ein englischer Geleitzug von 30 größeren Schiffen wurde am 21.4. mittags in Gegend Kreta mit Marschrichtung Alexandria gesichtet. Nachrichten über die noch in Griechenland verbliebenen englischen Kräfte liegen nicht vor. Einschiffungen wurden an der Insel Leros (westl. Piräus) im Laufe des 21.4. fortgesetzt.

gez. K i n z e l

Für die Richtigkeit:

I.A. u.I.V.

Raben
 Leutnant.

Verteiler wie bisher.

Abmarsch / 41

verteilt:

Ia
Kolluft

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2061/41 geh.

Ic: 26.4./41	A.O.I: R
03: W	A.O.III:
05: 17/26.4.	Doka:
Pr./Prop.:	
Adm.:	

O Qu den 15.4.41

22

25/4

Melchior Sal Winter

Eingegangen	25. April 1941
Nr.	60/41
St.	5+
Beleg	
Abt. Ic	

G e h e i m !

Lagebericht O s t 15/41.

1.) G r i e c h e n l a n d .

Aus Albanien werden weiterhin rückläufige Bewegungen gemeldet. Der linke griechische Flügel soll weiterhin die bisherigen Stellungen halten.

Vor dem XXXX.A.K. weicht die Masse der britischen Kräfte, dabei geringe griechische Truppen über die Linie Trikkala - Larissa aus. Nördlich dieser Linie halten zähe Nachhut, eine stärkere Gruppe bei Servia.

Einschiffungen von Truppen werden am 13.4. in Volos und Piräus gemeldet.

W e t t e r: Nach neuen Meldungen ist in Griechenland schon am 16.4. vormittags mit Eintrübung von Westen und mit Regenfällen zu rechnen.

2.) J u g o s l a v i e n .

Über die Kapitulation der jugoslawischen Armee liegen zur Zeit verschiedene Meldungen vor. Ein Funkspruch des Oberkommandos hat folgenden Wortlaut: „Es wurde ein Waffenstillstand mit dem Feinde der an der Front westlich der Strasse Zvornik - Sarajevo steht, abgeschlossen. Ordnen Sie allen Truppen, Einrichtungen und Anstalten in Sarajevo an, daß sie auf ihren Plätzen bleiben und nicht das Feuer auf den Feind eröffnen. Befehlen Sie der Luftverteidigung Sarajevo, daß auf feindliche Flugzeuge nicht geschossen wird. Unsere Truppen haben keinen Widerstand zu leisten, sondern die Waffen niederzulegen. Ergreifen Sie alle Maßnahmen, daß bei den Truppen und Dienststellen Ordnung und Disziplin aufrecht erhalten bleiben. Weitere Nachrichten werden Sie erhalten.“

000604

- 2 -

Dieser Aufruf ist bisher nicht zu allen Teilen durchgedrungen. So liegen zur Zeit noch Feindkräfte im Kampf mit der 16. mot.Div. in Gegend Sarajevo. Weitere Feindgruppen treten ebenfalls im Raum um Sarajevo bis heute Mittag im Kampf mit der 14. Pz.Div. auf.

Ein weiterer Funkspruch der Marine lautet:

„Die Waffenstillstandsverhandlungen sind im Gange. Die Feindseligkeiten sind sofort einzustellen. Die U-Boote sind zu ihren Basen zu berufen.“

Im einzelnen: Um Soko - Banja (30 km nördlich Fisch) ist durch Luftaufklärung eine feindliche Kräftegruppe (Stärke unbekannt) am 15.4. festgestellt worden.

Auf Straße Kraljevo - Raska - Mitrovica in den Abendstunden des 14.4. starker Kolonnenverkehr. Die Bahnhöfe an gleicher Strecke voll abgestellter Züge.

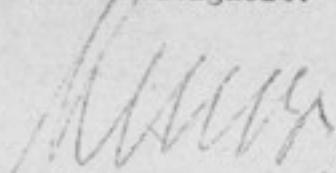
Auf Strecke Fort Opus - Mostar Bahnanlagen mit stehenden Zügen belegt.

Um Dubrovnik feindliche mittlere Flak.

Im Entwurf gezeichnet

K i n z e l

Für die Richtigkeit:


Major

Verteiler wie bisher.

verteilt:

Ta
Koluft

000605

*Tc(S) ku. 114/41 geh
18.4.41*

1. auf

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Cu IV - Abt. Fr. H. Ost(I)
Nr/ 2042/41 geh.

H.Qu., den 12.4.41

18.4./Wf.

*18. IV.
Zuführung überholt durch
unseren Sieg!*

*1. auf. an AOK 12
AOK 6*

G e h e i m !

*Tc Wf.
Richte No II!*

Lagebericht Ost 12/41.
(abgeschlossen - 22 Uhr)

I.) Jugoslawien.

Vor AOK 2 sind neue Feindkräfte nicht mehr aufgetreten. Widerstand wird nicht mehr geleistet. Der Verbleib der bisher vor der julischen Front gemeldeten Verbände ist nach wie vor unbekannt (13. Geb. 16. Geb. Brig., 12. J.D.)

Vor der ungarischen Front stehen mit Ausnahme von Besatzungstruppen wahrscheinlich nur noch Teile der 3. jugoslawischen Inf. und 3. Kav. Division.

Durch Luftaufklärung wurden feindliche Marschkolonnen im Rückzug über die Save zwischen Brod und Sabac festgestellt. Stärke der Marschkolonnen: einzelne Bataillone oder höchstens Regimente. Es kann sich hierbei um Teile der 11. u. 3. Inf. Div. und der 3. Kav. Div. handeln. Rückzugsbewegungen werden auch aus Belgrad in südwestlicher Richtung gemeldet.

Vor Pz. Gr. 1 haben am 12.4. noch feindliche Kräfte in Stärke von 2 - 3 Inf. Div. und Teilen einer Kav. Div. gekämpft.

000606

- 2 -

Aus Aufklärungsergebnissen kann geschlossen werden, daß der Feind alle noch verfügbaren Reste in das altserbische Bergland um Sarajewo heranzieht. Auch die noch zur Verfügung stehenden Luftstreitkräfte werden auf dem Flugplatz Sarajewo oder Tuzla zusammengezogen.

Aus dem kroatischen Küstengebiet werden weitere Auflösungserscheinungen gemeldet.

II.) Griechenland.

Offiz. Form

Britische Kräfte halten noch südlich Veye. Ein britischer Vorposten, dem 3 britische Inf. Divisionen und griechische Truppen (Teile 26.R.) mit britischer Artillerie unterstehen, wird in Kozani bestätigt. Der Verbleib der vierten, in Nord-Griechenland gemeldeten Div. wurde nicht festgestellt. Von der britischen 2. Pz.Div. sind mit großer Wahrscheinlichkeit nur Teile in Griechenland. Die Verlegung einer geschlossenen Pz.Div. dorthin ist unwahrscheinlich.

Über die Linie Koritsa - Kastoria wurde durch Luftaufklärung feindliche Rückzugsbewegungen festgestellt. Es kann sich hierbei um griechische Grenzschutztruppen, die nördlich dieser Linie standen, handeln. Eine rückläufige Bewegung griechischer Truppen von der albanischen Front ist nach den italienischen Meldungen nicht festzustellen. Die eigene Luftaufklärung war durch die

000607

- 3 -

die Wetterlage (Schnee und Regen) nur im geringen Umfang möglich.

Durch Reutermeldung und britischen Rundfunk wurde General Sir Henry Maitland Wilson als Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Griechenland bestätigt. Er war zuletzt Militärgouverneur und Oberbefehlshaber der britischen Truppen in der Cyrenaica, vorher britischer Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Ägypten. In dieser Stellung führte er unter dem Oberbefehl des General Wavell die zum Angriff gegen die Italiener eingesetzten britischen Verbände. Er ist 59 Jahre alt.

III.) G e f a n g e n e u n d B e u t e .

Es wurden gefangen genommen und erbeutet:

bei A O F 2 :

22 Generale,
darunter 2 Armeeführer (4. und 7.)
300 Offiziere
12 020 Mann

B e u t e :

10 Flugzeuge
76 Geschütze
1 Flak - und 1 Scheinwerferbatterie
20 Pak
4 Munitionslager
3 Betriebsstofflager mit 3 Mill. Liter Betriebsstoff.

Die

000608

- 4 -

Die Beute an leichten Infanteriewaffen, Bekleidung, Verpflegung u.s.w. ist noch nicht zu übersehen.

Beute und Gefangenen-Zahlen von Pz.Gr. 1 liegen noch nicht vor. Nördlich Pristina wurden von 5.Pz. Div. 2.000 Gefangene gemacht.

Im Entwurf gezeichnet:

K i n z e l

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000609

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 2038/41 geh.

Ict	A.O. II
03:	H. Qu., den 11.4.41.
05:	A.O. III:
	Dolm.:
Gr/Prp.:	
St/Prp.:	

Vatsek
Kopnik
Kobal
Zelner

G e h e i m !

Lagebericht Ost 11/41.

764/41
IX
√8

I.) Jugoslawien.

Vor A O K 2 ist der feindliche Widerstand gebrochen. Es ist kein geordneter Rückzug des Feindes festzustellen. Widerstand wird nur noch von einzelnen Trupps geleistet. Flieger melden, daß feindliche Marschkolonnen weiße Tücher zeigen, ebenso Laibach um 13.00-Uhr.

Feind-Truppen die bisher an der italienischen Grenze gemeldet waren (6., 12. J.D., 13., 16. Geb. Brig. und 1. K.D.) sind im Kampf mit deutschen Truppen noch nicht aufgetreten. Nach einer Abwehrmeldung geht 12. (Save-) Division über Litija auf Sevnica (westl. Agram) zurück.

Am Kulpa-Save Abschnitt ist bisher noch keine fdl. Front gebildet worden. Nach aufgefangenen Funkprüchen beabsichtigen die Serben die Zugänge nach Knin, Ključ und Banja Luka abzuschneiden.

Vor Panzer Gruppe 1 noch stärkerer Feind-Widerstand, anscheinend durch die südl. Belgrad vermuteten Kräfte:

1., 4., 19. R., 20. R. und Reste weiterer Divisionen.

Küstenverteidigung und Truppen an der nordalbanischen Grenze unverändert. Bei Debar ist die Verbindung mit italienischen Truppen hergestellt. In den kroatischen Küstengebieten sind ebenfalls Auflösungserscheinungen festzustellen. Folgender Spruch der 16. Div. (Knin) wurde mitgehört:

„Hier herrscht allgemeiner Tumult. Soldaten verlassen ihre Plätze, sie werfen die Ausrüstung fort. Von Seiten der Regierung und Zivilbevölkerung wird Plünderung von Waren und Vieh durchgeführt. Stadtbehörden und Zivilpersonen gehen zu Kundgebungen für die neue Erhebung.“

Insgesamt wurden bisher von deutschen Truppen vernichtet:

13 Inf. Div., 1 Kav. Div., 1 Kav. Brig..

II.)

000610

- 2 -

II.) Griechenland.

Rückzugsbewegungen an der albanischen Front sind bisher nicht festzustellen. Neue griechische Truppen sind nicht aufgetreten. Die Zahl der britischen Truppen in Griechenland ist unverändert, neu aufgetreten sind Teile der 2. engl. Ps.Div..

III.) Türkei.

Die schnellen deutschen Erfolge haben nach mehrfachen Meldungen eine starke Wirkung auf Führung und Volk ausgeübt. Deutschfeindliche Demonstrationen wurden von der Regierung unterbunden.

In Entwurf gezeichnet:

Pinzel.

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000611

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. B. Ost (I)
Nr. 2038/41 geh.

H. Qu., den 11.4.41.

Zu Heeresgruppe B Nr. 769/41g

S e h r e i m !

Lagebericht Ost 11/41.

I.) Jugoslawien.

Vor A O K 2 ist der feindliche Widerstand gebrochen. Es ist kein geordneter Rückzug des Feindes festzustellen. Widerstand wird nur noch von einzelnen Trupps geleistet. Flieger melden, daß feindliche Marschkolonnen weiße Tücher zeigen, ebenso Laibach um 13.00 Uhr.

Feind-Truppen die bisher an der italienischen Grenze gemeldet waren (6., 12. J. D., 13., 16. Geb. Brig. und 1. K. D.) sind im Kampf mit deutschen Truppen noch nicht aufgetreten. Nach einer Abwehrmeldung geht 12. (Save-) Division über Litija auf Sevnica (westl. Agram) zurück.

Am Kulpa-Save Abschnitt ist bisher noch keine fdl. Front gebildet worden. Nach aufgefangenen Funkprüchen beabsichtigen die Serben die Zugänge nach Knin, Iljace und Banja Luka abzuringeln.

Vor Panzer Gruppe 1 noch stärkerer Feind-Widerstand, anscheinend durch die sldl. Belgrad vermuteten Kräfte:

1., 4., 19. R., 20. R. und Reste weiterer Divisionen.

Küstenverteidigung und Truppen an der nordalbanischen Grenze unverändert. Bei Debar ist die Verbindung mit italienischen Truppen hergestellt. In den Kroatischen Küstengebieten sind ebenfalls Auflösungserscheinungen festzustellen. Folgender Spruch der 16. Div. (Knin) wurde mitgehört:

„Hier herrscht allgemeiner Tumult. Soldaten verlassen ihre Plätze, sie werfen die Ausrüstung fort. Von Seiten der Regierung und Zivilbevölkerung wird Plünderung von Waren und Vieh durchgeführt. Stadtbehörden und Zivilpersonen gehen zu Kundgebungen für die neue Erhebung.“

Insgesamt wurden bisher von deutschen Truppen vernichtet:

13 Inf. Div., 1 Kav. Div., 1 Kav. Brig..

II.)

000612

- 2 -

II.) Griechenland.

Rückzugsbewegungen an der albanischen Front sind bisher nicht festzustellen. Neue griechische Truppen sind nicht aufgetreten. Die Zahl der britischen Truppen in Griechenland ist unverändert, neu aufgetreten sind Teile der 2. engl. Pz.Div..

III.) Türkei.

Die schnellen deutschen Erfolge haben nach mehrfachen Meldungen eine starke Wirkung auf Führung und Volk ausgeübt. Deutschfeindliche Demonstrationen wurden von der Regierung unterbunden.

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.



Ic: R	A.O.I:
03:	A.O.III:
05: r	Dolm.:
Pr./Prop.:	
Atlage:	

11/10
19

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
Nr. 2030/41 geh.

H. Ku. den 10.4.41.

763/41 geh =
IV 5x

Handwritten:
Kotluff
Kohorn
Floro

G e h e i m !

Lagebericht O s t 10/41.
(abgeschlossen - 21 Uhr)

I.) J u g o s l a v i e n .

1.) Neue Feindkräfte wurden nicht festgestellt, die bisher gemeldeten Verbände erneut bestätigt.

Feindlage:

a) Vor A O K 2 ist der Feind im Zurückgehen.

Es standen im Kampf: 10., 24.B., 17.Brig.u.18.Brig.(= 12.R.)
Diese Kräfte sind stark angeschlagen. Wahrscheinlich wurde auch die 23.R. und 1.R.Kav.Brig. (bisher südl.Varazdin) zersprengt. Teile 18 Brig. kämpfen noch hinhaltend vor XXXIX. A.K.
Es können noch auftreten: 1.K.D., ferner, soweit nicht an italienischer Grenze verblieben: 16.Geb.Brig., 17.Geb.Brig. und 12.J.D.

b) Die vor Panzer Gruppe 1

stehende Feindgruppe (13.,15.,18.R ,Teile 2.,3.,5.,14. und 27.R., vielleicht auch Teile 28.R.) kann als zersprengt angesehen werden.

Neu können auftreten: 1.,4., Reste 2.und Garde Div..Der Verbleib dieser Divisionen ist bisher nicht festgestellt, ebenso der Teile der 19.R. und 20.R., die aus dem Raum Theiss - rumänische Grenze hinter die Donau zurückgenommen wurden.

c)

000614

- 2 -

c) an ungarischer Grenze (nördl. Donau und um Osijek) sind noch anzunehmen:

2 Jnf.-, 1 Kav.Div., schwache Besatzungstruppen.

d) Küstenverteidigung und albanische Nordfront unverändert. Jugoslawische Angriffe auf italienisches Gebiet haben sich nicht bestätigt.

2.) Einzelheiten.

Bei dem Kampf um und nördlich Nisch wurden bisher rund 10 000 Gefangene gemacht. Erbeutet wurden vornehmlich leichte Waffen (Zahl unbekannt) und rund 70 Geschütze Kaliber bis 15 cm.

Die Stimmung der serbischen Soldaten ist gedrückt. Erbittert gekämpft haben die aus Uffz.Schülern gebildeten Verbände (Jagodina); diese Bata. wurden vernichtet.

Die Bevölkerung ist weiterhin freundlich, Sabotage ist nur im geringen Umfang festzustellen.

II.) Griechenland.

Bei und südl. Florina sind die ersten brit.Truppen aufgetreten; ihre Verfolgung in Richtung Kozani ist aufgenommen.

Die Übergabe des griech./mazed. Gebietes und die Entwaffnung der dort eingesetzt gewesenen Kräfte verläuft reibungslos.

Der Rücktritt der Regierung hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

III.) Nachtrag: Die Unmöglichkeit einheitlicher Führung wird durch folgenden, an alle jugoslawischen Verbände gegebenen Funkspruch des General Simovitsch vom 10.4. 14 Uhr gekennzeichnet:

Alle

000615

- 3 -

„Alle unterstellten Truppen haben, wo immer auch sie mit dem Feind in Berührung kommen, nach eigenen Ermessen zu handeln und zu kämpfen, wenn auch dazu keinerlei Befehle gegeben wurden.“

Im Entwurf gezeichnet:

Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.

000616

Zu Heeresgruppe B. I. C. Nr. 763/41

H.Qu., den 10.4.41.

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O. u. IV-Abt. Fr. H. Ost(I)
Nr. 2030/41 geh.

G e h e i m !

Lagebericht Ost 10/41.

(abgeschlossen - 21 Uhr)

I.) J u g o s l a v i e n .

1.) Neue Feindkräfte wurden nicht festgestellt, die bisher gemeldeten Verbände erneut bestätigt.

Feindlage:

a) Vor A O K 2 ist der Feind im Zurückgehen.

Es standen im Kampf: 10., 24.B., 17.Brig. u. 18.Brig. (= 12.R.)

Diese Kräfte sind stark angeschlagen. Wahrscheinlich wurde auch die 23.R. und 1.R.Kav.Brig. (bisher südl. Varazdin) zersprengt. Teile 18 Brig. kämpfen noch hinhaltend vor XXXIX. A.K.

Es können noch auftreten: 1.K.D., ferner, soweit nicht an italienischer Grenze verblieben: 16.Geb.Brig., 17.Geb.Brig. und 12.J.D.

b) Die vor Panzer Gruppe 1

stehende Feindgruppe (13., 15., 18.R., Teile 2., 3., 5., 14. und 27.R., vielleicht auch Teile 28.R.) kann als zersprengt angesehen werden.

Neu können auftreten: 1., 4., Reste 2. und Garde Div.. Der Verbleib dieser Divisionen ist bisher nicht festgestellt, ebenso der Teile der 19.R. und 20.R., die aus dem Raum Theiss - rumänische Grenze hinter die Donau zurückgenommen wurden.

c)

000617

- 2 -

c) an ungarischer Grenze (nördl. Donau und um Osijek) sind noch anzunehmen:

2 Jnf.-, 1 Kav.Div., schwache Besatzungstruppen.

d) Küstenverteidigung und albanische Nordfront unverändert. Jugoslawische Angriffe auf italienisches Gebiet haben sich nicht bestätigt.

2.) Einzelheiten.

Bei dem Kampf um und nördlich Nisch wurden bisher rund 10 000 Gefangene gemacht. Erbeutet wurden vornehmlich leichte Waffen (Zahl unbekannt) und rund 70 Geschütze Kaliber bis 15 cm.

Die Stimmung der serbischen Soldaten ist gedrückt. Erbittert gekämpft haben die aus Uffz.Schülern gebildeten Verbände (Jagodina); diese Bata. wurden vernichtet.

Die Bevölkerung ist weiterhin freundlich, Sabotage ist nur im geringen Umfang festzustellen.

II.) Griechenland.

Bei und südl. Florina sind die ersten brit.Truppen aufgetreten; ihre Verfolgung in Richtung Kozani ist aufgenommen.

Die Übergabe des griech./mazed. Gebietes und die Entwaffnung der dort eingesetzt gewesenen Kräfte verläuft reibungslos.

Der Rücktritt der Regierung hat sich bis jetzt nicht bestätigt.

III.) Nachtrag: Die Unmöglichkeit einheitlicher Führung wird durch folgenden, an alle jugoslawischen Verbände gegebenen Funkspruch des General Simovitch vom 10.4. - 14 Uhr gekennzeichnet:

alle

000618

- 3 -

„Alle unterstellten Truppen haben, wo immer auch sie mit dem Feind in Berührung kommen, nach eigenen Ermessen zu handeln und zu kämpfen, wenn auch dazu keinerlei Befehle gegeben wurden.“

Im Entwurf gezeichnet:

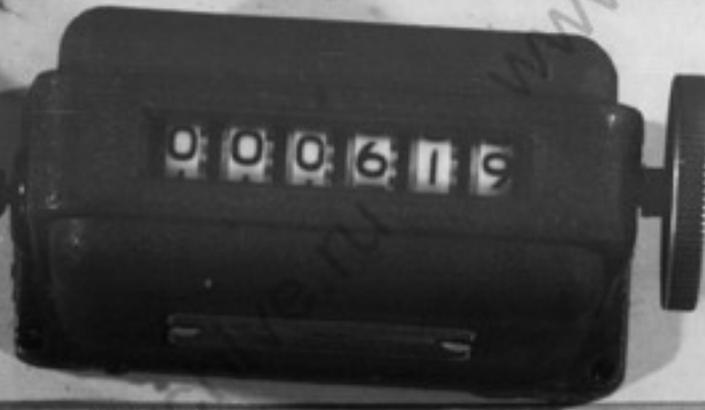
Kinzel.

Für die Richtigkeit:

Hansen

Major i.G.

Verteiler wie bisher.



Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Cu IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
Nr.2014/41 geh.

90.4.41

Ic: <i>R</i>	A.O.I:
O3: <i>v</i>	A.O.III:
O5: <i>w</i>	Dalm:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

H. Cu., den 9.4.41.

11/3 78

HEERESGRUPPE II
Empf.: 13. April 1941
Nr. 761/41
Inf. I

Lagebericht Ost 9/41
(abgeschlossen 22⁴⁵ Uhr)

I. Jugoslawien

1.) Die jugoslawische 3.Armee kann als vernichtet angesehen werden, Reste sind im Zurückgehen nach Norden. Die Bevölkerung von Prilep begrüßt den Einmarsch deutscher Truppen.

Von der 5.Armee sind im Kampf aufgetreten und können als angeschlagen gelten:

13., 18.R., 27.R.

17. und 18. Brig. (12.R.) sind aus Gegend Marburg und Colje im Rückzug nach Süden. A.D.K.2 erwartet ersten Widerstand hinter Kulpa und Save. Jedoch wird der Widerstandswille der Kräfte vor eigener 2.Armee nur noch als gering bezeichnet.

Zur Zeit sind die Befestigungen an der Drau-Front, ebenso der Abschnitt Osijek - Varazdin noch von Besatzungstruppen besetzt.

2.) Im einzelnen fehlt der Verbleib der 1., 2.(Teile) 4., 19.R., 20.R und Garde Div.. Diese waren bisher im Raume Uziče - Gačak, um Belgrad und zwischen Theiss und rumän. Grenze gemeldet.

000620

II. Griechenland.

- 1.) Die griechische Regierung soll zurückgetreten sein. Die Auswirkung dieser Maßnahme ist nicht ersichtlich.
- 2.) Nach Kapitulation der 2. Armee (Saloniki) wurden zunächst ostwärts der Vardar 7., 14. und 16. R. Division bestätigt.

In Gegend des Olymp und Kozani können außer den dort gemeldeten britischen Kräften (3 - 4 Div.) nur sehr schwache griechische Ersatztruppen, später z. Zt. in Aufstellung befindliche Reserve-Truppen aus Gegend Athen und von Peloponnes auftreten.

Über das Herausziehen griechischer Truppen aus der albanischen Front liegen keine Nachrichten vor. Britische Truppen sind bisher im Gefecht nicht aufgetreten.

- 3.) Bei der Verteidigung der Grenzbefestigungen wurde festgestellt, daß es sich bei den Besatzungen um Elitetruppen handelt, deren Kommandierung hierzu als besondere Auszeichnung galt. Sofern Besatzungen überhaupt als Lebende gefangen genommen wurden, machten sie keinen niedergeschlagenen Eindruck.

Stuka-Angriffe haben nur geringe Zerstörungen an den Werken hervorgerufen, dagegen haben direkter Beschuß und die Treffsicherheit der Artillerie meist zum Erfolg geführt.

Verteiler wie bisher.

I. A.

Timpe



Oberkommando des Heeres
 Generalstab des Heeres
 O Qu IV-Abt. Fr.H.Ost(I)
 Nr. 2001/41 geh.

Ic:	A.O.I:
03:	A.O.III:
05:	Dalm.:
Fr./Prop.:	
Ablage:	

H.Qu., den 9.4.41.

G e h e i m !

Lagebericht O s t 8/41.

(abgeschlossen 9.4. - 2,30 Uhr)

Heeresgruppe F
 Cigno: 12. April 1941
 Nr. 207/41
 6x
 Def. I/C

I.) Jugoslawien.

Auf Grund bisher vorliegender Meldungen besteht der Eindruck, dass die jugoslawische Mobilmachung bis zum 6.4. nicht beendet und anscheinend nur ein Teil der Res.Regt. aufgestellt war.

Die Verschiebung stärkerer Kräfte nach Süden hat sich nicht im vollen Umfang bestätigt. Es wurden nur einzelne Regt. oder Batl. von nicht zur 3.Armee gehörenden Divisionen in deren Bereich festgestellt. Teile der 14. (1.Schumadiska) stehen ostw. Nisch, deren Res.Div. (26.R.u.27.R.) süd- und nordwestl. davon.

Insgesamt wurden im Kampf bis 6.4. abends festgestellt:

- 8 Jnf.Div., davon 3 (13., 25.R., 26.R.) angeschlagen,
 - 10 Jnf.Brig., davon sechs (4., 5., 6., 10., 11., 12.) vernichtet,
 - 1 Kav.Div. (2.)
- ausserdem mehrere Grenschutzverbände.

1.) Derzeitige Kräfteverteilung:

a) Die im Raum bulgarische Grenze - Skoplje - Debar (albanische Grenze) - Ohrid - Bitolj - Strumica stehenden 6 gem. Brig. sind als vernichtet anzusehen. Reste können noch in dem unwegsamen Gebirge stehen. Widerstand ist jedoch in diesem Raume kaum noch zu erwarten.

b)

000622

- 2 -

b) Gegen Albanien sind anscheinend 2 Gruppen gebildet:

2 J.D. im Raume Mitrovica - Pec - Prizren - Pristina (hier Stab 3. Armee?).

3-4 J.D. im Raume südostwärts Cetinje - Podgorica und nördl.. Vorstöße dieser Gruppen auf albanisches Gebiet wurden bisher nicht bestätigt.

c) Um Nisch (5. Armee) haben sich durch Gefangene 2 Jnf. (13., 25.R.), die 2. Kav.Div. und Teile von 2 weiteren Jnf. Div. (14. u. 27.R.) bestätigt. Im Raume Zajecar - Negotin (nördl. Nisch) wurden 2 Jnf. Div. (15., 28.R.) festgestellt. Die früher gemeldete Verschiebung weiterer Divisionen (1. oder 2. und 4.?) in den Raum der 5. Armee hat sich bisher nicht bestätigt.

Die 5. Armee verfügt demnach z.Zt. über 5 - 6 Jnf. - und 1 Kav.Div., davon können 2 J.D. (13. u. 25.R.) als angeschlagen gelten.

d) Nördlich der Donau (1. Armee) stehen zwischen Donau und Theiss 3 J.D., 3 K.D. und einige Bes. Batl. Der Raum zwischen Theiss und rumänischer Grenze wird anscheinend weiterhin geräumt. Der Verbleib der 19.R., 20.R. und 1. J.D. ist nicht bekannt. Durch Funküberwachung ist festgestellt, dass auch der Stab der 1. Armee von Novi Sad in das Innere des Landes (Ort unbekannt) verlegt wurde.

Die 1. Armee kann demnach z.Zt. über 4 - 5 Jnf. Div. und 1 Kav.Div. verfügen.

e) An der ungarischen Grenze westl. der Donau steht z.Zt. noch die 11. J.D.; um Bjelovar (ostwärts Zagreb) wurde durch

Funküberwachung

000623

Funküberwachung die 10.J.D. und 24.R. neu festgestellt.
Die Grenzbefestigungen sind besetzt.

f) Gegenüber der deutschen Grenze sind nördlich der Drau
nur noch schwache Grenzschutztruppen ~~angesetzt~~.
Südlich der Drau stehen 23.R., 18. und 17.Jnf.Brig.
im bisherigen Raum. Die Grenzbefestigungen sind nur
schwach besetzt. Die 1.K.D. steht um Zagreb, die 1.
Res.Kav.Brig. südl. Varazdin.

g) Italienische Grenze unverändert: 2 (6.,12.) J.D., 2 (13.,16.)
Geb.Brig. Es ist möglich, dass die 6.J.D. (Jadranska)
näher an Fiume herangeschoben wurde. Die Aufstellung
der 14. und 15.Brig. erscheint zweifelhaft.

h) Küstenschutz unverändert: 16.J.D., 2 (19.,20.)Jnf.Brig.,
1 Fest.Div. (Kotor), 1 Fest.Brig. (Schibenik) in bis-
herigen Räumen.

2.) Gefangene und Beute am 8.4.

Bisher wurden gemeldet:

rund 20 000 Gefangene, darunter 5 Generäle, 1 geschlossener
Div.Stab.

An Beute:

100 Geschütze bis zu 15 cm Kal.

26 Flak

25 Pak

mehrere 100 M.G.

2 Flugzeugersatzteillager, mit 115 neuen Do-Flugmotoren.

1.) 16 weitere neue Do-Motore

14 Brückenkolonnen

mehrere 1000 to Munition

darunter 100 beladene Waggon

1 Muni-

000624

1 Munitionsfabrik, 3 Munitionslager,
7 Betriebsstofflager mit 1,5 Mill. D.
1 Feldkasse mit 3 - 4 Mill. Dinar (rd)
mehrere Verpflegungslager und Verpfle
mehrere Ersatzteillager für Kraftfahrzeuge.
Der Sender Skoplje fiel unversehrt in deutsche
Hand.

3.) Einzelheiten:

- a) Aus Funksprüchen ist zu entnehmen, dass das jugoslawische Oberkommando nach Valjevo verlegt wurde.
- b) Mehrfach haben serbische Soldaten nach zeigen einer weissen Fahne aus nächster Entfernung deutsche Soldaten beschossen.
- c) Unter der kroatischen Bevölkerung macht sich im zunehmenden Maße eine serbenfeindliche Einstellung bemerkbar. Man erwartet den baldigen Einmarsch deutscher Truppen, bes. in Zagreb (Agram).

II. G r i e c h e n l a n d.

Neue Feindkräfte sind nicht festgestellt worden. Die Grenzbefestigungen haben sich zum Teil stärker als angenommen erwiesen. Der Feind hat die einzelnen Anlagen zäh verteidigt, teilweise wird um sie noch gekämpft.

Englische Truppen sind bisher im Kampf nicht aufgetreten.

III. T ü r k e i .

Neue Meldungen über eine Kräfteverschiebung liegen nicht vor.

J.A.u.J.V.

Hansen

Verteiler wie bisher!

000625

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 1340/41 geh.

H.Qu., den 4.4.41. 16

Ic:	A.O.I:
O3:	A.O.III:
O5: <i>W 74</i>	Daim:
Fr./Prop.:	
G e h e i m !	

Heeresgruppe B.	
Eingeg.:	7. April 1941
Nr. <i>722/41</i>	geh. 1340
<i>52</i>	Einlagen
Rbt. Ic	

*V. Kehl -
Kohorst
Balken
Hitt*

Lagebericht O s t 7/41.

1.) Jugoslawien.

Die Mobilmachung kann als abgeschlossen angesehen werden, die Aufstellung der Res. Verbände ist im allgemeinen durchgeführt. Unklar ist, ob bereits alle vorgesehenen (20) gemischten Brigaden ("odreds") bestehen.

Der Aufmarsch ist — wie vorauszusehen — kordonartig an allen Grenzen erfolgt. Bisher erkennbare neue Verschiebungen lassen eine Schwerpunktbildung gegenüber der bulg./griechischen Grenze, vielleicht auch an der albanischen Nordostgrenze erkennen. In Kroatien und Slowenien sind keine Bewegungen festzustellen.

Die Kräfteverteilung ist bis 4.4. mittag wie folgt anzunehmen:

a.) Kräftegruppe an griechisch - bulgarischer Grenze (Schwerpunkt ?)

3. und 5. Armee mit 10 - 12 Jnf.Div. (davon 14., 26. R. und 27.R.Div. angeblich im Antransport von Raum um Kragujevac an griechische Grenze beiderseits Varda Abschnitt, 2 Div. angeblich im Marsch von Belgrad nach Süden),

3 gemischte Jnf.

000626

- 2 -

3 gem. Jnf. Brig.

1 R. Kav. Brig.

b.) Kräftegruppe an albanisch - griechischer Grenze (Schwerpunkt):

2. und 3. Armee mit

3 Jnf. Div. (davon 13. J. D. im angeblichen Antransport aus Gegend N18.)

6 - 7 Jnf. Brigaden

1 Kav. Div. (angeblich im Antransport von Gegend N18.)

c.) Kräftegruppe an deutscher und italienischer Grenze:

4. Armee (Agram = Zagreb) 3 Jnf. Div.

4 Jnf. Brig.

1 Kav. Div.

1 R. Kav. Brig.

10 - 12 Besatz. Btl.

d.) Kräftegruppe an ungarisch - bulgarischer Grenze:

7. und 1. Armee mit 7 - 8 Jnf. Div.

1 Kav. Div.

8 - 10 Besatz. Btl.

e.) Dem Küsten A.O.K. unterstehen weiterhin wie bisher

1 Jnf. Div.

1 Fest. Jnf. Div.

1 Jnf. Brig.

1 Fest. Jnf. Brig.

Im einzelnen: Die Verlegung von Truppenteilen und mil. Depots im Abschnitt der 1. Armee hinter die Donau dauern an.

Die Regierung

000627

Die Regierung bereitet Verlegung aus Belgrad vor.
Der gemeldete voraussichtliche neue Sitz in Niš erscheint
unwahrscheinlich und bedarf der Bestätigung.

Die Bevölkerung wird weiterhin aus Belgrad evakuiert.
Misshandlungen gegen Deutsche und teilweise auch Ungarn nehmen
zu.

2.) Griechenland.

Die britischen Truppen in Griechenland sind wahr-
scheinlich in der Mehrzahl aus der Cyrenaica, anscheinend
nur mit Teilen aus Palästina überführt.

Sie setzen sich vermutlich zusammen aus:

- dem Gen.Kdo. II. (austral. A.K. General Mac Kay)?
- der 2. neuseeländ. Div.
- der 6. oder 7. austral. Div.
- der 9. austral. Div.

nebst einigen Abt. Pz. Spähwagen oder Inf.Pz. und einigen
Batterien schw. Korpsartillerie.

Die Annahme der Verbände bedarf noch der Bestätigung.

Ostwärts des Vardar sind keine brit. Truppen gemeldet.
Nachrichten über die angebliche Überschreitung der griechisch -
jugoslawische Grenze durch brit. mot. Truppen haben sich als
falsch erwiesen. Eine Bereitstellung brit. mot. Truppen in Ge-
gend Florina - Kozani ist möglich. In Kozani wurde ein brit.
höherer Stab gemeldet.

Meldungen über das Eintreffen starker Transporte in
Piräus am 31.3. und 1.4. sind zweifelhaft.

Auch die

000628

- 4 -

Auch die Nachricht von der Befehlsübernahme über die brit. Truppen durch General Wilson ist noch unbestätigt.

3.) Türkei.

Anscheinend werden Kräfte des I. und V. A.K. südlich des Marmarameeres und der Dardanellen zusammengezogen. Genauere Nachrichten liegen noch nicht vor. Lediglich der Antransport der 57. Jnf.Div. nach Norden wurde bisher gemeldet.

Die gemeldete Überführung einer weiteren Jnf.Brig. nach Thrazien bedarf noch der Bestätigung.

I. A.

gez. K i n z e l.

F.d.R.

Hauptm. i. Gen. Stab.
Hauptm. i. Gen. Stab.

1 Anlage.

Verteiler wie bisher.

000630

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV-/bt. Fr. II. Ost (I
Nr. 1176/41 geh.

Ic: <i>684/W</i>	A.O.I: <i>n</i>
03:	A.O.III: <i>He</i>
05: <i>W</i>	Dolm.:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

1. Qu., den 27.3.41.

15 100/1

Heeresgruppe B.	
Eing.: 30. März 1941	
Tr. <i>684/41</i>	geh./Bef.
<i>4</i>	Anlagen
Ref. <i>5</i>	<i>5X</i>

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 6/41.

1.) Jugoslawien.

a.) innere Lage.

Eine Zusammenfassung aller bisherigen Nachrichten ergibt folgendes Bild:

Anstelle der am 27.3. vormittag zurückgetretenen bisherigen Regierung wurde eine neue Regierung gebildet. König Peter II. (Sohn des Veters von Prinzregenten Paul) hat die Regierung übernommen, zum neuen Ministerpräsidenten wurde Armeegeneral Dusan Simović ernannt. Aus verschiedenen Meldungen ergibt sich, dass die Regierung einer Militär-Diktatur ähnelt.

Nachrichten über die Flucht des Prinzregenten Paul und über die Festsetzung der Minister, die den Dreierpakt unterzeichnet haben, haben sich noch nicht bestätigt.

An Einzelheiten ist bekannt:

Der Grenzverkehr nach Deutschland, anscheinend auch nach Ungarn und Rumänien ist seit 27.3. vormittags gesperrt. Züge dorthin werden nicht mehr abgefertigt. Auch die Donaudampfschiffahrt ist stillgelegt. Fernspreerverbindungen nach Deutschland und Ungarn sind unterbrochen. Bemerkenswert ist, daß gestern eine Generalsynode der orthodoxen Kirche abgehalten wurde, auf der die Kirchenvertreter sich gegen den Abschluss des Dreierpaktes aussprachen.

b.) militarische Lage.

000631

- 2 -

b.) militärische Lage.

Die Mobilmachung des jugoslawischen Heeres geht weiter. Ob eine Generalmobilmachung erfolgt, lässt sich noch nicht übersehen. Für die Luftwaffe ist erhöhte Alarmbereitschaft angeordnet.

Der Grenzschutz wurde offenbar durch Truppen verstärkt, die Strassensperren und Befestigungen an der deutschen Grenze wurden besetzt, Brücken und andere Kunstbauten in unmittelbarer Grenznähe zur Sprengung vorbereitet. Über grössere Truppenbewegungen liegen keine Meldungen vor.

2.) Griechenland.

Neue Meldungen bestätigen die Anwesenheit griechischer Res.Truppen in der Linie Katerini - Veria - Edessa und nördlich. Weitere Bewegungen wurden nicht festgestellt.

3.) Übrige Länder ohne Veränderung. *Hü.*

Im Entwurf gezeichnet.

Kinsel

Für die Richtigkeit.

Hubner

Verteiler wie bisher.

000632

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 1150/41 geh.

Ic: 20/4/41	A.O.I: 2
03: 1	A.O.III: 1/4
05: 1	Dolm.: 1/4
Pr./Prop.:	
Ablage:	

H Qu., den 26.3.41.

Heeresgruppe A.	
Eingeg.: 29. März 1941	
Tr.: 672/41	geh./Abt.:
Ref. 1/4	5X

G e h e i m !Lagebericht O s t Nr. 5/41.

verteilt:

1 x Kalaroch
1 x Kolind
1 x Flinn
2 x

1.) Griechenland.a.) Griechische Truppen.

Neue Truppenverschiebungen wurden nicht gemeldet. Einzeltransporte von Res.Truppen aus Athen, Kreta usw. nach Saloniki halten an. Es handelt sich dabei meist um kleine Einheiten (einzelne Battr., Schützenkomp.), die an die Front gefahren werden. Teile einer Res.Div. (26.) sind anscheinend am Strymon Abschnitt und in der Linie Katerini - Veria - Edessa und nördlich eingesetzt. In beiden Linien sind Feldstellungen im Bau.

Die Aufstellung weiterer Res.Truppen (2 Div.?) im Süden Griechenlands bestätigt sich. Hierfür wurden die letzten noch zur Verfügung stehenden Reservisten einberufen. Die Bewaffnung muss weitgehend durch England erfolgen.

b.) Britische Truppen.

Zwischen 19. und 23.3. wurden weitere 7 - 8000 Briten in Griechenland gelandet. Die Gesamtstärke der britischen Heeresverbände wird auf höchstens 40 000 Mann geschätzt (vielleicht 2 Jnf.Div. und einzelne gep. Aufkl. Einheiten). Die Masse der britischen Verbände liegt anscheinend in Nord-Thessalien bzw. an den Ausgängen des Olympos Gebirges. Meldungen über Anwesenheit engl. Truppen in Saloniki

treffen

000633

- 2 -

treffen nicht zu.

Zwischen Griechenland und Ägypten / Palästina wird starker Geleitzugverkehr gemeldet.

c.) Neuere Erkundungen ergaben bisher keine Anhaltspunkte für den Ausbau der Inseln Thasos, Lemnos, Lesbos und Samothraki zu Heeres-, Marine- oder Luftstützpunkten.

2.) Jugoslawien.

Militärische Lage unverändert. Grössere Truppenverschiebungen wurden nicht festgestellt.

In den letzten Tagen sind jugoslawische Offiziere mehrfach nach Griechenland desertiert.

Kleinere Demonstrationen am 25.3. (Tag des Beitritts zum Dreierpakt) wurden unterdrückt. Nach jugoslawischen Meldungen werden in der engl. Gesandtschaft Vorbereitungen zur Abreise getroffen.

3.) Türkei.

Kräfteverteilung unverändert. Die mehrmals gemeldete Verlegung des II.A.K. an die griechische Grenze nach Thrazien hat sich nicht bestätigt. Das II.A.K. steht unverändert an den Dardanellen.

Der Belagerungszustand in Thrazien wurde auf 3 Monate verlängert; teilweise sollen Räumungsmaßnahmen von Thrazien eingeleitet sein.

4.) Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Iran

keine besonderen Ereignisse.

Verteiler wie bisher.

I.A. und I.V.

Hansen

000634

Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
G Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 1105/41 geh.

25.3./W.

19/3/41

H.Qu., den 22.3.41.

Heeresgruppe II	
Eing.: 25. März 1941	
Nr. 64/41	
Befehlshaber: <i>[Signature]</i>	
Bef.: <i>[Signature]</i>	

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 4/41.

1.) G r i e c h e n l a n d .

a.) G r i e c h i s c h e T r u p p e n .

Der Transport griech. Res. Truppen vom Peloponnes und Kreta nach Nordost-Griechenland hält an. Der seit längerer Zeit um Athen in Aufstellung befindliche mot. Verband ist anscheinend nach Kavalla und Saloniki abtransportiert worden. Noch nicht bestätigt hat sich dagegen die Verschiebung der ganzen auf Kreta aufgestellten (27.) Res.Div. dorthin. Ebenso fehlen zuverlässige Angaben über den Verbleib der 26.R.D. (bisher um Veria, von wo sie Anf./Mitte März in nordöstw. Richtung abmarschierte.)

Der mot. Verband "Athen" soll sich zusammensetzen aus:

- 1-2 Inf.Btl. (verlastet); 1 Btl. Kradschützen;
- 1 Btl. Pz.Kpfwagen (60); 2 mot. Battr.
- 1 " Pz.Spähwagen (30);

Meldungen über eine mot.Div. sind unzutreffend.

Die derzeitige Kräfteverteilung kann wie folgt angenommen werden:

Bulgarische Front.

000635

- 2 -

Bulgarische Front.

4., 7., 14., 25. R., 26. R. (?)¹⁾

27. R. (Antransport von Kreta?)

insgesamt:

4-6 J.D., 1 schn. Brigade

Albanische Front.

1., 2., 3., 5., 6., 8., 9., 10., 11.,

12., 13., 17. R., 22. R., 23. R.,

24. R.

15 J.D., 2 schn. Brigaden

Außerdem in Aufstellung

Um Athen ca. 1 Div.

Peloponnes ca. 1 Div.

2 J.D.

Gesamtstärke 21-23 J.D., 3 schn. Brigaden.

Neue Feldbefestigungen werden in Gegend Katherini (südwestl. Saloniki) gebaut. Vermutlich stellen sie eine Fortsetzung der am Aliakmon festgestellten Feldstellungen dar. Einzelheiten fehlen noch.

Der Raum ostw. Xanthi wird anscheinend auch von den restlichen Truppen geräumt, sodass dort nur noch mit Grenzschutzverbänden zu rechnen ist. Die Zurücknahme von Truppen an der bulgarischen Front westl. Xanthi wurde bisher nicht festgestellt. Sicher ist, dass Zivilbehörden und teilweise auch Einwohner das gesamte griech./bulgarische Grenzgebiet, teilweise auch die Küstenstädte (Saloniki usw.) verlassen.

b.) Britische Truppen in Griechenland.

Die Gesamtstärke betrug bis 18.3. rd. 30 - 40 000 Mann. Anscheinend handelt es sich neben den bisher bekannten Luftstreitkräften und deren Hilfseinrichtungen um eine Inf. Div., Teile einer weiteren Inf. Div., einzelne gepanzerte Aufkl. Einheiten, Wacheinheiten, Verwaltungs- und Nachschubdienste.

¹⁾ Nr. der R. J. D. von Abt. Fr. H. Ost eingesetzt.

Landungen

000636

- 3 -

Landungen fanden bisher nur in der Umgebung von Athen und in Volos statt. Die Masse der britischen Truppen erreichte z.T. im Kraftwagenmarsch, z.T. mit Eisenbahntransport die Gegend Theben und die Gegend Larissa; schwache Teile sollen sich in Katherini befinden. Meldungen über australische mot. Truppen in unbekannter Stärke im Raum westl. Saloniki - Yiannitsa - Edessa - Naoussa - Veria haben sich nicht bestätigt. Mit Antransport weiterer britischer Truppen nach Griechenland ist zu rechnen. Bei Anhalten der bisherigen Transportfolge besteht auf Grund des vorhandenen Schiffsraumes und der verfügbaren Truppen die technische Möglichkeit, bis Ende März insgesamt ^{etwa} 3 - 4 Div. anzutransportieren.

In Mazedonien, Thrazien und auf den nordägäischen Inseln wurden bis 18.3. keine Truppen ausgeschifft.

Antransporte von weiteren britischen Truppen nach Kreta sind nicht gemeldet, jedoch anzunehmen.

2.) Jugoslawien.

Nach bestätigten Meldungen wurde die jugosl. Armee mobil gemacht, z.T. stehen rund 1 - 1,2 Mill. Mann unter Waffen (mögliche Gesamtstärke rd. 1,5 Mill. Mann). Ob alle vorgesehenen Res.Div. und gem.Brig. bereits aufgestellt oder noch in Aufstellung sind, lässt sich noch nicht übersehen. Für die akt.Verbände wurden die rückw. Dienste voll aufgestellt.

Über Truppenverschiebungen liegen keine näheren Meldungen vor. Vereinzelt werden Transporte - Stärke unbekannt - in südl. Richtung gemeldet. Anscheinend liegt die Masse der Truppen in den Standorten (Mob.Zentren).

Der Grenzschutz

000637

- 4 -

Der Grenzschutz an der bulgarischen und rumänischen und der Nordgrenze (Italien, Deutschland) wurde verstärkt, die Grenzbefestigungen sind besetzt.

Neue Feldbefestigungen werden an der bulgarischen Grenze ostw. Piroet (südostw. Nisch) und an der adriatischen Küste gemeldet. Brücken, Eisenbahnstrecken und Kunstbauten in den Grenzgebieten werden weiterhin zur Sprengung vorbereitet.

Nachrichten über Räumungsmassnahmen jugosl. Mil. Behörden im Gebiet nördlich der Donau und Drau, teilweise auch zwischen Drau und Save (zwischen Belgrad und Osijek) bestätigen sich. Auch mil. Magazine, Eisenbahngerät, Kraftstoffvorräte usw. werden in altserbisches Gebiet (Mitte und Südteil des Landes) gebracht.

Die Stimmung im Lande ist im allgemeinen ruhig. Die Mobilmachung ist nicht als Zeichen für den bevorstehenden Kriegseintritt, sondern in erster Linie als politische Maßnahme zu werten. Sie soll bei den schwebenden politischen Verhandlungen Jugoslawien als gleichberechtigten Staat erscheinen lassen, gleichzeitig auch innerpolitische, durch die Zerissenheit des Volkes bedingte Gefahren ausgleichen.

3.) Türkei.

Lage im allgemeinen unverändert.

Aus den in Thrazien liegenden Truppen werden die Jahrgänge 1911 - 13 herausgezogen und durch jüngere ersetzt, die aus Mittel- und Ostanatolien kommen.

Die Verlegung des VIII. A.K. (Tekat, Schwarze Meerküste) nach Westanatolien oder Thrazien hat sich nicht bestätigt. Derartige Transportmeldungen stehen wahrscheinlich mit dem

genannten

000638

- 5 -

genannten Austausch einzelner Jahrgänge im Zusammenhang. Möglich ist, dass auch die in Richtung syrische Grenze (Adana) gemeldeten Eisenbahntransporte gleiche Bedeutung haben. Eine Verstärkung der syrischen Grenze lässt sich noch nicht feststellen.

I.A. und I.V.

Anlage: Karte 1:5 Mill.

Verteiler wie bisher!

Hansen

000640

O K H

Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 685/41 geh.

H. Qu., den 26.2.41.

Ic: 3.3. / W	A.O.I:
O3: A	A.O.III: <i>Hüh</i>
O5:	Dolm.:
Fr./Prop.:	
Stemp.:	

*Hauptstadt
Juli
2.3.41.*
G e h e i m .

12

Heeresgruppe A.	
Eingeg.: 2. März 1941	
Nr. 768/41 geh./Übef.	
1. Einlage	
Ref.	<i>L/L 5X</i>

Lagebericht Ost Nr. 3/41.

chef
Ia 7
1.) Griechenland.

Die Kräfteverteilung hat sich wie folgt geändert:

a.) Albanische Front:

Wieder eingesetzt wurde die seit Januar herausgezogene und seitdem um Koritsa liegende 13.Div. (wahrscheinlich am Nordflügel?). Die 4.J.D. - anscheinend schwer abgekämpft - wurde weiter zurückgenommen und liegt mit der 26.R. im Raume Edessa - Veria. Neu herangeführt wurde - anscheinend Anfang Februar - die 6.J.D. (bisher bulg. Front). Wo sie z.Zt. steht, ist nicht bekannt (mittlerer Abschnitt?).

An der albanischen Front stehen somit z.Zt.

in vorderer Linie 14 J.D. (davon 4 Res.Div.)

2 sch. Brig.

in Reserve

2 J.D. (davon nur 1 einsatzbereit)

im Anmarsch

1 J.D.

insgesamt 17 J.D., 2 schnelle Brig.

b.) Bulgarische Front.

Die 6.J.D. wurde abgezogen, ihre Stellungen hat die 7.J.D. übernommen. Ob und durch welche Verbände letztere

ersetzt

000641

- 2 -

ersetzt wurde, ist noch nicht zu übersehen. Eine Bestätigung für Truppentransporte von Nauplia nach Westmazedonien (Saloniki?) liegt noch nicht vor.

Insgesamt können an der bulg. Front z.Zt. nur 3 J.D. und schwache Res. Formationen um Saloniki angenommen werden.

c.) In Aufstellung, aber noch nicht einsatzbereit sind:

2 - 3 Res.J.D. (davon 1 auf Kreta und 1 um Athen und Larissa)
1 mot.Div. (Athen)

Der Abtransport der Res.Div. von Kreta hat sich bisher nicht bestätigt. Materialtransporte, darunter auch Pz.Kpff., Pz.Sp.Wagen und Artl., vornehmlich jedoch Munition und Lebensmittel von Athen nach Saloniki und Preveza (Westküste) halten an. Infolge Verschlechterung der Wetterlage (starke Schneefälle) treten vermehrt Versorgungsschwierigkeiten der eingesetzten Truppen auf.

Das Hauptquartier der 1. Armee wurde in Koritsa festgestellt. Die 1. Staffel des Hauptquartiers der Heeresleitung liegt in Kosani.

Auf dem griech. Festland sind nach wie vor keine britischen Truppen festgestellt worden. Auf Kreta steht wahrscheinlich 1 engl. Jnf.Brig.. Nachrichten über weitere engl. Truppen in Griechenland sind falsch. Eine angebliche offizielle englische Forderung, Truppen zu landen, hat sich bisher nicht bestätigt.

2.)

000642

- 3 -

2.) Jugoslawien.

Einberufungen werden im grösseren Umfang, Entlassungen nicht mehr gemeldet. Nachrichten über eine Voll-mobilmachung der 2., 3. und 5. Armee (Süd- und Südostteil des Landes) erscheinen jedoch übertrieben. Auch die 5. Armee (Nisch) ist z.Zt. nicht mehr als vollmobil anzusprechen. Einige Res.Verbände wurden aufgelöst, darunter die 2.Res.Kav. Brig.. Der Gesamteindruck ist, dass bis Anfang März vornehmlich die an der Ostgrenze liegenden Truppen auf erhöhte Stärke gebracht werden sollen. Der Bau von leichten Feldbefestigungen an der jugoslaw./bulgar. Grenze - besonders zur Sicherung der Grenzübergänge - durch Arbeitsbataillone wird bestätigt.

3.) Bulgarien.

Die Mobilmachung der 1., 5. und 9. Div. ist durchgeführt, die 1. und 9. Jnf.Div. an die türkische Grenze verlegt. Die 5.J.D. ist noch im Antransport. Die Einsatzräume der 3 Divisionen sind im einzelnen nicht bekannt. Alle übrigen Truppen sind in den Standorten.

Der Grenzschutz an der türkischen Grenze ist z.Zt. noch durch eine Kav.Div. (19 Schwadronen, 2 Landw.J.R. und schwache Artl.) verstärkt.

Die Besetzung der griech. Grenze ist unverändert.

4.) Ungarn, Türkei

unverändert. *7/11*

I.A.

1 Anlage (Lagenkarte).

Verteiler wie bisher!

Witzel

900643

601 3

3u Heeresgruppe R. I. c. Nr. 162/419

Stand: 24. II. 41

Bulgarien

Geheim!

Gen St d H - O. Qu. IV. Fremde Heere Ost (1)



Heeresgruppe Thrazien
 Armee: Meeregen, Ost u. West
 Truppen insgesamt:
 27 Inf. Div.
 2 Kav. (41)
 1 mot. mech. Div.

Maßstab 1:1000 000

Erläuterungen:
 - - - - - Volkspolizei
 - - - - - Schutzpolizei x Pol
 - - - - - Ausgesprochene bulgarischer Lautzeichen

Druck: Heeresverlag

000644

O L H
Generalstab des Heeres
C Tu IV-Abt. Pr. E. Ost(1)
Nr. 512/41. Sch.

Ic: 17.9./41	A.O.I: H
03: 4	A.O.III:
05:	Dohn.:
Pr./Prm.:	
Abt.:	

Qu., den 15.2.1941.

Heeresgruppe A.
Eingeg.: 17. Feb. 1941
Nr. 367/41
5x
1-2

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 2/41.

24/4

1.) B u l g a r i e n .

Die getarnte Mobilsachung der 1., 5. und 9. Inf.Div. ist abgeschlossen, die Div. werden an der türk. Grenze eingesetzt, 2 davon in vorderer Linie. Die bisher dort auf breiter Front (140 km) eingesetzte vorst. Kav.Div. verbleibt zunächst dort. Die Besetzung der griech. Grenze ist unverändert (insgesamt 1/3 Inf.Div.)

2.) G r i e c h e n l a n d .

Die Kräfteverteilung kann z.Zt. wie folgt angenommen werden:

a.) Albanische Front:

1. Armee (I., II., III. und IV.A.A. mit Korptr.)

vordere Linie:

1., 2., 3., 5., 8., 9., 10., 11., 12. J.D. = 9 akt. - } 13 Inf.Div.
17.R., 22.R., 23.R., 24. J.R. = 4 Res. - }

2 schnelle Brigaden

Armeereserve:

4., 13. (akt.) J.D.

26.R. (un Veria in Versammlung) = 3 J.D.

Insgesamt albanische Front: 16 J.D., 2 schnelle Brigaden.

b.)

000645

- 2 -

b.) Bulgarische Front:

V.A.K. mit Korpstruppen

6., 7., 14. J.D. }
25.R. } - 4 J.D.

Insgesamt eingesetzt: 20 J.D., 2 schnelle Brigaden.

c.) In Aufstellung:

Im Bereich des I.A.K. (Peloponnes) 2 R.J.D.

Auf Kreta 1 R.J.D.

Um Athen mot. Formationen in unbekannter Stärke (bisher ca. 6 000 Mann Kraftfahrpersonal dort versammelt).

Diese 3 Divisionen werden z.Zt. mit englischem und erbeuteten italienischen Gerät ausgestattet. Sie können vorläufig noch nicht verwendet werden. Italienische Nachrichten über die Bildung zweier weiterer Divisionen sind unwahrscheinlich.

Bemerkenswert ist, daß außer englischen Lieferungen Lebensmittel für die Truppen an der albanischen Front auch von Jugoslawien geliefert werden.

3.) Türkei.

Kräfteverteilung unverändert. Italienische Nachrichten über die Vollmobilmachung des VII.A.K. (z.Zt. syrische Grenze) haben sich noch nicht bestätigt.

Einzelheiten über die abgeschlossenen türk./engl. Generalstabsbesprechungen wurden nicht bekannt. Nach unbestätigten Meldungen haben die Engländer die Entsendung von 120 Bomben- und 170 Jagdmaschinen zugesagt.

11. J.D. 1 Gr. 1 1/2 J.D. 2. 2. 2. 1
9 : 2 3 Hoch
27 : 4
47. J.D. 1 mit per. Div.

000646

- 3 -

Nach neueren Meldungen ist anscheinend seit Ende Januar die Versorgung der Truppen in Thrakien besser organisiert als im Dezember 1940 und Januar 1941, wo die Unzufriedenheit über die äußerst mangelhafte Fürsorge bei einigen Einheiten zu Unruhen führte. Auch die z.Zt. gemeldeten Krankheiten, Seuchenausw. konnten anscheinend noch eingedämmt werden, ehe sie weiter um sich griffen. Ausfälle wegen Erfrierungen (bisher rd. 2 000 Pferde und mehrere 100 Mann) werden nicht mehr gemeldet.

4.) Ungarn, Rumänien, Jugoslawien unverändert.

I.A. und I.V.

Hause

Bemerkung: Von der Ausgabe einer neuen Lagenkarte wurde abgesehen, da nur geringfügige Änderungen eingetreten sind.

Verteiler wie bisher!

000647

OKH
Generalstab des Heeres
O. Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 294/41 geh.

H. Qu., den 29.1.1941.

Ic: A.W/W-	A.O.I: <i>h</i>
O3:	A.O.III: <i>h</i>
O5:	Dctm.:
Pr./Prop.:	
Ablege:	

Geheim!

Lagebericht Ost Nr. 1/41.

1.) Ungarn

unverändert.

2.) Rumänien

Militärische Lage unverändert.

Die innerpolitische Lage hat sich langsam wieder beruhigt. Der Aufruf Horie Sima's (Führer Eis.Garde), die Waffen niederzulegen und die in einigen Städten besetzten Polizeidienststellen zu räumen, setzt sich im allgemeinen durch. Der Staatsführer - General Antonescu - ist Herr der Lage.

Die deutschen Lehrtruppen wurden zur Niederwerfung des Putsches der Legionäre nicht eingesetzt.

Anlass zu dem Putsch war die Absicht der Legionärs-Partei, die gesamte Macht in Rumänien einschliesslich Armee an sich zu bringen.

Einzelheiten über die derzeitige Lage in Rumänien sind aus Anlage 1 ersichtlich (Auszug aus einem Bericht des Mil.Att. Bukarest).

3.) Bulgarien

Die zur verst. Grenzsicherung gegen Griechenland und Türkei eingesetzten Kräfte wurden mit der Masse in ihre

Standorte

10

10/18

Heeresgruppe	
Eing.	244/41
Feb. 1941	
Tr.	5x
Ref.	IX

000648

- 2 -

Standorte zurückgenommen. An den Grenzen stehen zur Zeit an akt. Truppen nur noch

gegen Griechenland: 1/3 7.J.D., 1/3 2.J.D., 1/3 10.J.D.

gegen die Türkei: 2 Landw.J.Rgt., 19 Schwadr.Kav.(ohne Pferde) und 6 Artl.Abt.

Alle übrigen Truppen einschl. der noch bestehenden 11. Res.Div. stehen in den Standorten.

Zum Schutz der Häfen Burgaz und Varna ist nach wie vor je 1 Jnf.Rgt. eingesetzt.

Ein neues Gesetz über die zivile Mobilmachung wurde verabschiedet.

4.) Jugoslawien.

Während die Demobilmachung der 3. Armee (Skoplje) weiter fortgeschritten ist, hat sie bei der 5. Armee (Niš) noch nicht begonnen. Die Res. Verbände des A O K 5 bestehen weiterhin, sodass im Raum um Niš versammelt sind

3 akt. Jnf.Div.	} insgesamt 7 Jnf.Div.	
4 Res. " "		
1 akt. Kav.Div		
1 Res. Kav.Brig.)		1 1/2 Kav.Div.

Der Grenzschutz an der rumänischen und bulgarischen Grenze wurde durch Truppen der 5. Armee verstärkt.

Bei den übrigen Armeen wurden die an die Grenzen vorgeschobenen Truppen z.Teil zurückgenommen. Die Masse liegt in den Standorten. Die Aufstellung weiterer sog. Besatzungstruppen für die Befestigungen schreitet fort. Die Einberufungen neuer und Entlassung bereits seit Wochen einberufener Reservisten

000649

- 3 -

servisten halten sich die Waage.

Gerüchte über eine Vollmobilmachung sind unzutreffend.

5.) Griechenland.

Neuere Meldungen lassen folgende Kräfteverteilung erkennen:

An alb. Front: 16 Jnf.Div., 2 schnelle Brigaden

an bulg.Grenze: 3 - 4 Jnf.Div.

Ostw. Xanthi steht nach wie vor nur Grenzschutz.

Z.Zt. sind an der albanischen Front mehrere Div. zum Ordnen der Verbände usw. herausgezogen. Ob sie verschoben werden, ist bisher nicht zu erkennen. Ebenso ist unklar, an welcher Stelle der Front die neu herangeführte 6. und 7. Jnf. Div. eingesetzt sind.

Eine neue Res.Div. (26.) ist um Veria in Versammlung (60 km westl. Saloniki). Sie setzt sich aus Truppen aus dem Bereich des I.A.K. Athen zusammen, die batl.weise auf Seetransport herangefahren werden. Weitere Neuaufstellungen in unbekannter Stärke sind um Saloniki, Patras und auf Kreta im Gange (angeblich insgesamt 2 - 3 Div.).

Englische Landtruppen sind bisher nicht aufgetreten.

Ein Nachfolger für den in der Nacht vom 28/29.1. verstorbenen Ministerpräsidenten General Metaxas ist noch nicht bestimmt.

6.) Türkei.

Bestätigte Meldungen ergeben, dass die Türkei z.Zt. einschl. aller Neuaufstellungen über folgende Verbände verfügt:

000650

- 4 -

- a). Jnftr. Verbände: 35 Jnftr.Div. (1.Welle)
7 Res. Div. (2.Welle)
1 Geb. Brig. (1.Welle)
1 Grzsch. Brig. (1.Welle)
5 Jnf. Div. (3.Welle)
- b). Schnelle Truppen: 3 Kav. Div. (1.Welle)
1 mot./mech. Div. (1.Welle)
1 Kav. Div. (2.Welle)

Aussordem bestehen Korps- und Heerestruppen und Festungsbesatzungen (vornehmlich schw. Artl.)

Die Kräfte 1. und 2. Welle sind als voll feldverwendungsfähig anzusprechen. Die Jnf. Div. 3. Welle sind dagegen auf Grund unzureichender Bewaffnung als Stellungsdivisionen zu werten.

Die Kräfteverteilung ist im Grossen unverändert. Die Masse der Truppen steht unter der H. Gruppe 1 in Thrazien und an den Meerengen (insgesamt 27 Jnf. Div., 2 Kav. Div., 1 mot./mech. Div.). Bei der 2. Armee (Westanatolien, mit insgesamt 10¹⁾ Jnf. Div.) ist die beabsichtigte Aufstellung eines XIV. A.K. um Izmir nicht zur Durchführung gekommen. Aus Ostanatolien (3. Armee, mit 11 Jnf. Div., 2 Kav. Div., 1 Grzsch. Brig., 1 Geb. Brig.) sollen vermehrte Transporte auch Seetransporte ab Trapezunt (Trapezunt) - nach Westen im Gange sein. Nähere Einzelheiten sind nicht bekannt, Ausladungen im Westen des Landes noch nicht festgestellt.

Die ongl. Materialtransporte - anscheinend jetzt auch über Alexandrette - halten an. Ihr Umfang ist nicht bekannt.

1). Dabei 1 Fest. Div. (Izmir)

Über

000651

- 5 -

Über die türkisch - griech. - engl. Generalstabsbesprechungen in Ankara liegen noch keine zuverlässigen Meldungen vor.

Anl. 1. Auszug aus Bericht Mil.Att.Bukarest vom 21.1.41.

Anl. 2. Karte 1 : 5 Mill., Kräfteverteilung.

Anl. 3. Zusammenstellung der Gesamtkräfte in Südosteuropa.

#

I. A.

Künzel

Verteiler wie bisher!

000652

Abt. Fremde Heere Ost (I).

Anlage 1.

A U S Z U G

aus Bericht Mil. Att. Bukarest vom 21.1.41.

"Das Ergebnis der Reise des Staatschefs General Antonescu zum Führer hat wesentlich zur Festigung der schwankenden inneren Lage beigetragen. Vor allem hat die Gegnerschaft zwischen Antonescu und Sima dadurch erheblich an Schärfe verloren, dass der General die Anerkennung des Führers gefunden hat und die von Antonescu stets geforderte volle Unterordnung der Garde unter die Befehlsgewalt des Staatschefs gerechtfertigt wurde. Für die so dringend notwendige einheitliche Ausrichtung der inneren Politik ist damit eine brauchbare Basis gefunden worden, auf der erfolgversprechend weiter aufgebaut werden kann.

Der nächste Schritt muss in Richtung auf die innere Konsolidierung der Garde gemacht werden, deren Zersplitterung in der letzten Zeit eher zu- als abgenommen hat. Neuordnungs trägt zur Schwächung der Legionärsbewegung der unverkennbar wachsende Kommunismus bei, der, wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, auch in der Studentenschaft, besonders an der neu errichteten Universität Hermannstadt, mehr und mehr Boden zu gewinnen scheint. Wirklich radikale und entscheidend wirksame Massnahmen zur Bekämpfung des Kommunismus sind bisher nicht getroffen worden. Sie alsbald zu ergreifen, muss Aufgabe der nächsten Zeit sein. Die Werbetätigkeit des Kommunismus nützt besonders folgende Parole aus: "Der Kommunismus schenkt Euch das verlorene Ardeal wieder und bessert die Lage der Bauern!"

Der

000653

- 2 -

Der rumänische Generalstab ist im allgemeinen mit der Konsolidierung der Stellung Antonescus sehr zufrieden; denn weite Kreise des Offizierskorps befürchteten, dass der Besuch beim Führer leicht das Gegenteil einer Festigung der Stellung des Staatsefhs hätte bedeuten können. In diesem Falle hätte keiner sagen können, wer anstatt General Antonescu wirklich mit Recht und Aussicht auf Erfolg die Macht in die Hand nehmen konnte.

Der englische Informationsdienst arbeitet wieder verstärkt. Die Hintergründe für das Attentat auf Major Doering sind zwar noch unklar, doch deutet die Tatsache, dass bei dem Mörder amerikanische Schecks (?) gefunden worden sind, darauf hin, dass er in irgendeiner Weise mit englisch-amerikanischen Geldgebern in Verbindung stand.

Es liegen ferner zuverlässige Nachrichten vor, daß sich englische Agenten auf den Ski- und Berghütten in der Umgebung von Sinaia als Touristen herumtreiben, deren Aufgabe Überwachung der deutschen Generale und wahrscheinlich auch gegebenenfalls Sabotage gegen die Prahova-Talbahn und das Ölgebiet ist."

000654

Abt. Fremde Heere Ost(I)

Geheim

Übersicht über die Heeresstärken im Südostraum

Stand: Anfang Januar 41

Staaten	A.O.K.	A.K. (akt.) ¹⁾	Res. 1) A.K.	Infanterie					Schnelle Truppen			Sonstige Verbände		Stärke in Millionen (rund)			
				J.D. (akt.)	R.J.D. (1.Welle) ³⁾	R.J.D. (2.Welle) ³⁾	Gemischte Jnf.Brigr.	Geb.Brigr.	Kavallerie	Pz.od.mot. Verb.	Anz. der Pz.Kpfg. (einsatzbereit)	Fest Truppen	Grenzschr. Truppen ⁶⁾	Anz. der Flugzeuge (einsatzbereit)	im Frieden	z.Zt.	bei Vollmob- machung mögl.
1. Ungarn ²⁾	3	9	—	—	—	—	27	1	2 Brig.	2 Brig.	150	—	34 Btl.	200	0,20	0,25	0,60 ⁷⁾
1. Bulgarien	2	4	2(-)	10	2(2)	2(-)	4 ¹⁰⁾	—	2 Div.	1 Pz.Btl.	40	—	— ¹⁰⁾	200	0,15	0,25	0,60
3. Rumänien ⁴⁾	3	4	—	19	—	—	—	3	6 Brig.	1 Brig.	200	2 Brig.	24 Btl.	600	0,25	0,5	1,20
2. Jugoslawien	6	—	—	13	11-22 ⁸⁾	—	19(12)	1	3 Div.	1 Pz.Rgt.	150	20 Btl. u. 2 Brig.	17 Btl. u. 9 Rgt.	240	0,20	0,60	1,30
3. Griechenland	2	5	1(2)	14	5-8(5-6)	2 ^(in Aufst.)	3	—	1 Brig.	1 Brig.	80-100	2	12 Rgt.	150 ⁹⁾	0,07	0,60	0,60
4. Türkei	5	10	10(10)	25	10(10) ⁹⁾	15(15)	—	1	4 Div.	1 Div.	200-300	3 Brig. ⁵⁾	24 Btl.	400	0,25	1,0	1,50

Bemerkungen:

Die in Klammern stehenden Zahlen bedeuten die z.Zt. aufgestellten oder in Aufstellung befindlichen Reserve Verbände.

1. Dazu kommen noch Heeres- und Korpstruppen in verschiedener Stärke (vornehmlich s. Artl., -Nachr.- u. Pionier Verbände.).
2. Ungarn hat keine Divisions-Verbände, sondern nur Brigaden.
3. Die Reserve Verbände aller Südoststaaten sind nur unzureichend mit neuezeitlichen Waffen ausgestattet. Res. Div. 2. Welle verfügen nur über einige schwere Jnf. Waffen und meist nur über veraltete Batterien.
4. Das rumän. Heer wird z. Zt. demobil gemacht und neu organisiert, verschiedene Verbände - auch aktive - wurden aufgelöst, andere zusammengelegt. Die angegebenen Zahlen sind nicht endgültig.
5. Die türk. Fest. Truppen haben unterschiedliche Stärke, etwa 4 - 5 Brig. wurden zu Fest. Div. erweitert.
6. Die Grenzschr. Btl. gehören ebenso wie die Gend. Btl. im Südosten zum Feldheer. Sie sind wie die Jnf. Btl. bewaffnet und verfügen meist über gut ausgebildete Soldaten.
7. Bei allen Ländern stehen mehr Ausgebildete zur Verfügung als bei Vollmobilmachung tatsächlich bewaffnet werden können.
8. Im Frieden hat Jugoslawien 17 akt. Jnf. Div. (4) Divisionen worden bei Mobilmachung aufgelöst. Aus ihnen werden nur gemischte Brigaden (sog. "odreds") gebildet.
9. Darunter zu Divisionen erweiterte Geb. Brig. (3) und Fest. Brig. (3 - 4).
10. Bei Mobilmachung werden aus den im Frieden vorhandenen 24 Grzsch. Btl. 4 Jnf. Brig. gebildet, die aber nur schwache Artl. haben.
11. Ohne engl. Verstärkung.

000655

OKH

Ic: 15.11.40	A.O.I: R
O3:	A.O.III: K
O5:	Doim.:
Pr./Prop.:	H.Qu., den 13.12.1940.
Ablage:	

Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 4035/40 geh.

*ausgew. Karte für
Luber Te. im Aufhänger/h
15.12. entnommen
G e h e i m !*

13. DEZ 1940
2861/40 gel.
IX 5X

Lagebericht Ost Nr. 25/40.

*HB.
Oberst Joh. von Neumann (H4) zur persönl. Auskunft*

Die Gesamtlage in Südosteuropa hat sich auf Grund der Entwicklung des griech./italienischen Konfliktes weiterhin verschärft.

Maßgebend hierfür ist die fast bei allen Staaten festzustellende Ansicht, daß die Ausdehnung des Krieges auf Südosteuropa nunmehr möglich ist. Verstärkt wird diese Meinung durch eine entsprechende englische Propaganda, die auch immer wieder das Interesse der Sowjetunion an Südosteuropa - bes. an Bulgarien und den Meerengen - betont. Die Folge davon ist, daß die militärischen Vorbereitungen - vor allem in Jugoslawien und der Türkei - fortgesetzt werden.

Im Einzelnen ist die Lage wie folgt:

1.) U n g a r n .

Unverändert.

2.) R u m ä n i e n .

Militärische Lage ohne Veränderung.

Die innere Lage ist noch nicht vollkommen geklärt.

Die

000656

- 2 -

Die Legionärspolizei wurde bis auf einen kleinen Rest auf Anordnung Horia Simas aufgelöst. Die Erlaubnis zum Tragen des grünen (Legions-) Hemdes wurde eingeschränkt, die Mitgliedschaft zur Eisernen Garde - bes. der neu eingetretenen Mitglieder - wird nachgeprüft.

3.) B u l g a r i e n .

Die 5. Division ist - wie vermutet - in ihre Standorte (um Russe) zurückverlegt.

In die Hafenstädte Varna und Burgas wurde als Küstenschutz je 1 Jnf.Rgt. verlegt. Beide Häfen waren bisher nur durch einige - veraltete - Küstenbatterien gesichert.

Die Aufstellung der 12.R.D. ist noch im Gange. An der Besetzung der Grenzen hat sich nichts geändert.

Gemeldet wird eine verstärkte sowjetrussische Propaganda. Unter der Hand verbreitete Flugblätter fordern ein enges Zusammengehen Rußland - Bulgarien.

4.) J u g o s l a v i e n .

An der Kräfteverteilung im Großen hat sich nichts verändert. Teile der 3. Armee (Skoplje) wurden anscheinend zur Verstärkung des Grenzschatzes an die griechische Grenze verschoben. Neu ist ferner die Verlegung eines Pz.Kpfw.Btl. nach Skoplje und von Teilen (1 Abt.?) des 4.schw.Armee Artl. Rgt. dorthin. Die Aufstellung von Pak-Abt. wird durch abge-

hörte

000657

- 3 -

hörte Funksprüche bestätigt. Neu festgestellt wurde die 112. Pak-Abt.. Damit wurden bisher sicher 4 Abt. (zu wahrscheinlich 3 Komp.) aufgestellt.

Die Teilmobilmachung hält - außer bei der bereits vollmobilen 3. und 5. Armee - auch bei den übrigen Armeen an. Entsprechende Meldungen, aus denen Einzelheiten zwar nicht zu erkennen sind, liegen vor über die 1., 2. und 4. Armee. Die Küstenarmee ist anscheinend - mit Ausnahme einer Brigade, deren Aufstellung noch nicht festgestellt wurde - ebenfalls als vollmobil zu bezeichnen.

Ob die Sympathien für den vor kurzem entlassenen Kriegsminister General Nedič tatsächlich in weiten Kreisen der Bevölkerung und des Heeres vorhanden sind, läßt sich noch nicht übersehen. Es ist aber möglich, daß er nochmals eine Rolle spielen wird. Die Meldung, daß er Oberbefehlshaber der Heeresgruppe "Süd" (3. und 5. Armee) geworden sein soll, bedarf der Bestätigung. Bisher war in dieser Stellung General Naumovič (Ob.Befehlshaber der 5. Armee) gemeldet worden.

5.) Türkei.

Militärische Lage unverändert.

Der Ausnahmezustand wurde auch über die Gebiete an den Meerengen verfügt. Für diese Gebiete und Thrazien wurde dauernde Verdunklung angeordnet.

6.) Griechenland.

000658

- 4 -

6.) Griechenland.

Die Kräfteverteilung kann auf Grund noch nicht vollbe-
stätigter Meldungen z.Zt. wie folgt angenommen werden:

albanische Front: (1.Armee - Trikkala?).

Gruppe Nord: 7 Jnf.Div. - 1 Kav.Brig.(t.mot.)

Gruppe Mitte: 3 " " - -

Gruppe Süd: 4 " " - -

insgesamt 14 Jnf.Div. - 1 Kav.Brig.

bulgarische Grenze:

2. Armee (Saloniki?)

5 Jnf.Div. - 1 Kav.Brig.

Insgesamt eingesetzt: 19 Jnf.Div. - 1 Kav.Div.

Die Vermutung, daß die 7. Div. von der bulgarischen Grenze an die albanische Front verschoben wurde, hat sich nicht bestätigt. Dorthin verlegt wurde die 12. Div., wahrscheinlich auch die mit Teilen bisher noch auf dem Peloponnes stehende 3. und 4.J.D.. Mit Masse im Anmarsch (z.Zt. westl. Florina?) ist noch die 5.J.D., die von Kreta abgezogen wurde. Teile dieser Div. sind in Saloniki noch in der Ausladung.

Außer den bisher in Aufstellung befindlichen 2 - 3 Res.Div. (Patras, Nauplion und ägäische Inseln einschl. Kreta) soll eine weitere Div. um Saloniki gebildet werden. Auch diese Div. soll mit englischer Hilfe ausgerüstet und bewaffnet werden. Bis diese Divisionen, deren Aufstellung personell möglich ist, bewaffnet und einsatzfähig sind, wird aber noch geraume Zeit vergehen.

I. A.

1. Anlage:

Verteiler wie bisher.

Witzel

000660

O K H
Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 3997/40 geh.

H.Qu., den 3.12.40.

Ic: 9.12/40	A.O.I: <i>A</i>
O3:	A.O.III: <i>Stolz</i>
O5: K	Dolm.:
Pr./Prop.:	
Ablage:	

G e h e i m !

Heeresstab R.
Eingangs: 6. Dez. 1940
Nr. 3997/40
1 *IX* JX

Lagebericht Ost Nr. 24/40.

1.) Ungarn.

Militärische Lage unverändert.

2.) Rumänien.

Militärische Lage unverändert.

Die Erschiessung zahlreicher (200 ?) Angehöriger des ehemaligen Regimes durch Anhänger extremer Legionärskreise weisen daraufhin, dass sich die inneren Verhältnisse noch nicht beruhigt haben. Nach neueren Meldungen ist damit zu rechnen, dass die Spannung der inneren Lage anhält. Die rumänischen Truppen in und um Bukarest wurden verstärkt. Gerüchte über die angeblich auf Grund der Unruhen erfolgte Zusammenziehung deutscher Truppen um Bukarest sind falsch.

Die englische, gegen Deutschland gerichtete Propaganda hält weiterhin an. Auch eine starke kommunistische Propaganda wird nach wie vor festgestellt.

Bulgarien.

B.P.
Chief (russ.)
hwa

8

000661

- 2 -

3.) B u l g a r i e n .

Gerüchte über eine allgemeine Mobilmachung entsprechen nicht den Tatsachen. Die verstärkten Einberufungen zur 1. und 7. Division sind mit der Aufstellung der 11. Res.Div. im Bereich des I.A.K. in Zusammenhang zu bringen. Die 11. R.D. ist verwendungsbereit, die 12. R.D. (II.A.K.) in Aufstellung. Weitere Res.Verbände werden z.Zt. nicht aufgestellt.

Die an der türkischen Grenze stehende 5. Jnf.Div. wird durch die 11. Res.Div. abgelöst, die 5. J.D. wahrscheinlich in die Standorte (Rustschuck) zurückverlegt.

4.) J u g o s l a v i e n .

Die Mobilmachung der 3. und 5. Armee kann im allgemeinen als abgeschlossen angesehen werden.

Anscheinend werden nunmehr auch weitere Teile der 1. Armee (Novi Sad) und der 2. Armee (Sarajewo) mobil gemacht. Die vermutete Mobilmachung der Zetska Division (Cetinje) hat sich bestätigt, bei der Bosanska Division (Sarajewo) ist sie in Vorbereitung. Die Mobilmachung erfolgte zunächst schrittweise, grosse Reserve Verbände wurden bei der 1. und 2. Armee noch nicht festgestellt.

Über Truppenverschiebungen liegen keine neueren Meldungen vor. Beabsichtigt ist, Teile der 5. Armee nach Süden in den Raum der 3. Armee zu verschieben. Dafür sollen der 5. Armee Teile der 1. Armee zugeführt werden.

Die Rückwirkung des italienisch/griechischen Konfliktes

000662

- 3 -

fliktes treten in der jugoslawischen Armee offen zu Tage. Auch hohe, verantwortliche jugoslawische Offiziere äussern sich ohne Zurückhaltung darüber, dass ein Nachgeben gegenüber irgendwelchen italienischen Forderungen vollkommen ausgeschlossen sei. Ebenso werden die im bulgarischen Abgeordnetenhaus ("Sobranje") unvermutet vorgebrachten Ansprüche auf mazedonisches Gebiet abgelehnt.

5.) Türkei.

Über Thrazien wurde der Ausnahmezustand verhängt. Mehrfach wurden Verdunklungsübungen durchgeführt.

Die Kräfteverteilung im Grossen ist unverändert. Verschiebungen innerhalb der Heeresgruppe 1 (Thrazien) lassen eine weitere Verstärkung der Truppen an der bulgarischen Grenze erkennen. Meldungen über Unterbringungs- und Versorgungsschwierigkeiten der Truppen in Thrazien haben sich mehrfach bestätigt.

Die Einberufungen halten noch an, insgesamt stehen z.Zt. rund 1 Mill. Mann unter Waffen. Davon wurden etwa 0,4 Mill. seit dem Kriegseintritt Italiens einberufen.

6.) Griechenland.

Der albanischen Front wurde 1 akt.Div. zugeführt, eine weitere ist wahrscheinlich noch im Anmarsch. Vermutlich handelt es sich um die 7. und 12. Division, die bisher an der bulgarischen Grenze eingesetzt waren und deren Abmarsch mehrfach gemeldet wird. Auch die 5. Division ist anscheinend im Abtransport von Kreta nach Saloniki. An der albanischen Front wird ferner 1 "leichte Division" gemeldet. Hierbei kann es sich aber

am

000663

- 4 -

um eine mot. Brig. handeln, die aus den mot. Teilen der Kav. Div. gebildet und nach Westen verschoben wurde.

Neuaufstellungen haben sich bestätigt

- 1 Res. Div. in und um Patras
- 1 Res. Div. im Bereich der akt. 4. J. D.
(Peloponnes, Nauplion)
- 1 schwache Res. Div. auf Kreta und den
kleineren südl. ägäischen Inseln.

Zur Aufstellung dieser Verbände soll das im großen Umfang fehlende Waffen- usw. Material von England geliefert werden. Trotzdem wird aber die Artl. Ausstattung dieser Division schwach sein, da grössere Lieferungen von Artl. durch England kaum zu erwarten sind.

Insgesamt verfügt demnach die griechische Armee über

- 14 akt. Jnf. Div., 1 Kav. Div. (= 1 mot. u. 1 Kav. Brig.),
- 5 Res. Div. (verwendungsbereit, eingesetzt),
- 2 - 3 Res. Div. in Aufstellung, vorläufig nicht
einsatzfähig.

I.A.

1 Anlage.

Verteiler wie bisher!

000665

O K H
Generalstab des Heeres
O. Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 3880/40 geh.

Heeresgruppe A.
Erstellt: 2.2. Nov. 1940
№ 270574
1. Inst. 1c

H. Qu., den 19.11.40.

G e h e i m !

IC: 221/40	A.O.I: A
O3:	A.O.III: C
O5:	Dolm.:
Pr./Prop.:	

Lagebericht Ost Nr. 23/40

1.) U n g a r n .

Die nach der Besetzung Nordsiebenbürgens dort verbliebenen VI., VII. A.K. und 2 mot. Brig. werden bis Ende November in ihre Standorte zurückverlegt und demobil gemacht. Damit sind alle Truppen wieder im Standort.

Die Aufstellung des neuen IX. A.K. (Kolozsvár) für Nordsiebenbürgen geht planmässig vor sich. Die Rekruten werden auch hier bereits am 2.12. eingezogen.

Die innerpolitische Lage ist weiterhin gespannt. In der Ablehnung der jetzigen Regierung - mit Ausnahme des Aussenministers Graf Csáky - ist sich fast das ganze Offizierkorps einig. Die erneute Hereinnahme von Juden in das Wirtschaftsleben hat wesentlich dazu beigetragen.

Der Bergarbeiterstreik kann nunmehr als beendet angesehen werden. Weitere Lohnerhöhungen als die bewilligten 7 % werden nur in Einzelfällen zugelassen. Ob die Arbeiterschaft bei der anhaltenden Lebensmittelverknappung und Preiserhöhung sich in Zukunft ruhig verhalten wird, erscheint zweifelhaft.

2.) R u m ä n i e n .

Die Demobilmachung des Heeres - zum 15.11. offiziell angeordnet - ist bereits weitgehend durchgeführt.

Z.2t.

000666

- 2 -

Z.Zt. bestehen noch:

3 A O K (1., 3., 4.)

6 A K , 1 Geb.A K, 1 Kav.Korps.

19 Jnf.Div. (1.-11., 13.-15., 19.-21., 1.Graniceri-
und die ehem.Garde Div.)

4 Geb.Brig.

6 Kav.Brig.

1 mot./mech.Brig.

2 Fest.Brig.

Alle anderen höheren Stäbe und Verbände - 1 A O K ,
5 A K , 16 Jnf.Div., 2 Kav.Brig. - wurden aufgelöst, die Mann-
schaften zum grossen Teil entlassen. Nur die im Osten des Lan-
des stehenden Verbände verfügen noch über eine gewisse Kriegs-
stärke.

Ob die derzeitige Kräfteverteilung (s. anl. Karte)
endgültig ist, ist nicht bekannt. Über die Gliederung der Ver-
bände liegen genaue Meldungen noch nicht vor.

Der innere Aufbau und Neuorientierung machen nur lang-
sam weitere Fortschritte gegenüber den naturgemäss noch beste-
henden Widerständen. Auch beim rumänischen Offizierkorps ist
die Umstellung auf die neue Innen- und Aussenpolitik noch nicht
vollzogen. Das Verhältnis der rumänischen Wehrmacht zur Legion
und umgekehrt hat ebenfalls noch nicht die richtige Grundlage
gefunden.

Genaue Feststellungen über die Folgen des Erdbebens
sind noch nicht bekannt. Unter den zahlreichen Toten und Ver-
letzten befinden sich keine Deutschen. In den Ölgebieten sind
die Zerstörungen z.Teil erheblich, so dass mit einem vorüber-
gehenden Produktionsausfall zu rechnen ist. Infolge grosser
Vorräte ist jedoch keine Exportunterbrechung zu erwarten.

Bahnunterbrechungen

000667

- 3 -

Bahnunterbrechungen sind mit Ausnahme der Strecken Galatz - Braila und Galatz - Barlad nicht erfolgt. Die schnelle und wirkungsvolle Hilfe der deutschen Truppen besonders in Bukarest hat auch bei der Bevölkerung einen starken Eindruck hinterlassen.

3.) B u l g a r i e n .

Gegenüber den bisher angeordneten Massnahmen ist keine Veränderung eingetreten. Meldungen über eine Mobilmachung oder Verschiebung der 1. und 7. Jnf.Div. entsprechen nicht den Tatsachen. Insgesamt 7 Divisionen sind an der Südgrenze gegen Griechenland und die Türkei aufmarschiert, 4 Jnf.- und 2 Kav.Div. stehen verfügbar in den Standorten.

Der italienisch/griechische Konflikt wird abwartend verfolgt.

4.) J u g o s l a v i e n .

Meldungen über eine Gesamtmobilmachung bestätigen sich nicht. Mobil gemacht wurden lediglich das III. und V.A.K. (Skoplje und Niš). Die Aufstellung der beabsichtigten Res.Verbände (III.A.K. = 9 gem.Brig., V.A.K. = 3 - 4 Res.Div.) ist anscheinend im Gange. Das III. A.K. steht mit Schwerpunkt an der albanischen Grenze, mit schwächeren Teilen an der bulgarischen Grenze. Das V.A.K. ist noch im Raume Niš - Kragujevac versammelt.

Bei den übrigen A.K. (I., II., IV. und Küsten A.K.) werden Res. Formationen wie bisher wechselweise aufgestellt, zu kurzen Übungen zusammengezogen und nach einigen Wochen wieder aufgelöst. Welche und wieviel Res. Formationen z.Zt. bei diesen A.K. bestehen, wurde nicht festgestellt.

Es

000668

- 4 -

Es kann aber angenommen werden, dass in geringem Umfange bei allen A.K. solche mindestens als Rahmenverbände bestehen. Die Stäbe der im Mobfall aufzustellenden gem. Brigaden sind in Aufstellung. Infolge dieser eingehenden Vorbereitungen ist damit zu rechnen, dass eine Vollmobilmachung in kurzer Zeit durchgeführt werden kann.

An der bisherigen Kräfteverteilung hat sich nichts geändert.

3.) Türkei.

Die Verschiebung des IV.A.K. vom nördlichen Bosphorus in den Raum Rodosto - Muradli - Çorlu hat sich nunmehr bestätigt. Über die angeblich im Gange befindlichen Neuaufstellungen im Bereich des V.A.K. (Südwest Anatolien, gegenüber Dodekanes) liegen keine neuen Meldungen vor. In welchem Umfange Truppen von der Ostgrenze an die syrische Grenze und nach Westanatolien abtransportiert wurden, ist noch nicht bekannt.

Mehrere Meldungen lassen auf folgende Gliederung im Grossen schliessen;

Es wurden anscheinend gebildet:

Heeresgruppe 1 (Thrazien) mit

Armee Ost

Armee West

Armee Dardanellen

Die ursprünglich gemeldete Armee "Istanbul" besteht nach Verlegung des IV. A.K. anscheinend nicht mehr.

Heeresgruppe 2 (Anatolien) mit

2. Armee (West und Südanatolien)

3. Armee (Ost und Nordanatolien).

Die

000669

- 5 -

Die Gliederung und Kräfteverteilung im einzelnen ist unverändert.

Die Stimmung der türkischen Truppen - bes. in dem dicht belegten Thrazien - ist infolge mangelhafter Unterkünfte und unzureichender Verpflegung schlecht. Auch der allgemeine Gesundheitszustand scheint bedenklich (Dysenterie, Typhus u.ä.).

6.) G r i e c h e n l a n d .

Die zu Beginn des italienisch/griechischen Konfliktes angeordnete "Generalmobilmachung" ist anscheinend durchgeführt. Damit verfügt das griechische Heer über insgesamt 19 Jnf. - und 1 Kav.Div.. Ausserdem bestehen wahrscheinlich 2 - 3 Jnf.Brig. (Korfu, Kreta und Athen). Die mit englischer Hilfe angeblich im Gange befindliche Aufstellung von 2 weiteren Res.Jnf.-Divisionen bedarf der Bestätigung. Vorläufig stehen hierzu keine Waffen zur Verfügung. 3 der Res.Div. wurden durch Abgaben der 1., 8. und 9.Jnf.Div., die im Frieden über 4 J.R. verfügten, um Larissa, Janina und Kozani, die 2 anderen vom I.A.K. um Athen aufgestellt. Die Artl.Regt. der Divisionen sind anscheinend infolge fehlender Geschütze mit 6 Batterien (2Abt.) ausgerückt. Auf dem Peloponnes und den Inseln des Ägäischen Meeres ist die Aufstellung von einigen Jnf.Res.Formationen im Gange, die jedoch über keine Artillerieeinheiten verfügen.

Die Verschiebung der 11.Div. von der bulgarischen Grenze und einer Res.Div. von Athen an die albanische Front wird bestätigt. Eine weitere Res.Div. wurde von Athen nach Thrazien abtransportiert. Festgestellt ist nunmehr auch, dass die 2.Div. (Athen) bereits Anfang November nach dem Epirus, nicht wie bisher vermutet nach Westmazedonien abbefördert

wurde.

000670

- 6 -

wurde. Die Zusammenfassung der ebenfalls an die albanische Front verlegten Teile der 3. und 4. Div. zu einem Div. Verband erscheint möglich. Der Abtransport von Teilen der 6., 7. J.D. und 1.K.D. von der bulgarischen Grenze nach Westen hat sich noch nicht bestätigt. Er ist aber möglich, da Teile des IV. A.K. am Vardar Abschnitt (griech. "Axilos") zur Verteidigung Salonikis eingesetzt sein sollen.

Demzufolge kann z.Zt. folgende Kräfteverteilung angenommen werden ¹⁾

a.) Albanische Front:

Gruppe Nord = 9., 11., 1 zus.ges., 23.R.

22.R., 24.R., 10. = 7 Jnf.Div.

Gruppe Süd = 8., 21.R., 1., 2. = 4 Jnf.Div.

b.) Bulgarische Grenze

und Vardar (Axilos) Absch. 6., 7., 12.,

13., 14., 25.R. und 1.K.D. = 6 Jnf.Div., 1 Kav.Div.

c.) Peloponnes und Athen Teile 3. und

4. Div. = 1 Jnf.Div.

d.) Auf Kreta 5.

= 1 Jnf.Div.

Gesamtstärke des griech. Heeres = 19 Jnf. - 1 Kav.Div.

Das Eintreffen türkischer Truppen auf griechischem Boden hat sich - wie vorauszusehen - nicht bestätigt.

Slowakei.

1.) Die Nr. der Res.Div. sind von der Abt. Fr.H.Ost gewählt.

000671

- 7 -

7.) Slowakei.

Die innerpolitische Lage ist infolge Unstimmigkeiten zwischen dem Staatspräsidenten Tiso und dem Ministerpräsidenten Tuka gespannt.

I.A. und I.V.

Hansen

1 Anlage.

Verteiler wie bisher.

000673

OKH

Generalstab des Heeres
O Qu IV-Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 3808/40 geh.

H.Qu., den 9.11.40.

DB
Geheim

84/30
13.11.

§ 87 'A'

Heeresgruppe R.
Eing. 2. Nov. 1940
2670/40
1
IX

Ic: <i>W. H. H.</i>	A.O.I: <i>W.</i>
O3:	A.O.III: <i>H.</i>
O5: <i>K.</i>	Dolm.:
Fr./Prop.:	
Stabs:	

Lagebericht Ost Nr. 22/40.

V. L.
n. R.

Der ital./griech. Konflikt hat die anhaltende Spannung bei den Südstaaten weiterhin verschärft. Insbes. hat Jugoslavien - veranlaßt durch die Bombardierung von Bitolj am 5.11. durch die Italiener - erhöhte Alarmbereitschaft (zunächst nur für Luftwaffe) angeordnet; die Türkei hat anscheinend weitere Kräfte nach Thrazien verschoben.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

- 1.) Ungarn und Rumänien: Unverändert.
- 2.) Bulgarien:

Der Aufmarsch wurde wie vorgesehen durchgeführt.

Es stehen:

An der griech. Grenze	3 Jnf.Div.
an der türk. Grenze	4 " " (darunter 1 zus. ges.Div. als Grz.-schutz)
im Standort verfügbar	4 " " , 2 Kav.Div.

Gesamtstärke 11 Jnf.Div., 2 Kav.Div.

Weitere Res.Verbände wurden bisher nicht aufgestellt.

Die Kav.Divisionen - in Bulgarien "schnelle Divisionen" genannt - verfügen außer den beiden Kav.Brig. über folgende mot.Teile:

1 mot.J.R.

000674

- 2 -

1 mot. J.R.

1 mot. Artl. Abt.

1 Pz. Kpfw. Btl. (40 Pz. Kpfw., z. Zt. erst bei 1 K.D. vorhanden).

Eine Zusammenfassung dieser Kräfte innerhalb der K.D. zu einer mot. Brig. erfolgte bisher nicht.

3.) Jugoslawien:

Die Kräfteverteilung ist im allgemeinen unverändert. Die Divisionen im Süden des Landes wurden weiterhin verstärkt. Die Einberufungen halten an.

Nach neueren zuverlässigen Nachrichten über die jugosl. Mobilmachung bestätigt sich die bisherige Vermutung, daß Res. Div. nur vom I. und V.A.K., von den übrigen (II., III., IV. und dem Küsten -) Korps nur gemischte Brigaden (sog. "odreds") aufgestellt werden.

Die gemischten Brigaden bestehen aus 1 - 2 Jnf. - und 1 Artl. Rgt. oder 1 lei. Artl. Abt.. Die Divisionen und Brigaden haben nach wie vor keine schw. Artl.; diese ist nur bei den Korpstruppen vorhanden (je A.K. 1 A.R. zu 2 Abt.); außerdem bestehen als Heeresartillerie 3 schw. Artl. Rgt. und 2 selbst. schw. Artl. Abt..

An höheren Verbänden ist anscheinend im Bereich des IV.A.K. ein VI.A.K. (in Jugosl. "Armee") in Aufstellung. Welche gem. Brig. im einzelnen bereits bestehen, ist noch nicht geklärt.

4.) Griechenland.

000675

- 3 -

4.) Griechenland:

Die Kräfteverteilung hat sich seit Beginn des Konfliktes mit Italien anscheinend nur geringfügig verändert (mangelhafte Transportlage). Teile der 3. und 4. Div. (Peloponnes) wurden an die albanische Front, wahrscheinlich zur Gruppe Nord verschoben. Der Abzug von 3 Jnf. Div. von der bulgarischen Grenze und ihr Einsatz gegen Albanien hat sich bisher nicht bestätigt.

Der Kampfwert des griechischen Heeres ergibt sich aus folgendem:

a.) Gliederung.

Das griech. Heer verfügt über 14 akt. Jnf.- und 1 Kav. Div. (I. bis V.A.K.). Im Kriege können insgesamt 7 Res. Div. und 2 - 3 Jnf. Brig. aufgestellt werden. Z. Zt. (Anfang Nov.) bestehen davon 2 Res. Div. und 1 Jnf. Brig. (Korfu). Die Aufstellung weiterer Verbände ist bisher nicht festgestellt.

Die Jnf. Div. haben 3 Jnf.-u-1 lei. Artl. Rgt., die Jnf. Rgt. 3 Btl., die Artl. Rgt. 2 - 3 Abt. (meist Geb. Geschütze). Res. Verbände haben dieselbe Gliederung. An Korpstruppen bestehen für jedes A.K. 1 Kav.-, 1 lei. u. 1 schw. Art. Rgt.. Die Flak Rgt. sind noch nicht bei allen Korps vorhanden.

b.) Die Bewaffnung und Ausrüstung

entspricht nicht nuzzeitlichen Forderungen. Vor allem fehlen der Infanterie Granatwerfer, Pak und Jnf. Geschütze vollständig. Die Artl. hat nur wenig neue Geschütze. An Panzerfahrzeugen ist nur 1 Btl. zu cr. 40 Pz. Kpfw. vorhanden.

Die Munitionslage ist außer der Jnf. Munition schlecht.

Der

000676

- 4 -

Der Nachschub muß mangels eigener Rüstungswerke aus dem Auslande erfolgen.

Der Kampfwert des griech. Heeres einem neuzeitlich ausgerüsteten Gegner gegenüber ist infolgedessen nur gering. Dazu kommt, daß die Ausbildung mangelhaft, die Führung aller Grade unzureichend und schematisch ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das griechische Heer in jeder Beziehung dem italienischen unterlegen ist. Der einzelne Soldat jedoch verteidigt sein Land - bes. gegen die in ganz Griechenland verhassten Italiener - zäh.

5.) Türkei:

Nach mehrfachen Meldungen soll das türk. Heer seit dem Kriegseintritt Italiens um 10. Div. verstärkt worden sein. Demnach müßte das türk. Heer z. Zt. über 50 Jnf. Div. verfügen. Hiervon können jedoch unter Berücksichtigung türk. Verhältnisse (Mangel an Waffen, Ausrüstung und Führerpersonal) und unter der Annahme, daß mehrere vorhandene akt. Geb. und Fest. Brig. zu Div. erweitert wurden, insgesamt höchstens 32 Jnf. Div. als voll kampfkraftig bezeichnet werden. Die übrigen 18 Div. haben soweit ihre Aufstellung überhaupt schon abgeschlossen ist - wahrscheinlich nur die Stärke von Brigaden und mangelhafte Bewaffnung und Ausrüstung.

Demnach verfügt das türkische Heer z. Zt. über insgesamt

32 Jnf. Div. (voll verwendungsbereit)

18 Jnf. Div. (in Brigadestärke, z. T. noch in Aufstellung)

4 Kav. Div.

000677

- 5 -

- 4 Kav.Div.
- 4 Grenzschr. Brigaden
- 1 mot.Div.

Die Nummernbezeichnung der Divisionen ist anscheinend willkürlich verändert worden. Akt. und Res.Div. haben z.T. die gleiche Nummer, z.T. kann auch die Nummer der akt.Div. auf die von ihr aufgestellte Res.Div. übergegangen sein. Die akt.Div. trägt dann eine andere, meist höhere Nummer. Infolgedessen ist es nicht möglich, nach den Nr. festzustellen, ob eine Div. ein akt. oder Res.Verband ist.

Die Kräfteverteilung ist z.Zt. wie folgt anzunehmen:

	Jnf.Div.	Kav.Div.	Geb. Fest.Br.	mot.Div.	GrzschBr.
<u>Thrazien</u>	19	2	-	1	1
<u>Bosporus</u>	6	-	-	-	-
<u>Dardanellen</u>	1	-	1	-	-
<u>Westanatolien</u>	10	-	1	-	-
<u>Syrische Grenze</u>	5	1	1	-	1
<u>Ostgrenze</u>	9	1	-	-	2
	50	4	1	2	4

Die Verschiebung des XX.A.K. an die griechische Grenze hat sich nicht bestätigt. Um Kesan steht z.Zt. nur die 20.J.D.. Das XX.A.K. wurde im Raume Bunarhissar - Kuleit festgestellt. Dagegen erscheint die Versammlung der mot.Div. um Uzun Köprü sicher. Die Verschiebung des IV.A.K. vom nördl. Bosporus in den Raum Chorlu - Muradli - Rodosto (Tekirdag) hat sich bisher nicht bestätigt. Um Izmir wurde anscheinend das XIV.A.K. gebildet (69.J.D., Fest.Brig.Izmir und 1 Div. Nr. ?).

I. A.

Im Entwurf gez. Kinzel

F.d.H.

Major 1.2.

1 Karte

Verteiler wie bisher!

Geheim!

Gen St d H - O. Qu. IV. Fremde Heere Ost (I)

Kräfteverteilung Südost-Europa und Mittlerer Osten

Stand: 9. November, 1940.

Anlage 1...



000679

O K H
Generalstab des Heeres
C Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I).
Nr. 3708/40 g.

H.Qu., den 26.10.40.

G e h e i m .

Ic: 23-10/40	A.O.I: <i>[Handwritten]</i>
33: 21/40	A.O.II: <i>[Handwritten]</i>
35: K	Edm.: <i>[Handwritten]</i>
Anlage:	

Heeresgeneralstab
Eing. 23. Okt. 1940
T. 1508/40
Ii

Lagebericht Ost Nr. 21/40.

[Handwritten notes and signatures on the left margin]

Das Hauptereignis der letzten Wochen ist das Eintreffen der deutschen Heeresmission in Rumänien. In Verbindung mit dem Durchtransport deutscher Truppen durch Finnland hat es das deutsche Ansehen und die deutsche Machtstellung im ganzen Osten in erheblichem Ausmass verstärkt. Die Auswirkungen bestehen, besonders unterstrichen durch das Ausbleiben russischer Gegenmassnahmen, in einer wesentlichen Beruhigung und Stärkung Rumäniens und Bulgariens.

Die englische Propaganda versucht andererseits in diesem Zusammenhang die Türkei, Griechenland und Jugoslawien durch Gerüchte über einen bald zu erwartenden Angriff der Achsenmächte zu beunruhigen. Keine dieser Mächte wird von sich aus und ohne angegriffen zu werden, in den Krieg eintreten. Militärische Massnahmen zur Abwehr eines Angriffes werden jedoch bei ihnen in zunehmenden Masse durchgeführt.

Im Einzelnen ist die Lage folgendermassen:

1.) U n g a r n .

Militärische Lage unverändert.

Infolge eines Streiks von 30 - 35 000 Werkarbeitern wurde Urlaubssperre verfügt. In die Streikgebiete wurden Teile des Heeres verlegt.

Der Streik

000680

- 2 -

Der Streik wurde durch wirtschaftliche Gründe veranlasst (Lohnforderungen). Es sind jedoch Versuche im Gange, ihn auf politisches Gebiet auszudehnen.

Die ungarisch/rumänische Spannung wegen der Minderheitenfragen hält an. Eine deutsch/italienische Kommission wurde entsandt.

2.) Rumänien.

Die Demobilmachung wird anscheinend nur langsam durchgeführt. Bis jetzt wurden insgesamt etwa 150 000 Mann entlassen oder für einige Wochen beurlaubt. Demgegenüber wurden auch erneute Einberufungen festgestellt.

Die Auflösung mehrerer grösserer Verbände hat sich bestätigt. Ausser den im Lagebericht Nr. 20 genannten höheren Stäben (2 AOK, 3 AK) bestehen nicht mehr:

die 16. und 17. akt.J.D.

25. und 29. Res.J.D.

eine Kav.Div. }

eine Geb.Brig. }

Nr. ?

Demnach verfügt das rumänische Heer z.Zt. noch über 20 akt., 10 R.J.D., 3 K.D., 3 Geb.Brig., 3 gem.Brig., 1 Fest.Brig. Davon sind nicht sicher festgestellt 8 Jnf.Div., die teils noch in der Umgruppierung begriffen, teils vielleicht ebenfalls aufgelöst sein können.

Die Truppenverschiebungen halten an. Über die Kräfteverteilung ist im einzelnen noch kein klares Bild zu gewinnen, im Grossen kann sie nach der Lagenkarte angenommen werden.

Die deutsche Heeresmission wurde von der rumänischen Regierung, insbes. den militärischen Dienststellen herzlich empfangen. Bei allen Volks- und Reichsdeutschen herrschte grosse Freude.

000681

- 3 -

Freude, in der breiten Masse der rumänischen Bevölkerung Zustimmung. Die Entsendung der Mission wird in allen - auch rumänischen - Kreisen als wesentliche Stärkung und Beruhigung bes. gegen Ungarn empfunden. Bemerkenswert ist, dass der Landmarsch der deutschen Lehrtruppen durch Ungarn nicht erfolgt, da die ungarische Regierung Sympathiekundgebungen der nat. soz. volksdeutschen Bevölkerung sowie der Pfeilkreuzler befürchtet.

Die wirtschaftlichen Beziehungen Rumänien - England sind abgebrochen. Die Ausfuhr von Petroleum und Benzin nach der Türkei und nach Griechenland wurde stark eingeschränkt. Die rumänischen Guthaben in USA wurden beschlagnahmt.

Zur staatlichen Lenkung der Wirtschaft wurde ein "Wirtschaftsgeneralstab" eingesetzt.

Dem früheren König Carol - z. Zt. noch in Spanien - wurde bisher das Ausreisevisum von dort verweigert.

3.) Bulgarien.

Infolge weiterer griechischer und anhaltender türkischer Verstärkung gegenüber der bulgarischen Grenze werden bis Ende dieses Monats versammelt (ausser dem bisherigen Grenzschutz):

an der Grenze gegen Griechenland 4 Divisionen

" " " " die Türkei 3 Divisionen.

Diese 7 Divisionen sind durch neue Einberufungen auf Kriegsstärke gebracht. Weitere Res. Verbände wurden jedoch bisher nicht aufgestellt. Die sonst Anfang Oktober übliche Entlassung des älteren akt. Jahrgangs erfolgt zunächst nicht.

In der Presse usw. werden vermehrt Forderungen auf einen Zugang zum Ägäischen Meer laut.

Jugoslavien

000682

- 4 -

4.) Jugoslawien.

Die militärpolitische Gesamtlage Jugoslawiens ist unverändert. Die undurchsichtige Haltung Italiens und dessen militärische Massnahmen, bes. in Albanien werden mit Misstrauen verfolgt. Die Teilmobilmachung des Heeres besteht weiter. Anlässlich des Abschlusses der Div. Übungen wurden anscheinend einige kleine Verbände (Res.Btl. - Res.Regt.?) aufgelöst, andererseits wurden neue Einberufungen festgestellt.

Von den insgesamt gemeldeten 37 Res.Jnf.Regt. können z.Zt. 15 Regt. als sicher, weitere 19 als wahrscheinlich vorhanden angenommen werden. Von ersteren stehen 9 an der italienischen, 3 an der ungarischen und 3 an der deutschen Grenze. An Artl. wurde, bzw. wird insgesamt neuaufgestellt: 7 le.Feldartl. Regt. (je 2 Abt.?), 1 schw.Artl.Regt. Nr. 115 (Heeresartl.) und das s. Korps-Artl.Regt. 6 t.mot. (Mostar). Die selbst.Artl.Abt. Nr. 6, 23, 29 wurden zu Regt. (je 2 Abt.) erweitert. Ferner wurde aus der II. selbst. Artl.Abt. (Agram; Heeresartl.). Das 2.schw. Artl.Regt. t.mot. gebildet (3 Abt. je 2 Kanonen und 1 Mörser Btrr.

Die Bewaffnung dieser Res.Verb. ist wahrscheinlich unterschiedlich und infolge des bekannten Waffenmangels unzureichend. Die Geschütze sind zum Teil alte Bestände. Das schw.A.R. 115 ist infolge Mangel an Transport- und Zugmittel kaum einsatzfähig. Die Verbesserung der Aufrüstung und Bewaffnung macht nur langsam Fortschritte. Die Sendungen aus Amerika unterliegen der italienischen Kontrolle; die zweifellos mit der Sowjetunion gepflogenen Verhandlungen haben sich materiell noch nicht ausgewirkt.

Die Meldung über Truppenzusammenziehungen an der bulgarischen Grenze bedarf der Bestätigung, ebenso die Nachricht des Eintreffens von Truppen einer 18., 20. und 22. Div. im

Raume

000683

- 5 -

Raume Vel. Kikinda - Subotica (ungarische Grenze nördlich Belgrad), die erstmals auf die Bildung von Res.Div. hinweisen könnte.

Der Grenzschutz ist bes. an der italienischen, auch deutschen und ungarischen Grenze verstärkt.

Die Entsendung der deutschen Heeresmission wird teils von jugoslawischen, teils von englischen Kreisen zur deutschfeindlichen Propaganda ausgenützt.

Am 19.10. wurde ein neues deutsch/jugoslawisches Handelsabkommen unterzeichnet.

5-) Türkei.

Die vermutete Verlegung einzelner Truppenteile von Thrazien (s. Lagebericht Nr.20/40.) auf die asiatische Seite hat sich bis jetzt nicht bestätigt. Die festgestellten Bewegungen hängen wahrscheinlich mit der im Gange befindlichen, vielleicht auch schon abgeschlossenen Umgruppierung in Thrazien zusammen. Danach ist das XX. A.K. (2., 20., 33. (?) J.D.) von der bulgarischen an die griechische Grenze in den Raum Malkara - Kasan (südwestlich Rodosto) verschoben worden. Sicher ist, dass keine Demobilmachung im Gange ist. Im Gegenteil werden nach zwar unbestätigten, aber glaubwürdigen Meldungen 2 weitere Res.Div. im Osten des Landes aufgestellt.

Die militärischen Vorbereitungen in Thrazien (Bau von Flugplätzen, Strassen, Kampfwagenhindernissen, Befestigungen) werden fortgesetzt.

Die Anzeichen für Gegensätze zwischen politischer und militärischer Führung haben sich verstärkt. Militärische Kreise bezweifeln nach wie vor die Zweckmässigkeit am Festhalten an der englischen Orientierung. Festgestellt wurde eine vermehrte Tätigkeit

000684

- 6 -

keit englischer Agenten.

Einer eventuellen englischen Forderung auf Benutzung türkischer Flugplätze als Absprunghäfen für englische Luftangriffe gegen Rumänien wird die türkische Regierung anscheinend nicht stattgeben.

6.) Griechenland.

Infolge einer gesteigerten Sorge vor Italien geht die Mobilmachung planmässig weiter. Die bereits verfügte Entlassung des Jahrgangs 1933 wurde rückgängig gemacht, der Jahrgang 1930 neu einberufen. Ausser den beiden aktiven Jahrgängen stehen volle 4 weitere (1930 - 1933), in den Grenzgebieten und von den Inseln Teile von weiteren 10 Jahrgängen unter Waffen. Die Gesamtstärke kann z.Zt. mit etwa 260 000 Mann angenommen werden.

Neuaufgestellt wurden 7 Jnf.-Regt., die sämtlich bei den Truppen an der albanischen Grenze stehen. Eine weitere Aufstellung von Res.Div. ist bisher nicht erfolgt. Das mot.Regt. der Kav. wird zur Brigade erweitert. Die Grenzschutztruppen wurden durch Artillerie verstärkt, über die sie bisher nicht verfügten.

Die Kräfteverteilung ist unverändert. Es stehen

gegen Bulgarien	=	6 Jnf.Div., 1 Kav.Div.
gegen Albanien	=	6 Jnf. "
auf dem Pelopones	=	3 Jnf. "
auf Kreta	=	1 Jnf. "

Gesamtzahl = 16 Jnf.Div., 1 Kav.Div.

Für Truppentransporte wurde eine Reihe von Dampfern beschlagnahmt, die mit je 2 kl. Schiffskanonen bestückt werden.

Weitere

000685

- 7 -

Weitere Abwehrmassnahmen sind:

Sicherung des Golfs von Korinth durch Netzsperre

Minensperre im Golf von Volo

Vorbereitung zur Sprengung der Gebirgsstrasse

Metsovo - Joannina an 34 Stellen. Die Strasse ist die einzige Verbindung zwischen Epirus und Thessalien (Nordwestgrenze Griechenland).

Fortsetzung des Baues von Befestigungen an der Nordgrenze.

Anlage 1 zeigt die Übersicht über die Heeresstärken der Südoststaaten (Stand Oktober)

Anlage 2 deren Verteilung (Stand Mitte Oktober).

2 Anlagen.

Verteiler wie bisher!

I.A.

Winkel

000686

Abt. Fremde Heere Ost (I)

Übersicht

über die

Heeresstärken im Südostraum

Stand: Ende Oktober 1940

Ju. H. 1940

2.578/40

Anlage 1

Geheim

Staaten	A.K. (akt.) ¹		Infanterie					Schnelle Truppen			Sonstige Verbände		Stärke in Millionen (rund)			
	Res. A.K. ¹	J.D. (akt.) ²	R.J.D. 1.Welle ³	R.J.D. 2.Welle ³	Geb. Brig. (akt.)	Res. Geb. Brig. ³	K.D. (akt.)	Pz. od. mot. Verb.	Anz. der Pz. Kpfwg. (einsatzbereit)	Fest. Truppen	Grenzschr. Truppen ⁶	Anz. der Flugzeuge (einsatzbereit)	im Frieden	z. Zt.	bei Vollmobilmachg. mögl.	
1. Ungarn	8	—	16 ²	—	—	1	1 ²	2 Brig.	150	—	34 Btl.	200	0,20	0,25	0,60 ⁷	
2. Bulgarien	4	2(-)	10	4(2)	2(-)	—	2	—	30	—	24 Btl.	200	0,15	0,25(+)	0,60	
3. Rumänien ⁴	4	4	17 ¹¹	5 ¹¹	—	3	3 u. 1 Brig.	1 Brig.	200	1 Brig.	24 Btl.	600	0,25	0,1-80	1,20	
4. Jugoslawien	6	1(-)	17 ⁸	6(+) ⁹	10(+) ⁹	1	1?	3	150	20 Btl. u. 2 Brig.	17 Btl. u. 9 Pgt.	240	0,20	0,60	1,30	
5. Griechenland	5	1(-)	14	7(2)	—	—	—	1	40	1 Brig. [?]	10 Btl.	150	0,07	0,26	0,50	
6. Türkei	10	10(10)	25	10(10) ¹⁰	5(5)	1	—	3	400	1 Div. ⁴	3 Brig. ⁵	2+ Btl.	400	0,25	0,80	1,30

Bemerkungen:

Die in Klammern stehenden Zahlen bedeuten die z. Zt. aufgestellten oder in Aufstellung befindlichen Reserve Verbände.

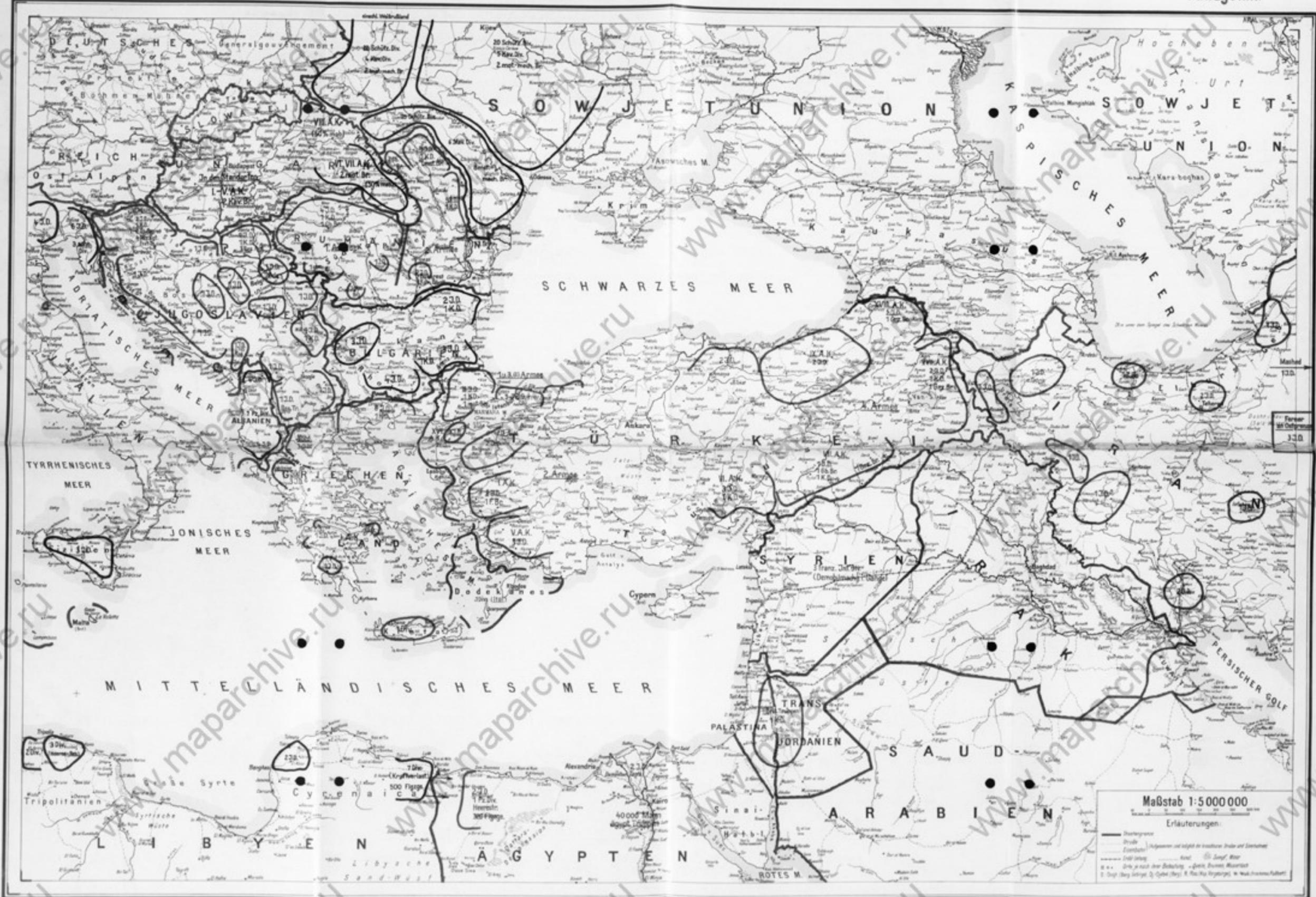
- Dazu kommen noch Korpstruppen in verschiedener Stärke (vornehmlich s. Art. - Nachr. - u. Pionier Verbände.)
- Ungarn hat keine Divisions-Verbände, sondern nur Brigaden, deren Gefechtsstärke nach deutschen Begriffen etwa einer Gesamtstärke von 16 J.D. u. 1 K.D. entspricht (24 Inf., - 2 Kav., - 2 mot.-Brig.)
- Die Reserve Verbände aller Südoststaaten sind nur unzureichend mit neuzeitlichen Waffen ausgestattet. Res. Div. 2. Welle verfügen nur über einige schwere Inf. Waffen u. nur über einzelne, meist veraltete Batterien. R.J.D. 2. Welle sind im Feldheer kaum zu verwenden.
- Das rumän. Heer wird z. Zt. demobil gemacht u. neu organisiert, verschiedene Verbände - auch aktive - wurden aufgelöst, andere zusammengelegt. Die angegebenen Zahlen sind nicht endgültig.
- Die türk. Fest. Truppen haben unterschiedliche Stärke, etwa 4-5 Brig. wurden zu Fest.-Div. erweitert.
- Die Grenzschr. Btl. gehören ebenso wie die Gend. Btl. im Südosten zum Feldheer. Sie sind wie die Inf. Btl. bewaffnet u. verfügen meist über gut ausgebildete Soldaten.
- Bei allen Ländern stehen mehr Ausgebildete zur Verfügung als bei Vollmobilmachung tatsächlich bewaffnet werden können. Die eingetragenen Zahlen geben die Stärken an, die im Höchstfall gerade noch bewaffnet werden können.
- Einschließlich Garde-Division.
- Ob die Res. Div. in Jugoslawien nach Stärke u. Zusammensetzung den akt. Div. entsprechen, ist unklar. An Stelle von Res. Div. werden vielleicht nur gemischte Abteilungen (sog. "ordreds") gebildet (verst. J.R. od. Brig.)
- Darunter 3 zu Divisionen erweiterte Geb. Brig.
- Aufgeführt sind nur die rum. Div., die mit Sicherheit festgestellt sind.

Geheim!

Gen St d H - O. Qu. IV. Fremde Meere Ost (1)

Kräfteverteilung Südost-Europa und Mittlerer Osten Stand: Ende Okt. 1940.

Anlage 2..





OKH
Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. F. H. Ost (I)
Nr. 3638/40 geh.

lc: 17.10.40	A.O.I:
03: 12.10.40	A.O.W: 2. Abt.
05: H	Dolm.: P
	A.O.H: <i>[Handwritten]</i>

H. Qu., den 16.10.40.
Stabsgruppe II.
7. Okt. 1940
457/41
H. g. "A"
4

G e h e i m !

Lagebericht Ost Nr. 20/40.

I.) U n g a r n .

Neuere Meldungen über die Demobilmachung des Heeres liegen nicht vor. Es ist anzunehmen, dass ihre Durchführung in dem geplanten Umfang (Lagebericht Nr. 19/40) im Gange ist. In dem neugewonnenen siebenbürgischen Gebiet steht z. Zt. noch

das VI., VII. A.K.	} zu 50 % mobil.
1., 2. mot. Brig.	

Der diesjährige Rekrutenjahrgang (rd. 80 000 Mann, Jahrgang 1919 und Rest 1918) wird für alle Truppenteile zum 1.12. einberufen.

Die Beziehungen zu Rumänien haben sich infolge der Minderheitenfragen wiederum verschärft. Die von den Rumänen angestrebten direkten Verhandlungen hierüber hat Ungarn bisher abgelehnt. Festgestellt ist, dass die Ungarn in wiederholten Fällen Angehörige der rumänischen Minderheiten - vor allem soweit sie der Eisernen Garde angehören - verhafteten, schwer misshandelten sowie mehrere Grenzzwischenfälle provozierten. Demgegenüber ist auf Seiten Rumäniens im allgemeinen ein wesentlich korrekteres Verhalten und der Wille zur friedlichen Regelung noch vorhandener Streitfragen zu erkennen. Dass gewisse Abwehrmassnahmen (Festsetzung rebellischer Ungarn, deren Landesverweisung, usw.) in Rumänien getroffen werden, ist erklärlich.

In

000689

- 2 -

Im vermehrten Umfange werden bei Kundgebungen, in der Presse usw. Forderungen auf ganz Siebenbürgen laut. Bemerkenswert ist, dass die ungarische Flagge nur 8 Tage auf Vollmast gehisst war und nun zum Zeichen der "Trauer" wieder auf Halbmast weht. Von Seiten der Regierung ist bisher nichts geschehen, um der offen zu Tage tretenden Unzufriedenheit der Bevölkerung entgegenzutreten. Bei der inneren Einstellung der Regierung muss vielmehr in gewissem Umfang mit einer gegen Deutschland gerichteten Propaganda gerechnet werden. Auch die Entlassung der Juden aus den Arbeits-Bataillonen und dem Heere, deren Rückführung in die ungarische Wirtschaft, Bank und Presse (s. Lagebericht Nr. 19/40) und die Entlassung führender, rechtsgerichteter und deutschfreundlicher Persönlichkeiten aus der Wirtschaft sowie die plötzliche Verabschiedung einiger deutsch eingestellter Offiziere ohne Angabe eines Grundes kann fast als Provokation gewertet werden. Dazu kommt, dass kurz nach der Besetzung Nordsiebenbürgens mehrere Schulen der deutschen Minderheiten "vorübergehend" geschlossen, die dort eingesetzten deutschen Lehrer versetzt oder verabschiedet wurden. Diese Massnahmen zeigen die Einstellung der gegenwärtigen Regierung, nicht der Militärkreise. In diesem Zusammenhang ist das Ergebnis der vom Chef des ungarischen Generalstabes veranlassten Feststellung der Abstammung der ungarischen Offiziere von Interesse. Sie hat ergeben, dass 60 % der Offiziere deutschblütig, nur 2 % magyarisch, der Rest kroatisch, serbisch usw. sind.

Innerpolitisch ist der Zusammenschluss der Pfeilkreuzlerpartei mit den ungarischen Nationalsozialisten (Führer: General a.D. Raschke, wegen Deutschfreundlichkeit im Frühjahr 40 verabschiedet) und mit mehreren anderen Splittergruppen von

bes.

000690

- 3 -

bes. Bedeutung. Die Sammelpartei heisst "Pfeilkreuzlerpartei", ihr Führer ist Major a.D. Szalasi, der vor kurzem nach mehrjähriger Haft wegen politischer Vergehen durch eine allgemeine Amnestie, 4 Wochen vor Ablauf seiner Strafe, freigelassen wurde. Bemerkenswert ist, dass das Verbot der Zugehörigkeit zu einer Partei ausser der Staatspartei für Beamte usw. zur gleichen Zeit aufgehoben wurde.

II.) Rumänien

Auf Grund der innen- und aussenpolitischen Veränderungen wurde eine Umgruppierung der Kräfte eingeleitet, die z.Zt. noch nicht abgeschlossen ist. Auch die Umorganisation der einzelnen Verbände hält noch an. Der Schwerpunkt wird eindeutig wieder an die Grenze gegen Russland verlegt, vor dem sich Rumänien trotz der deutschen Garantie noch nicht vollkommen gesichert glaubt. Die Anlage von Befestigungen am Pruth schreitet vorwärts.

Die vorliegenden Einzelmeldungen widersprechen sich derartig, dass über die derzeitige Kräfteverteilung kein genaues Bild zu gewinnen ist. Im Grossen kann etwa folgende Verteilung des rumänischen Heeres angenommen werden:

	J.D.	Geb.Brig.	K.D.
<u>1. Armee (Westfront):</u>	1., 4., 6., 17., 18., 19., 20.	2. u. 3.	1.
<u>2. Armee (Ostfront):</u>	1. Gran., 3., 5., 7., 10., 11., 12., 13., 14., 21., 27. R., 30. R., 32. R., 33. R., 35. R., ehem. Gde.	1. u. 4. R.	2., 3., 4., 7. Kv. Brig

Aufgelöst

000691

- 4 -

Aufgelöst wurden anscheinend (Bestätigung fehlt):

die Stäbe der 3.u.4.Armee;

" des III.,IV. u. VI.A.K.;

und die 16.Inf.Div.

Der Verbleib von weiteren, bisher vorhandenen, mehrfach bestätigten 12 Divisionen ist nicht bekannt. Bemerkenswert ist, dass die Garde Div. wegen angeblicher Unzuverlässigkeit von Bukarest an die Ostfront verlegt wurde. Der Name "Garde" wurde gestrichen.

Entlassungen werden nur im geringen Umfang durchgeführt. Dagegen fanden weitgehende Beurlaubungen (bis zu 30 Tagen) vornehmlich von Bauern statt. Bisher wurden rund 120-150 000 Mann beurlaubt. Die Gesamtstärke des Heeres kann immer noch mit rund 1 Mill. angenommen werden.

Die Wiederherstellung geordneter innerer Verhältnisse wird von General Antonescu weiterhin erfolgreich und tatkräftig betrieben.

Neugebildet wurde ein sogenannter "Innerer Kabinettsrat", dem die Führung der laufenden Staatsgeschäfte obliegt. Den Vorsitz hat der Staatsführer (offizieller Titel: "conducator") Mitglieder sind die wichtigsten Minister. Neu ernannt wurde zum bisher fehlenden "Führer der territorialen Kräfte" (anscheinend Ob.d.H.?) der General Alexandru Georghies, bisher Kdeur. der 26.R.D. Für den Neuaufbau des Staates und der Armee wurden weitere, u.a. folgende Richtlinien erlassen:

- 1.) Die Staatsausgaben einschl. Heereshaushalt werden von einem bes. Staatssekretariat (Oberster Rechnungshof) überwacht, das Antonescu unmittelbar untersteht.

2.) Die

000692

- 5 -

- 2.) Die Zahl der Militär-Attachés wird verringert.
- 3.) Hauptaufgabe der Wehrmacht-Staatssekretäre ist u.a., vorgekommene Unregelmässigkeiten festzustellen und die Täter den Gerichten zuzuführen. Eine beschleunigte Sonderuntersuchung wurde für den Fliegerfond angeordnet.
- 4.) Für die Luftwaffe und Marine werden je ein Generalstab neu gebildet. Aufgabe der Generalstäbe der 3 Wehrmachtteile ist von jetzt ab nur noch die Bearbeitung von Fragen der Ausbildung, Organisation, Mobilmachung und Operationen. Technische- und Verwaltungsfragen werden von den Unterstaatssekretären bearbeitet.
- 5.) Die Vermögen aller Offiziere und Unteroffiziere der Rekrutierungsbehörden, Verwaltungs- und Verpflegungsdienststellen, der Materiallager usw. werden eingehend überprüft.

17 Mitglieder der ehem. Regierung, die für eine Zusammenarbeit mit Frankreich und England eingetreten waren, wurden verhaftet, mehrere höhere Offiziere und Beamte zu Zwangsaufenthalt verurteilt. Unter letzteren befindet sich General Ilkuş, ehem. Armeecoberbefehlshaber, General Ţenescu, ehem. Chef des Generalstabes; ferner der frühere Innenminister, der Propagandaminister, der Führer der "Landeswacht" (Sidorovici, der vor kurzem offiziell in Deutschland war).

Der Grund hierfür ist, den von diesen Personen betriebenen staatsfeindlichen Agitationen nunmehr ein Ende zu setzen. Es ist anzunehmen, dass damit Antonescu der aufkommenden Gegenbewegung bes. im Offizierkorps tatsächlich Herr wurde. Es besteht auch kaum ein Zweifel darüber, dass Antonescu vor noch härteren, der Säuberung des Offizierkorps und der Beamtenkreise dienenden

000693

- 6 -

dienenden Massnahmen keinesfalls zurückschreckt, sofern sie sich als notwendig erweisen.

Die deutsche Militär-Mission ist am 12.10. in Bukarest eingetroffen. Der Empfang durch die Regierung und militärischen Behörden war herzlich.

Alle jüdischen Besitzungen wurden auf Kabinettsbeschluss beschlagnahmt, Entschädigungen werden nicht bezahlt.

Die Ausweisung von englischen Familien aus Rumänien hält an. Insgesamt sollen bisher rd. 150 Personen betroffen sein, weitere 150 - 200 sollen folgen. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen England/Rumänien scheint noch nicht zu erfolgen.

III.) B u l g a r i e n .

Die Besetzung der Süddobrukscha wurde planmässig durchgeführt, zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Zum Gouverneur wurde General Popoff (Kmd.Gen. III.A.K.) ernannt. Bei den Kundgebungen der Bevölkerung und den offiziellen Ansprachen kam die Dankbarkeit des Volkes und der Regierung gegenüber Deutschland und Italien zum Ausdruck.

Die Besetzung der Grenze gegen die Türkei ist im allgemeinen unverändert. Neue militärische Massnahmen, auch an der griechischen Grenze, wurden nicht durchgeführt.

Innerpolitisch bemerkenswert ist die Auflösung der Freimaurer- und jüdischen Logen, deren enge Verbindung mit dem englischen Nachrichten- und Propagandadienst festgestellt wurde.

IV.) J u g o s l a v i e n .

Trotz der durch verschärfte Abwehrmassnahmen weiter-
hin

000694

- 7 -

hin erschwerten Aufklärung ist festgestellt, dass die Teilmobil-
machung aus Furcht vor Italien anhält. Die Aufstellung weiterer
Res.Inf.Rgt. hat sich bestätigt, ihre Zusammenfassung zu Res.
Div. dagegen noch nicht. Es ist aber anzunehmen, dass die Vorbe-
reitungen hierfür bei den akt.Div. soweit getroffen sind, dass
die Aufstellung von Res.Div. in kürzester Zeit durchgeführt wer-
den kann. Die Aufstellung sog. Besatzung-Btl. und Btrr. erscheint
abgeschlossen.

Insgesamt wurden als neuaufgestellt bisher gemeldet:

25 Res.Inf.Rgt.; davon 8 noch unsicher;
4 Res.Artl. " ; " 2 " " ;
9 Grenzschutz Rgt.;
20 Besatzungs-Btl. (für Befestigungen)
41 " -Battr. (wahrscheinl.alte Feldkanonen)
3 Pak-Abt.u.einzelne Pak-Battr. (3,7 u.4,7 cm Pak).

Die Aufstellung vor allem weiterer Pak-Abt. ist beabsich-
tigt, es fehlt aber offensichtlich an Material. Die mehrfach
gemeldeten Lieferungen von Panzern und anderen Waffen durch
die Sowjetunion haben sich nicht bestätigt. Nur von den Vereinig-
ten Staaten wurden Kraftfahrzeuge in grösserer Zahl geliefert.

Die Kräfteverteilung im Grossen ist unverändert, Einzel-
heiten sind nicht festzustellen. Die 2.K.D. ist wieder um Nisch
versammelt. Von den Besatzungs-Btl. wurden 7 (dazu 20 Battr.)
an der italienischen, 8 (dazu 10 Battr.) an der ungarischen und
5 (dazu 11 Battr.) an der deutschen Grenze festgestellt. Der
Schwerpunkt des Aufmarsches liegt nach wie vor an der italieni-
schen Grenze.

Bei den im Süden des Landes abgehaltenen Div.Manövern
traten auch 2 Fallschirm-Btl. auf. Angaben über Stärke und Glie-
derung fehlen noch.

Die

000695

- 8 -

Die Cetnik - Organisation wurde weiter ausgebaut. Bei jedem A.K. ist 1 Btl., bei IV.A.K. (Agram) 2 Btl. vorhanden. Ihre Erweiterung zu Regimentern ist möglich, aber noch nicht bestätigt.

Insgesamt soll die Stärke dieser Kampforganisation angeblich auf rd. 100 000 Mann gebracht, ihre Gliederung der der SS-Truppe oder der italienischen faschistischen Miliz entsprechend durchgeführt werden. Vermutlich will der Kriegsminister, dem diese Organisation unmittelbar untersteht, in Anbetracht der anhaltend schwierigen, sich auch auf die Armee auswirkenden innerpolitischen Lage (Minderheiten) eine bes. zuverlässige Truppe schaffen. Dementsprechend werden auch nur ausgesuchte, zuverlässige Leute - meist Serben - in diese Verbände eingestellt.

An den Befestigungen vornehmlich an der ungarischen, in letzter Zeit auch an der rumänischen Grenze wird weitergebaut. Die Vorbereitungen zu Brückensprengungen an der Drau beiderseits Marburg, an der Save und an der Donau bei Novisad und Zerstörungen an Strassen im Norden des Landes usw. haben sich nunmehr bestätigt.

V.) Türkei.

Die Kräfteverteilung ist im allgemeinen unverändert. Infolge der erwarteten Versorgungs- usw. Schwierigkeiten sind anscheinend in Thrazien rückläufige Bewegungen im Gange, Einzelheiten darüber sind nicht bekannt. Vermutlich werden die herausgezogenen Truppen lediglich auf die asiatische Seite des Marmarameeres verlegt. Eine beginnende Demobilmachung ist jedenfalls nicht

000696

- 9 -

nicht zu erkennen. Die Divisionen gegenüber der syrischen Grenze wurden enger zusammengefasst und näher an die Grenze herangeschoben.

An den Befestigungen in Thrazien wird weitergebaut. Neue Befestigungen (Betonanlagen) werden erstmals am asiatischen Ufer der Dardanellen (nördl. Çanakkale) gemeldet. Sie werden unter Leitung englischer Ingenieure gebaut.

In der politischen Führung sind gewisse Gegensätze festzustellen, auch grössere Teile des Volkes lehnen die jetzige Politik anscheinend ab. Zunächst hält jedoch die Regierung an ihrer englandfreundlichen Einstellung fest. Gegen Deutschland, vor allem gegen Italien wird in der Presse vermehrt Propaganda getrieben, gleichzeitig wird für England und für den Abschluss eines griechisch/türkischen Unterstützungspaktes eingetreten. Auch Bemühungen, die Beziehungen zu Russland zu verbessern, sind in der Presse in grösserem Umfang festzustellen. Der Abschluss eines türkisch/russischen Paktes für gegenseitige militärische Unterstützung oder auch nur Verhandlungen hierüber haben sich jedoch nicht bestätigt.

VI.) Griechenland.

Die Teilmobilmachung hält an, die Gesamtstärke des Heeres wird z.Zt. rund 230 - 250 000 Mann betragen. Festgestellt ist, dass alle akt. Verbände auf Kriegsstärke gebracht sind und die Aufstellung von Reserve-Verbänden im Gange ist. Bekannt ist bis jetzt die 22.Res.Div. und eine Res.Div.(Nr.), die durch Teilung der 1.Div., die im Frieden über 4 Rgt.verfügte, gebildet wurde. Alle Div. verfügen nach ihrer Mobilmachung

anscheinend

000697

- 10 -

anscheinend einheitlich über 3 Inf.- und 1 Artl.Rgt.

Die Kräfteverteilung an der albanischen Grenze hat sich nur geringfügig verändert, gegenüber der bulgarischen Grenze sind nunmehr auch verstärkte Grenzsicherungsmassnahmen zu erkennen.

Die 11.J.D. wurde aus dem Raum Florina an die bulgarische Grenze (Siderokastron) verschoben, die übrigen Div. in Thrazien einschl. der Kav.Div. werden näher an die Grenze gegen Bulgarien herangeschoben. Auf dem Peloponnes ist die 4.J.D. noch in den Standorten, die 3.J.D. um Patras versammelt. Die 1.J.D. sichern Athen und die vorgelagerte Küste und Inseln.

Folgende Kräfteverteilung ergibt sich z.Zt.:

Albanische Grenze: Nordgruppe = 4 Inf.Div.
Südgruppe = 4 Inf.Div.

Bulgarische Grenze: insgesamt = 5 Inf.Div., 1 Kav.Div.

Peloponnes : " = 3 Inf.Div.

insgesamt 16 Inf.Div. (dabei 2 R.D.), 1 Kav.Div.

Der Ausbau von Befestigungen wird an der albanischen und jugoslawischen Grenze fortgesetzt.

Der englische Einfluss ist nach wie vor gross. England ist bestrebt, zwischen Griechenland und Türkei einen Hilfeleistungspakt zum Abschluss zu bringen.

Gemeinsame jugoslawisch/griechische Generalstabsbesprechungen haben sich nicht bestätigt.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die innen- und aussenpolitische Entwicklung in Südosteuropa zwar äusserlich

ruhig

000698

- 13 -

ruhig verläuft, die Gesamtlage kann jedoch z.Zt. noch nicht als entspannt bezeichnet werden.

In den innerbalkanischen Staaten (Rumänien, Ungarn, Bulgarien) herrscht nunmehr eindeutig der deutsche Einfluss vor, dem durch die Entsendung einer deutschen Militär-Mission und verschiedener Lehrtruppen nach Rumänien auch nach aussenhin Ausdruck verliehen wird. Störend - jedoch ohne weittragende Bedeutung - ist die anhaltende ungarisch/rumänische Spannung, die vornehmlich auf unkorrektes ungarisches Verhalten zurückzuführen ist. Ferner verdient die anscheinend bes. in Kreisen der ungarischen Regierung verbreitete deutschfeindliche Einstellung Beachtung.

Die äusseren sidosteuropäischen Staaten (Jugoslawien, Griechenland, Türkei) halten nach wie vor an ihrer England zuneigenden Einstellung fest. Massgebend hierfür ist, dass sich alle 3 Staaten bes. von Italien bedroht fühlen und hiergegen Schutz bei England zu finden hoffen, dessen Vormachtstellung im Mittelmeer nach ihrer Ansicht keinesfalls gebrochen ist.

Russland verhält sich im allgemeinen abwartend. Auffallend ist die wachsende kommunistische Propaganda in fast allen Südostländern, bes. in Jugoslawien, das sich aussenpolitisch Russland zu nähern versucht. Die türkische Angst vor Russland hat sich anscheinend vermindert.

Auf Grund dieser politischen Gesamtlage haben auch die innerbalkanischen Staaten ihre militärischen Massnahmen abgebaut, die äusseren balkanischen Staaten weiterhin verstärkt. Es erscheint sicher, dass letztere einen italienischen, vielleicht auch russischen Angriff - trotz ihrer selbst zugegebenen Unterlegenheit - mit der Waffe abwehren wollen.

Die mit Lagebericht Nr.19/40 (Anl.1) verteilte Legenkarte trifft im allgemeinen noch zu.

I.A.

W. J. 1941

OKH
Generalstab des Heeres
O. Qu. IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 3426/40 g.

Heeresgruppe R.
Eingeg.: 8. Sept. 1940
Nr. 1184/40 geh./Stab
Telegr.

H. Qu., den 7. 9. 40.

10: 9.9./W	A.O.I: <i>[Handwritten]</i>
03:	A.O.III:
05: <i>[Handwritten]</i>	Dolm.:
Pr./Prop.:	
Ablege: <i>[Handwritten]</i>	

[Handwritten signatures and notes]
Umlauf
Off. Kapsse
S e h e i m !

Lagebericht O s t Nr. 18/40

Die Zusammenfassung neuer, z.T. sich noch widersprechender Meldungen ergibt folgendes Bild über die derzeitige Lage in Südosteuropa:

1.) U n g a r n .

Der Wiener Schiedsspruch hat im ganzen Lande Befriedigung hervorgerufen. Sie äusserte sich in Freuden- und Sympathiekundgebungen für die Achsenmächte.

Der stappweise Einmarsch ungarischer Truppen in das abgetretene Gebiet hat - wie vorgesehen - am 5.9. begonnen, er geht planmässig vor sich; kleinere Zwischenfälle sind ohne Bedeutung.

Über die ungarische Demobilmachung, die am 2.9. beginnen sollte, ist noch nichts Näheres bekannt.

2.) R u m ä n i e n .

Im Gegensatz zu der Aufnahme des Schiedsspruches in Ungarn steht die Wirkung des Spruches auf die Rumänen. Er ist mit tiefer Niedergeschlagenheit und von einem grossen Teil der Armee mit Erbitterung gegen Deutschland aufgenommen worden, zumal in Armeekreisen die Meinung vorherrscht, dass man die Ungarn im Falle einer Waffenentscheidung hätte schlagen können.

Bemerkenswert

000700

- 2 -

Bemerkenswert ist, dass die Annahme des ~~Schiedespruch~~ durch Rumänien vom Ministerpräsidenten nochmals ausdrücklich bestätigt wurde.

Überall im Lande herrscht Spannung und Unruhe, die in den verflorenen Tagen in allen grösseren Städten zu anfangs geduldeten Trauerkundgebungen und Protesten gegen die Gebietsabtretung geführt hat. Erst auf Grund schwerer Ausschreitungen und tätlicher Angriffe, besonders gegen deutsche, aber auch italienische und ungarische Konsulate und Einrichtungen in Grosswardein, Klausenburg, Schäßburg, Kronstadt und anderen Städten ist ein Demonstrationsverbot erlassen worden. Im allgemeinen ist jetzt anscheinend die Ruhe im Lande wiederhergestellt, die Bevölkerung verhält sich abwartend.

Die Regierungskrisis wurde durch den Rücktritt König Carols, der ausser Landes gegangen ist, beseitigt. Der bisherige Kronprinz Michael (Michael), 18 jährig, hat am 6.9. als neuer König den Treueid abgelegt. Der neue Ministerpräsident Antonescu wurde mit erweiterten Vollmachten ausgestattet, der bisherige Kronrat aufgelöst. Die Bildung der neuen Regierung ist noch im Gange, zum Aussenminister wurde Manulescu ernannt. Der vor kurzem neu ernannte Chef des Genst., General Mihai, der Kommandeur der Gendarmerie, der Stadtkommandant von Bukarest und der Justizminister sowie der bisherige Chef der Spionageabwehr, Moruszow, wurden verhaftet. Verschiedene aktive Generäle, die sich ursprünglich geweigert hatten, Siebenbürgen zu räumen und zum zweiten Male rumänisches Gebiet kampflos aufzugeben, haben ihr Amt niedergelegt. Neu ernannt wurden der General Itju zum Chef des Generalstabes.

000701

- 3 -

Gapowalstabes. (bisher Kommandeur der Kriegsschulen) und Oberst Camenita zum Chef der Sicherheitsbehörde.

Die Räumung des abgetretenen Gebietes von den Zivilbehörden und Truppen ist im Gange. Die Truppen gehen in Ordnung über Cluj (Klausenburg) zurück. Die Demobilmachung des rumänischen Heeres ist teilweise eingeleitet.

3.) B u l g a r i e n .

Der Wiener Schiedsspruch hat in Bulgarien insofern eine Enttäuschung hervorgerufen, als die Räumung und Übergabe Siebenbürgens früher erfolgt als die endgültige Rückgabe der Süddobrudscha. Anscheinend haben aber die vor ihrem Abschluss stehenden rum./bulg. Verhandlungen in Craiova nunmehr zu dem Ergebnis geführt, dass ab 20.9. die Süddobrudscha geräumt und der Einmarsch bulg. Truppen ab 21.9. erfolgt. Starke Erregung herrscht in Bulgarien wegen der von den Rumänen in der Süddobrudscha vorgenommenen Verwüstungen. Es sollen zahlreiche bulgarische Anwesen durch rumänische Banden geplündert und u.a. auch die Kaserne in Balcik in Brand gesteckt worden sein.

Die Bereitstellung bulgarischer Truppen in Stärke von 3 Inf.- und 1 Kav.- Div. - darunter auch eine neu aufgestellte Res. Inf. Div. - zum Einmarsch in die Süddobrudscha ist beendet.

Eine weitere Res. Inf. Div. wurde anscheinend um Sliven (türk. Grenze) zusammengezogen.

4.) G r i e c h e n l a n d .

Neue Meldungen über die italienisch/griechische Spannung liegen nicht vor.

Anscheinend wurde in Griechenland eine Teilmobilmachung durchgeführt

000702

- 4 -

durchgeführt. 2 Inf.Div. wurden an die griech./albanische Grenze in den Raum Florina - Kastoria geschoben. Begründet werden diese Massnahmen mit der Verstärkung der italienischen Truppen an der albanischen Südgrenze. Res.Div. sind in Griechenland nicht aufgestellt. #

- 5.) Jugoslawien, Türkei
unverändert.

Anliegende Karte zeigt die Kräfteverteilung im Süd-
ostraum (Stand Anfang September).

I.A.

1 Anlage!

Verteiler wie bisher.

Witzel

000704

O K H

Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost
Nr. 3480/40 g.

Heeresgruppe H. (I)
Eing.: 2. Sept. 1940
Vr. 22.9./40 geh./soef.
- 1 - Anlagen
Fkt. Ic

Geheim!

H.Qu., den 19.9.40.

Ic: 21.9./m	A.O.I: ✓
O3: h	A.O.III:
O5: h	Colm.:
Pr./Prep.: h	
Abst.: h	

Lagebericht O s t Nr. 19/40.

1.) U n g a r n .

Die Besetzung Nord-Siebenbürgens wurde planmässig und ohne grössere Zwischenfälle von den Truppen der 1. - 3. Armee bis 15.9. durchgeführt. Anlässlich des Einmarsches in Gr. Wardein (Oradea) fanden am 6.9. in Anwesenheit des Reichsverwesers grössere offizielle Feierlichkeiten statt. Die Bevölkerung war wie überall tief ergriffen und brach in Kundgebungen für den Führer und Duce aus. Die Begeisterung der Bevölkerung äusserte sich unter anderem in Händedrücken und Küssen des anwesenden deutschen und italienischen Mil. Attachés (abgestuft auf Füsse, Hände und Wangen).

Die Demobilmachung des Heeres ist eingeleitet. Voll demobil gemacht werden (ausser den Trossen) das I. - V.A.K., die 2 Kav. Brig. und die Heerestruppen. 50% demobil gemacht werden das VI., VII. A.K. und die 2 mot. Brig., die ab 15.9. noch in Nord-Siebenbürgen verbleiben, und das VIII. A.K., das in die Karpatho-Ukraine zurückverlegt wurde.

Geplant ist (Durchführung bis 1.12.40):

- die Neuaufstellung eines IX. A.K. in Klausenburg (Kolozsvár) zu 2 Jnf. - und 1 Geb. Brigade.
- die Umorganisation der Grenziäger-Btl. Bestehen blei-

ben 16

000705

- 2 -

ben 16 einheitlich gegliederte Grz.Jäg.Btl. (13 an der russischen und rumänischen, 3 an der jugoslawischen Grenze). 9 Grz.Jäg.Btl. bilden den Stamm für die 3 neu aufzustellenden Regimenter der 3 Brigaden des IX. A.K.

c.) die Verlegung des Stabes der 1. Armee von Ssolnok nach Klausenburg.

Die im Sommer 40 zu Erntearbeiten, Strassenbauten usw. aufgestellten Judenbataillone, denen auch wohlhabende Juden angehörten, sollen wieder aufgelöst werden. Nach persönlicher Anweisung des Reichsverwesers vom 9.9. sollen alle Juden aus dem Heer und Arbeitsbatl. entlassen werden, da sonst die ungarische Wirtschaft ins Stocken gerate.

2.) Rumänien.

Die Ruhe und Ordnung im Lande ist anscheinend endgültig hergestellt, die Armee fest in der Hand General Antonescu's, des neuen Ministerpräsidenten. Mit dem neuen Führer der eisernen Garde, Horia Sima, hat sich Antonescu grundsätzlich geeinigt; bei Neubildung der Regierung wurde weitgehend auf Mitglieder der eisernen Garde zurückgegriffen. Bemerkenswert ist, dass das neu geschaffene Ministerium für Landesverteidigung Antonescu selbst übernommen hat. Ihm unterstehen hierfür 3 Unterstaatssekretäre für die 3 Wehrmachtteile. Die 3 bisherigen (Heeres-, Luft- und Marine-, Rüstungs-) Ministerien sind aufgelöst.

Verschiedene einschneidende Massnahmen Antonescus lassen erkennen, dass er unter scharfer Anlehnung an Deutschland gewillt ist, einen neuen Staat aufzubauen und die bisher mangelhafte innere Ordnung herzustellen. Verschiedene Persönlichkeiten

000706

- 3 -

lichkeiten der Hofkammerilla, des Kabinetts und der Wirtschaft, insbesondere solche, die dem ausser Landes gegangenen König Carol nahestanden, wurden festgesetzt. Auch die Carol bes. ergebene Generale, die dem König Widerstand gegen Antonescu geraten hatten, wurden verhaftet. Andere Generale, die Nord-Siebenbürgen nicht räumen wollten, wurden als Meuterer ohne Ruhegehalt abgesetzt. Ferner wurden durch entsprechende Gesetze angeordnet und bereits eingeleitet:

- a.) Überprüfung der Vermögen aller früheren Minister, Staatssekretäre usw. der letzten 10 Jahre.
- b.) Kontrolle sämtlicher Rüstungsausgaben und Lieferungen für die Staatsbahn.
- c.) Sperrung des Vermögens Carols und Verpflichtung zur Auskunfterteilung darüber.
- d.) Abschaffung der Botschafterposten und zahlreicher Luxusvorrechte der Minister.
- e.) Überprüfung der politischen Prozesse der letzten 8 Jahre, auch des Codreanu Prozesses, nicht zur "Rache", sondern "zur Belehrung und Aufklärung des Volkes".

Angeordnet wurde weiterhin, dass die rumänischen Offiziere in Zukunft nur noch Khakiuniformen tragen dürfen. Die bisherigen bunten Uniformen, deren hohe Kosten der Hauptgrund für die allgemeine Verschuldung der rumänischen Offiziere waren, fallen fort.

Verschiedene dringende soziale Massnahmen, die es bisher in Rumänien nicht gab, sind angekündigt. Juden und Freimaurer sollen aus dem öffentlichen Leben weitgehend ausgeschaltet werden.

Zusammenfassend lässt sich über die inneren Zustände in Rumänien sagen, dass der völlige Zerfall des Staates durch den

000707

- 4 -

den neuen "Staatschef" Antonescu noch rechtzeitig aufgehalten wurde und sein Neubau mit durchgreifenden Massnahmen eingeleitet ist. Alle guten Elemente, bes. auch in Offizierkreisen, atmen auf in der Hoffnung, unter der neuen Staatsführung einem Leben in einem sauberen Staate entgegenzugehen. Auch die grossen territorialen Opfer (rd. 100 000 qkm = ca. soviel, wie Deutschland 1918 verlor) werden unter diesen Aussichten hingenommen.

Über die Demobilmachung des rumänischen Heeres liegen keine neuen Nachrichten vor. Die derzeitige Verteilung der aus dem abgetretenen Gebieten zurückgenommenen Truppen (II., VI. und Geb.A.K.) ist unklar. Die übrige Kräfteverteilung hat sich nicht geändert.

3.) B u l g a r i e n .

Der bulg./rum. Vertrag über die Abtretung der Süd-Dobrudscha wurde am 7.9. in Craiova unterzeichnet. Die Übernahme durch die Zivilbehörden ist seit 15.9. im Gange. Die militärische Besetzung beginnt am 20.9.

Die bisherige Kräfteverteilung ist unverändert. Die Ungedienten verschiedener Jahrgänge wurden nach unbestätigten Meldungen für 75 Tage einberufen.

4.) J u g o s l a v i e n .

Die Sorge vor Italien besteht weiter, die Grenzbesetzung wird daher im bisherigen Umfang aufrechterhalten.

Festgestellt wurden bisher 18 Res.Jnf.- und 3 - 4 Res.Artl.Regt., ferner 8 - 9 neu aufgestellte Grenzschutz-Regimenter. Anscheinend wurden auch ständige Festungstruppen in Stärke von 3 selbst.Btl. und einigen Batterien aufgestellt. Im

einzelnen

000708

- 5 -

einzelnen bedürfen die Feststellungen noch der Bestätigung.

Die Arbeiten an den Befestigungen an der jugoslawisch/italienischen Grenze werden als abgeschlossen gemeldet. Nunmehr sollen Befestigungen an der dalmatinischen Küste und an der bulgarischen Grenze gebaut werden. Die Arbeiten an der ungarischen Grenze sind anscheinend eingestellt.

5.) Griechenland.

Auch in Griechenland hält die Sorge vor Italien an. Neuere Meldungen lassen auf eine Teilmobilmachung der Truppen gegenüber der bulgarischen und albanischen Grenze schliessen. Die Truppen des I. A.K. (Peloponnes) und die Kreta Division stehen noch in den Standorten. Die Kräfteverteilung hat sich wie folgt bestätigt:

an der bulgarischen Grenze: = 5 Jnf. - , 1 Kav.Div.

(dabei die 13.J.D. von der Insel Lesbos)

an der italienischen Grenze:

im Raume Florina und ostwärts - Kastoria

= 5 Jnf.Div.

in den Standorten:

I.A.K.u.Kreta Div.= 4 Jnf.Div

insgesamt = 4 Jnf.Div., 1 Kav.Div.

Die 13. J.D. (Insel Lesbos), die im Frieden nur über 6 Jnf.Btl. verfügt, wurde anscheinend vor ihren Abtransport nach Alexandroupolis (7. und 15.9.) auf Kriegsstärke gebracht. Die Aufstellung von Res.Formationen wird bei der 8. J.D. (Joanina) und 9.J.D. (Kozani) gemeldet. Die Gesamtstärke des griechischen

000709

- 6 -

chischen Heeres beträgt z.Zt. etwa rund 220 000 Mann (im Frieden 70 - 80 000).

6.) Türkei

unverändert.

Die Anlage zeigt die Kräfteverteilung im Südostraum
(Stand Mitte September 1940). H.

I.A.

Winkel.

1 Anlage.

Verteiler wie bisher!

000711

OKH
Generalstab des Heeres
O Qu IV - Abt. Fr. H. Ost (I)
Nr. 3364/40 g.

I. Qu., den 22.9.40.

23.8.40
23.8./40

Heeresgruppe A.
Eingangs: 23. Aug. 1940
Nr. 2055/40
Anlagen
Ref.

Geheim!

Lagebericht Ost Nr. 17/40

1c: 23-8/40	A.O.I: A
03: 41	A.O.III:
05:	Dolm.:
Pr./Prop.:	A.O.IV: a 25/8
Ablage: 1 c 5	

1.) Ungarn.

Nunmehr wurde auch das letzte noch in inneren Landes stehende A.K. (I.A.K., ohne 1. Inf. Brig.) an die rumänische Grenze verschoben und der 3. Armee unterstellt. Die 1. Inf. Brig. wurde um Budapest belassen. Die zeitweise erfolgte Beurlaubung zur Einbringung der Ernte ist abgelaufen, die Truppen stehen in voller Stärke an der rumänischen Grenze.

Kräfteverteilung:

Inf.-, Geb.-, mot.-, Kav. Brig.

	Inf.-	Geb.-	mot.-	Kav. Brig.
<u>2. (Süd-) Armee</u>				
III., V. A.K. (o. 15. Brig.)	6	-	-	-
18. Brig. (VI. A.K.)				
<u>3. (Mitte-) Armee</u>				
I. (o. 1. Brig.) II., IV.,	11	-	2	1 u. Heerestruppen
VI. (o. 18. Brig.)				
15. Brig. (V. A.K.)				
<u>1. (Nord-) Armee</u>				
VII., VIII. A.K.	6	1	-	1
<u>Noch zur Verfügung</u>				
1. Brig. (Budapest)	1	-	-	-
	24	1	2	2

Gesamtstärke: rd. 400 000 Mann.

Die militärpolitische Lage hat sich versteift. Verhand-

lungen

000712

- 2 -

lungen mit Rumänien sind vorläufig nicht zu Stande gekommen. Man glaubt nicht an eine volle Anerkennung der ungarischen territorialen Forderungen und rechnet mit einem Schiedsspruch der Achsenmächte. Ein militärisches Vorgehen aus eigener Machtvollkommenheit wird für den Fall innerer Unruhen in Rumänien erwogen.

2.) Rumänien.

Die Kräfteverteilung hat sich entsprechend der anhaltenden Transporte an die Westgrenze verändert. Genaue Einzelheiten sind erst nach Ablauf der Transporte festzustellen. Bestätigt hat sich bis jetzt die Verschiebung der 30. Res. Div. in den Raum Jibou - Zalau - Cluj (ungarische Grenze). Ausserdem sollen weitere 6 Infanterie- und 3 Artillerie-Regimenter (2 Inf. Div.?) in den Raum Oradea (Grosswardein) und ostwärts, vielleicht auch die 2. Kav. Div. oder Teile davon in den Raum Cluj - Dej von der Ostgrenze antransportiert worden sein. Um welche Infanterie-Divisionen es sich dabei handelt, ist noch nicht geklärt. Anscheinend wird auch die 4. Division, die bisher südlich Bukarest an der Donau stand, an die ungarische Grenze verschoben. Um Turda (südostw. Cluj) wurde eine mot. Gruppe (1 mot. J. R., 1 mot. A. R., 1 Pz. Rgt.), ferner je 1 "Gruppe" (etwa Brigadestärke = 1-2 Inf. Rgt., 1 Artl. Abt.) an folgenden Donauabschnitten festgestellt:

zwischen Turn. Severin und Bazias (Kazan-Engen),

zwischen Corabia und Calafat (rumänisch/bulgarische Grenze).

Ob die 2. u. 5. Geb. Brig. in die 22. (Geb.) Div. zusammengefasst wurde, bedarf der Bestätigung. Zweifelhaft ist die Aufstellung einer 2. Fest. Brig., die in der ständigen Befestigungs-Linie

nördlich

000713

- 3 -

nördlich Oradea (ungarische Grenze) eingesetzt sein soll.

Nach Durchführung der Transporte ist mit folgender Kräfteverteilung zu rechnen:

	Inf.Div.	Kav.Div.	Geb.Brig.	Fest.Brig.	Sonstige Tr.
Westfront (1.Armee)	8-10	1-2	4	1-2	1 mot.Gruppe
Südfront (2.Armee)	4	1/2	-	-	1 Küst.Schutz Brig. 2 Donau Brig.
Ostfront (3.,4.Armee)	21-23	1 1/2-2 1/2	1	-	-
insgesamt:	35	4	5	1-2	

Massnahmen, die auf eine Umorganisation der bei ihrem Rückzug aus Bessarabien stark mitgenommenen Divisionen schliessen lassen, wurden bisher nicht bekannt. Möglich ist, dass die Personalverluste durch die neu erfolgten Einberufungen ausgeglichen werden sollen. Eine Ergänzung der Waffen jener Divisionen, insbes. der zu Verlust geratenen Artillerie ist nicht möglich. Von den rumänischen Truppen sind daher nur etwa 30 Inf., 2 Kav. Div. und die übrigen Truppen voll verwendungsbereit.

Während mit Bulgarien über die Abtretung der Süddobrudscha (einschl. Silistra, Turtukaia und Balogic) anscheinend eine Einigung bevorsteht, sind Verhandlungen mit Ungarn infolge der übermässigen Forderungen der Ungarn bisher nicht zustande gekommen. Gefordert werden rund 50 000 km² (etwa die Hälfte Siebenbürgens einschl. Kronstadt), ein Gebiet, in dem etwa je 47% Ungarn und Rumänen sowie 6% Deutsche wohnen.

Die innerpolitische Lage ist nach wie vor gespannt. Neben einer starken ungarischen Propaganda machen sich auch kommunisti-

sche

000714

- 4 -

sche Einflüsse im verstärkten Masse bemerkbar. Ob die Regierung auch weiterhin Herr der Lage sein wird, bleibt abzuwarten, zumal auch im Heere Zersetzungserscheinungen (Desertierungen usw.) festzustellen sind.

3.) Jugoslawien.

Die Haltung der Regierung auf politischem und militärischem Gebiet ist weiterhin abwartend. Im Vordergrund steht die Sorge vor Italien, von dem man glaubt, dass es vielleicht auch ohne deutsche Zustimmung gegen Jugoslawien vorgehen könne. Die Spannung zwischen Italien und Griechenland trägt wesentlich zu der Beunruhigung bei. Unterstützt von der englischen Propaganda besteht in weiten, auch bisher frankophilen Kreisen grosse Hoffnung auf Russland. Nur unter dem Druck der Verhältnisse, nicht aus politischer Überzeugung erkennt man die deutsche Vormachtstellung an und wahrt in Presse und Propaganda gegenüber Deutschland eine gewisse Zurückhaltung.

Neue militärische Massnahmen wurden nicht durchgeführt. Die Divisionen wurden - an der italienischen und albanischen Grenze durch Reserve-Truppen verstärkt - in ihren bisherigen Aufmarschräumen bestätigt.

4.) Türkei.

Unter dem Eindruck der vorläufig noch unvermindert starken Stellung Englands im Mittleren Osten hält die Türkei an ihrer englandfreundlichen Haltung fest. Die Mobilmachung wird aus Sorge vor Russland und Italien unverändert aufrecht erhalten, die militärischen Massnahmen, bes. in Thrazien, weiterhin verstärkt.

Neu

000715

- 5 -

Neufestgestellt wurde:

das IV.A.K. (mit 8.u.1 Div.unbekannter Nr.) am Nordausgang des Bosphorus,

XV.A.K. (mit 119.,45.,33.J.D.u.Fest.Div.) im Raume Çatalça-Linie - Istanbul,

XX.A.K. (mit 33.,22.,11.J.D.) im Raume Vidya - Çorlu.

Die 6.Div. wurde wahrscheinlich dem X.A.K. (am Ostteil der türkisch/bulgarischen Grenze), die 13.Div. dem XI.A.K. (nordwestl. Kırklareli) neu zugeführt. Dem XIII.A.K. (Uzun Köprü, türkisch/griechische Grenze) untersteht ausser der bisherigen 50.u.2.J.D. jetzt auch die neu nach Thrazien verschobene 17.J.D.. Die "Gallipoli" Division (XVI.A.K., Dardanellen) hat wahrscheinlich die Nr.19. Um Zonguldak und Sile (Schwarzmeerküste nördl.u.nordostw. Istanbul - Izmit) stehen neuerdings Sicherungstruppen in unbekannter Stärke.

Insgesamt ergibt sich z.Zt. folgende Kräfteverteilung:

	Inf.Div.	Kav.Div.	mot.Div.	Grenzschr.Brigr.
Thrazien	18	1	1	1
Bosphorus und Çatalça-Linie	6	-	-	-
Dardanellen	2	-	-	-
<hr/>				
<u>1.(u.3.)Armee</u>	26	1	1	1
Westanatolien <u>2.Armee</u>	6-7	-	-	-
Ost Anatolien <u>4.Armee</u>	12	1	-	3
<hr/>				
insgesamt:	44-45	2	1	4

Damit stehen in Thrazien und an den Meerengen zahlenmässig so viel Truppen, wie das türkische Heer im Frieden hat. Infolge

schwieriger

000716

- 6 - "

schwieriger Versorgung und mangelhaften sanitären Einrichtungen, ist bei dieser Massierung von Truppen der Ausbruch von Seuchen nicht ausgeschlossen.

Ob die mit englischer Hilfe (Waffen und Geld) weit über das normale Ausmass vorgetriebene Mobilmachung in dem augenblicklichen Umfang längere Zeit aufrechterhalten bleiben kann, ist mit Rücksicht auf die stark angespannte wirtschaftliche Lage zweifelhaft. Selbst wenn ein Teil der finanziellen Lasten auch in Zukunft von England getragen oder auf dem Kreditwege übernommen wird, ist eine erhebliche Gesamtverschuldung zu erwarten. Während der Friedensjahreshaushalt durchschnittlich 180, höchstens 200 Mill. türk. Pfund (1 türk. Pfund = 0,50 RM) beträgt, wurde der am 1.6.40. in Kraft getretene Haushalt (150 Mill.) und ein neuer Zusatzkredit von 64 Mill., insgesamt also 214 Mill. türk. Pfund bereits in 2 Monaten verbraucht. Dazu kommt, dass der Export im bisherigen Umfang infolge der Mittelmeerblokade in Frage gestellt ist und Einnahmen daraus nur im geringen Umfang zu erwarten sind.

5.) B u l g a r i e n .

Die Kräfteverteilung hat sich geringfügig verändert. Es sind neu eingesetzt:

- die 1. Kav. Div. (Sofia) im Raume nordwestl. Warna,
- 2. " " (Jambol) um Svilengrad (türkische Grenze).

Die bisher an der türkischen Grenze stehende, vorübergehend aus verschiedenen Regimentern zusammengesetzte Kavallerie-Division wurde aufgelöst.

Der Einsatz der übrigen Truppen an der türkischen und rumänischen

000717

- 7 -

rumänischen Grenze ist unverändert. Weitere Mobilmachungsmassnahmen wurden nicht durchgeführt. An den Grenzen herrscht Ruhe, Zwischenfälle haben sich nicht ereignet.

6.) Griechenland.

Die Spannung Griechenland/Italien hält an. Neue militärische Massnahmen wurden nicht durchgeführt.

Anliegende Karte zeigt die Kräfteverteilung im Südostraum (Stand 20.8.40).
H.

I.A.
L. Meyer

1 Anlage!

Verteiler wie bisher!

